DAS KÖLNER LIFESTYLE MAGAZIN

City NEWS

4.2011

Anzeige

SCHLAFEN WIE IM LUXUSHOTEL

Foto: Treca Interiors

OB Jürgen Roters im Interview

Neues Gewand für Wohnzimmer & Co

Betten Bischoff in Rodenkirchen

Weiter denken und Berge versetzen.

Mitarbeiter

Rohrinnenentgratungen auf höchstem Niveau? Exzellente Werkzeuge gehören in die besten Hände, wenn es um Optimierungen bei Rohrfertigungsverfahren geht. Perfektion und Flexibilität bieten – das verstehen wir als unsere Aufgabe und dafür haben wir Spezialisten mit tiefem Wissen, hohem Sachverstand und viel Engagement. Ein Quality-Management, das Sie als Kunden und uns als Weltmarktführer gleichermaßen an morgen denken lässt. Und das sogar Berge versetzt. Wir sollten uns kennen lernen.

Erreichen auch Sie mit uns den Gipfel der Innovation und des Fortschritts. Made in Germany.

Gipfelstürmer-Info:
+49 (0) 2191 - 9982 - 0

info@blissenbach.de
www. blissenbach.de

© by Niedieck Advertising GmbH –
Medienberatung der Ernst Blissenbach GmbH
www.niedieck-advertising.de

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Beim Chef eines „Unternehmens“ mit 17.000 Mitarbeitern und drei Milliarden Euro Umsatz einen Termin zu erhalten, gelingt auch Journalisten nicht alle Tage. Bei weit über 2.000 Terminen pro Jahr und das über alle Tage der Woche hinweg muss man als OB seine Zeit ordentlich einteilen. Das bedeutet im Normalfall aber auch ordentliche Recherche als Vorbereitung für das „Spitzengespräch“.

Bei Jürgen Roters, dem obersten Kölner, liegen die Dinge etwas anders. Was der so macht, sprich wie es gerade in Köln aussieht und um die Stadt bestellt ist, kann der Bürger Tag für Tag aufs Neue erleben. Entsprechend lagen die Fragen auf der Hand, die Themen drängten sich auf.

Bürgerbeteiligung, Godorfer Hafen, Gentechnologie und die neue Bebauung seiner alten Heimat, des Waidmarkts – Jürgen Roters fand zu allen Punkten klare Worte. Seine Taten richtet er nach dem Motto „Den Bürger ernst nehmen“ aus. Ein guter Ansatz, wie ich finde, den sich seine unterstellten Mitarbeiter ebenso zu Eigen machen sollten.

Rein kalendarisch liegen wir mit dem Thema Herbstmode sicherlich richtig, rein wettertechnisch betrachtet hätten wir uns schon im Juni auf die Herbstneuheiten stürzen können – denn der Sommer 2011 hat seinen Namen nicht verdient. Der modische Herbst schwelgt in der Vergangenheit. Nennen Sie es „vintage“ oder „retro“ – die modische Zeitreise geht sogar zurück bis in die 40er-Jahre. Da darf die Enkelin ruhig mal in Omas Koffer nach den Originalen wühlen. Die schönsten Déjà-vus erleben Sie ab Seite 18.

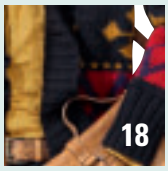
Country-Flair, Natürlichkeit bei Stoffen und Materialien, die großzügige Küche als Kommunikationszentrale – so wohnt man heute. Oder man bevorzugt den Ethno-Stil und zeigt damit seine Weltoffenheit. Wie wäre es analog dazu mit ein wenig Köln-Offenheit? Erkunden sie unsere schöne Stadt mit ihren vielen Highlights, und beteiligen Sie sich bei den drängenden Projekten. CityNEWS begleitet und informiert Sie dabei auch tagesaktuell unter www.citynews-koeln.de.

Ihr

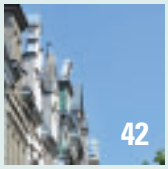
Eugen Weis
Herausgeber CityNEWS

Interview mit OB Jürgen Roters 4

Mode: Alte Liebe – neues Glück 18



Immobilien: Mut zur Lücke? 42



KÖLN & REGION

Ein Leuchtturm fern vom Meer 6
Stadtteilfest in Lindenthal 11
Eat&STYLE in Köln 12
Galanacht mit Vicky Leandros 16

RUBRIKEN

Stadtgespräch 6
Einrichten 46
Restauranttipp 66

EHREN-(WERTER) BÜRGER

Fritz Roth 64

GENUSS

Ausgewogene Ernährung und gesunder Genuss 56

DIE BÜRGER ERNST NEHMEN

Seit dem 21. Oktober 2009 ist Jürgen Roters, 62, der mächtigste Mann Kölns. Das schätzt zumindest die Mehrheit der EXPRESS-Leser in einer Umfrage. Er ist Chef von rund 17.000 Mitarbeitern und verantwortet einen Haushalt in Höhe von ca. 3 Mrd. Euro. Der SPD-Mann hat schweres Erbe angetreten. Im Exklusiv-Interview mit Eugen Weis, Herausgeber von CityNEWS Köln, und Karin Bäck spricht er über seine Pläne und die großen Veränderungen in Köln und der Gesellschaft der Stadt.

CityNEWS: Die Bürger wollen immer weniger Veränderungen, die von der Bundes- oder auch Stadtspitze gewünscht werden, einfach hinnehmen. Stuttgart 21 ist ein Beispiel, die Abstimmung um den Sürther Hafen ein Näherliegendes. Die Schweizer hingegen akzeptierten ohne Protest die riesigen Baumaßnahmen am Gotthard-Basistunnel. Sind die Schweizer kritiklose Stimmbürger oder ist ihre Tradition der Volksabstimmung besser?

Jürgen Roters: Die Schweizer haben in der Tat eine Kultur der unmittelbaren Beteiligung. Das hängt wahrscheinlich damit zusammen, dass die Schweiz ihre Rechte über viele Jahrhunderte erkämpfen musste und bei aller Unterschiedlichkeit der Volkszugehörigkeit zu einem Staat zusammengefunden hat, den man auch unter Einbeziehung der Bürger verteidigt. Für Schweizer ist es heute selbstverständlich, dass sie zu unterschiedlichsten Fragen zur Wahlurne gerufen werden. Dabei geht es auch um so brisante Themen wie Minarettverbot oder Ausländerquote. In Deutschland sind wir das nicht gewöhnt.

CityNEWS: Hat die Politik etwas versäumt?

Jürgen Roters: Wir haben in den vergangenen Jahrzehnten unsere repräsentative Demokratie extrem ausgeweitet und dabei vergessen, das eine oder andere an unmittelbarer Demokratie zuzulassen. Das wird jetzt nachgeholt. In den Länderverfassungen werden zunehmend Plebiszite vorgesehen. Ich glaube, wir sind auf einem richtigen Weg.

CityNEWS: Und woher kommt der Sinneswandel?

Jürgen Roters: Die Menschen sind kritischer geworden. Sie sagen: Die da oben machen Fehler und deswegen wollen wir mitwirken. Mein Plädoyer ist, die Bürger bei Großprojekten sehr früh zu beteiligen und sie letztlich zu fragen: Wollt ihr das oder nicht? Und das mit allen Konsequenzen. Beim St. Gotthard-Tunnel war es einfacher, einen Konsens zu finden, weil der Tunnel das Schweizer Straßennetz entlastet.

CityNEWS: Ist der Godorfer Hafen ein Großprojekt?

Jürgen Roters: Ja, wenn auch nicht vergleichbar mit Stuttgart 21. Aber für die Entwicklung unserer Infrastruktur hat das Projekt eine große Bedeutung. Typischer Fehler war, dass man zehn Jahre gestritten hat, im Rat einmal dafür und dann wieder dagegen gestimmt wurde. Planfeststellungen wurden wieder aufgehoben, weil man nicht ordnungsgemäß gearbeitet hatte. Es war ein quälendes Verfahren, sodass man sich nicht wundern muss, dass die Menschen nicht mehr wollen. Hätte man von Anfang an die Kölner Bürger gefragt, ob der Ausbau gut oder nicht gut ist, wäre uns das Hickhack erspart geblieben.

CityNEWS: Womit erklären Sie sich die geringe Wahlbeteiligung? Im Prinzip haben nur sieben Prozent der Kölner Wahlberechtigten gegen die Erweiterung des Godorfer Hafens gestimmt. Ist das Thema doch nicht so wichtig?

Jürgen Roters: Das hat zwei Gründe. Godorf ist erstens weit weg von Worringen oder Longerich. Deswegen hat das Projekt auch nicht die Bedeutung für die Anwohner dort. Zweitens: Die Bürger haben sich zwar informiert, aber dabei festgestellt, dass das Thema sehr komplex ist und nicht einfach mit Ja oder Nein zu beantworten ist. Ich habe von vielen gehört, dass sie deswegen die Entscheidung lieber an die Politik zurückgeben. Beides zusammen hat dazu geführt, dass die Wahlbeteiligung gering war.

CityNEWS: Letztendlich liefert ein Plebiszit auch immer eine Entschuldigung für den Regierenden. Der kann sagen, ihr habt das so gewollt. Ob der Staat damit weiterkommt, bezweifle ich persönlich. In der Art wie Bürgerbeteiligungen in Deutschland laufen, gibt es doch große Unterschiede zur Schweiz.

Jürgen Roters: Das stimmt. Volksabstimmungen sind in der Schweiz anders verankert als bei uns. Unsere Bürger möchten verständlicherweise an Entscheidungen beteiligt werden. Aber das darf natürlich nicht dazu führen, dass sich die Politik aus der Verantwortung schleicht. Die richtige Mischung hinzubekommen, das ist die Kunst in Zukunft.

CityNEWS: Welche Probleme gibt es bei einer stärkeren Bürgerbeteiligung?

Jürgen Roters: Dazu ein konkretes Beispiel: Wir beobachten seit einigen Jahren, dass vermehrt Familien und Singlehaushalte wieder in die Stadt zurückziehen. Der Bevölkerungszuwachs hat zur Folge, dass in Köln mehr und dichter gebaut wird. Das führt zu Konflikten, weil der Verkehr zunimmt beziehungsweise Kindergartenplätze und Parkplätze knapp werden mit der Folge, dass, sobald wir einen Bebauungsplan vorlegen, massive Proteste kommen nach dem Motto: Wir wollen zwar mehr Wohnungen, aber nicht vor unserer Tür. Diese Haltung gilt nicht nur für neue Baugebiete sondern auch für Brücken wie bspw. die Moselbrücke in Rheinlandpfalz. Godorf ist ein ähnliches Projekt.

CityNEWS: Massive Proteste gibt es auch gegen Produkte auf Basis der Gentechnologie.

Foto: Daniel Berbig

Jürgen Roters: Ja. Es gibt Ängste in der Bevölkerung, dass sich eine Technologie breit machen könnte mit Risiken, die nicht beherrschbar sind. Daher wird ein Abwehrschirm gegen alle gentechnologischen Fortschritte entwickelt. Das ist natürlich kein verantwortungsvoller Umgang mit der Zukunft. Wir sollten uns eher sehr rational mit den Fragen beschäftigen, was uns die Gentechnologie bringt, welche Risiken sie birgt, wie sie beherrschbar werden und wie man insgesamt neue Technologien in unserer Gesellschaft etablieren kann.

CityNEWS: Amerikaner und Asiaten sind führend beim Anbau genmanipulierter Agrarprodukte wie Mais, Soja oder Raps. Ist Europa mit seiner gentechnischen Zurückhaltung der Verlierer bei Innovation und Wachstum?

Jürgen Roters: Wenn wir die Gentechnologie generell ablehnen, dann setzen wir in der Tat unsere Wettbewerbsfähigkeit aufs Spiel. Es gibt beispielsweise Produkte, bei denen wissenschaftlich erwiesen ist, dass sie gefahrlos angewendet werden können. Und dann sollte man es auch tun. Wenn andere Anwendungen, etwa im tierischen Bereich, von ihren Folgen und Konsequenzen noch nicht abschätzbar sind, dann muss man mit einer gewissen Vorsicht daran gehen. Aber sich ganz solchen Entwicklungen zu verweigern, halte ich für falsch.

CityNEWS: Wie könnte aus Ihrer Sicht eine sinnvolle Bürgerbeteiligung aussehen?

Jürgen Roters: Ich möchte, dass man die Bürger ernst nimmt und sie vor allem frühzeitig beteiligt. Das ist ganz, ganz wichtig. Wir machen das auch schon in einigen Verfahren. Ganz konkret beim Waidmarktgrundstück. Hier wurde von uns eine vorgelagerte, gesetzlich nicht vorgeschriebene Bürgerbeteiligung mit einer großen öffentlichen Veranstaltung im Rathaus und mit Workshops organisiert. Es wurden Spaziergänge mit Anwohnern und Interessierten initiiert, bei denen gemeinschaftlich überlegt wurde, in welche Richtung sich das Gelände entwickeln soll. Das brachte uns bereits im Vorfeld viele Erkenntnisse und führte dazu, dass sich die Menschen ernst genommen fühlen. Ich glaube, wenn man die Menschen sehr frühzeitig mitnimmt, dann haben wir im nachhinein weniger Prozesse, weniger Proteste auf der Straße und weniger Baustopps. Deswegen ist eine Beteiligung durchaus sinnvoll.

CityNEWS: Ist der beschriebene Aufwand bei allen Projekten durchzuhalten?

Jürgen Roters: Nein. Wenn wir den immensen Aufwand bei jedem Bebauungsplan, ob nun für Ehrenfeld oder Ostheim, betreiben wollten, würden wir bald an unsere Grenzen stoßen. Aber bei bestimmten konfliktträchtigen Planungen halte ich den Aufwand für angemessen.

CityNEWS: Nach dem Rücktritt von Herrn Schramma kam die Frage auf, ob ein Mathematiklehrer eine Stadt lenken kann. Sie sind von Haus aus Jurist mit Schwerpunkt Verwaltungsrecht und bringen jede Menge Verwaltungserfahrung mit. Sollten diese Erfahrungen nicht zur Voraussetzung gemacht werden, um so ein Amt einzunehmen?

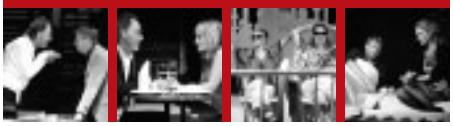
Jürgen Roters: Nein, es gibt viele Politiker mit Lehr- oder anderen Berufen, die hauptamtlich Repräsentant sind und oder eine Leitung eines Großunternehmens wie das der Stadtverwaltung einnehmen. Das ist vom Gesetzgeber zugelassen. Manchmal hat das auch Vorteile, wenn jemand mit einer unbefangenen Außensicht an die Führung einer Verwaltung herangeht. Ich bin allerdings der Meinung, dass die Prozesse heute so kompliziert sind, sodass ein bestimmtes Maß an Verwaltungserfahrung erforderlich ist.

CityNEWS: Früher gab es eine Zweiteilung der Aufgaben an der Spitze der Stadt. Der OB war Repräsentant und der Oberstadtdirektor für die Verwaltungsaufgaben zuständig. Heute ist alles in einer Person. Das hat sicherlich auch viel verändert?

Jürgen Roters: Ja. Im Jahr sind tausend repräsentative Termine wahrzunehmen, was auch wichtig ist. Und daneben hat man die große Aufgabe, Verwaltungsvorgänge mit den Mitarbeitern richtig zu strukturieren. Es sind Strategien zu entwickeln, wie die Aufgaben bestmöglich unter Berücksichtigung der knappen Finanzmittel bewältigt werden können. *Karin Bäck*

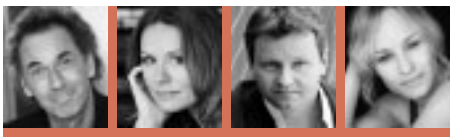
1. September bis 13. November 2011

sei lieb zu meiner frau



mit HUGO EGON BALDER
MAIKE BOLLOW
RENÉ HEINERSDORFF
DORKAS KIEFER

Komödie von René Heinersdorff · Inszenierung: René Heinersdorff



Pressestimmen:
... herzerfrischende Beziehungs-Komödie ... mit brillanter Komik ... von der Regie rasant und punktgenau inszeniert ... perfektes Boulevard-Theater ... donnernder Applaus 5***** Sterne ... WDR LOKALZEIT ... temporeich ... politisch inkorrekt, dass es eine Lust ist ... der Beifall hätte nicht enden sollen ... KÖLNER STADTANZEIGER ... Wen jetzt die Sommer-schon-vorbei Depression plagt - es gibt ein Mittel! "Sei lieb zu meiner Frau"... schnelle Szenenwechsel, urkomische Dialoge, bizarre Situationen ... am Ende gab es Standing Ovations ... BILD KÖLN ... Spritziger Saisonstart im Theater am Dom ... geistvolles Spiel ... pointierte Dialoge ... stürmischer Applaus ... KÖLNISCHE RUNDSCHAU

54 JAHRE
theater am dom
guter abend.
www.theater-am-dom.de
Köln Ticket 0221-2801 koelnticket.de
Theater am Dom, Glockengasse 11, Opern Passagen, Kasse: 0221-2580153/54

NUR IN KÖLN

EIN LEUCHTTURM FERN VOM MEER

Foto: Duncan J.D. Smith

Der Kölner Stadtbezirk Ehrenfeld, der 1888 in die Stadt eingemeindet wurde, ist sehr weit vom nächstgelegenen Ozean entfernt, ja nicht einmal der Rhein ist von hier aus zu sehen. Umso mehr zeigt sich der Besucher überrascht, ausgerechnet an diesem Ort einen 40 Meter hohen Leuchtturm zu entdecken!

Hoch aufragend über der Heliosstraße (passenderweise nach dem griechischen Sonnengott Helios benannt) wurde der Leuchtturm als Wahrzeichen für die Helios AG für elektrisches Licht und Telegraphenanlagenbau errichtet, die an dieser Stelle im Jahre 1882 gegründet wurde.

Der Standort war wegen seiner Nähe zur damals bereits bestehenden Eisenbahnstrecke Köln-Aachen sowie zur Pferdetrambahn Ehrenfeld-Köln ausgewählt worden. Heute bildet der Leuchtturm den Brennpunkt eines der wichtigsten erhaltenen Kölner Ensembles aus der Zeit der Industrialisierung. Das Unternehmen beschäftigte an die 2000 Mitarbeiter, die Stromgeneratoren produzierten, aber auch die deutschlandweit ersten Transformatoren und Dynamos. Im Werk war der erste elektrisch betriebene Kran Deutschlands in Verwendung, und man betrieb eine Teststrecke für elektrische Tramwägen. Die Gehäuse und die Gussteile wurden in einer werkseigenen Gießerei selbst hergestellt, Strom lieferten zwei Helios-Generatoren mit je 250 PS. Nicht weniger als 23 vollständige Kraftwerke

wurden hier gebaut, außerdem sämtliche Komponenten für sechs deutsche Straßenbahnnetze. Damit hat die Helios AG einen erheblichen Beitrag nicht nur zur Entwicklung der Kraftwerkstechnologie in Deutschland, sondern auch zur europaweiten Elektrifizierung der Industrie, des öffentlichen Verkehrs und der öffentlichen Beleuchtungssysteme geleistet.

Im Jahr 1891 stellte das Unternehmen an der prestigeträchtigen Internationalen Elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt aus. Zum Produktsortiment gehörten auch Navigationsleuchten zum Einsatz in der Nordsee und im Nord-Ostsee-Kanal. 1895 lieferte das Unternehmen 20 Leuchtfeuer für den Kaiser-Wilhelm-Kanal (heute: Nord-Ostsee-Kanal). Trotz dieser vielen Erfolge musste das Unternehmen wegen rückläufiger Auftragszahlen und eines erfolglosen Ausflugs ins Bankwesen zunächst im Jahr 1905 von Siemens und AEG übernommen werden, um 1930 schließlich die Pforten für immer zu schließen.

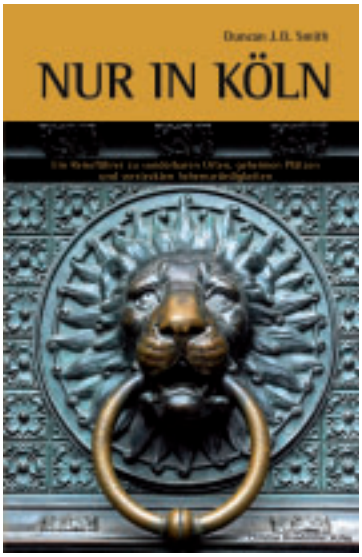
Der Helios-Leuchtturm hat sich seit seiner Errichtung kaum verändert

Das in der nordwestlichen Ecke der alten Fabrik stehende Bauwerk ruht auf einem mächtigen quadratischen Sockel, aus dem der sich verjüngende Ziegelturm hochragt, ganz oben das Lampenhaus in einer Eisen-/Glaskonstruktion. Zwar ist des Nachts noch eine Dauerbeleuchtung eingeschaltet, jedoch ohne Optik.

Neben dem Leuchtturm, dem 1996 ein neues Lampenhaus spendiert wurde, besteht auch das Helios-Haus, das imponierende ehemalige Verwaltungsgebäude, noch an der Venloer Straße 389. Beeindruckend ist vor allem sein grandioses Treppenhaus mit gusseisernen Geländern und Galerien, das durch ein Glasdach mit Licht geflutet wird. Heute befinden sich etliche Arztpraxen in dem Gebäude, gelegentlich wird es auch von TV-Gesellschaften als Drehort genutzt. Der Schriftzug Cölner Industrie Welt an der Fassade erinnert an die GmbH, die das Fabrikgelände ab dem Jahr 1907 an verschiedene Unternehmen vermietet hatte. Auch die beiden Werkshallen der Fabrik stehen nach wie vor. In diesen wurden einst große Maschinen montiert. Im Jahr 1911 wurden in einer der Hallen, der sogenannten Rheinlandhalle, Automotoren gefertigt.

Das Unternehmen ging pleite, und 1928 wurde die Halle in eine Radrennbahn umgebaut. Eine Wandtafel erinnert an den Rad-Champion Albert Richter (1912-1940), der wegen seiner Gegnerschaft zu Hitler von der Gestapo ermordet wurde. Auf dieser Bahn fanden die Sechstage-Radrennen von Köln statt, aber auch Boxkämpfe und sogar Wahlkampfveranstaltungen der Nazipartei; eine Weile lang war sie denn auch nach Adolf Hitler benannt.

Die im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigte Halle wurde 1957 zur Heimstatt des ersten Kölner Supermarkts. Seither haben sich hier unterschiedliche Einzelhandelsfirmen eingemietet.



Weitere spannende Geschichten rund um Köln finden Sie in dem Buch „Nur in Köln – Ein Reiseführer zu sonderbaren Orten, geheimen Plätzen und versteckten Sehenswürdigkeiten" von Duncan J. D. Smith, erschienen im Christian Brandstätter Verlag, ISBN 978-3-85033-454-9, 19,90 Euro (UVP),
www.nurinreisefuehrer.com

Haxenhaus
Altstadt Köln
Erlebnis . Gastronomie . Festtafeln . Events
historisches-wirtshaus

tradition schmeckt ...
essen & trinken wie im mittelalter

Geniessen Sie im historischen Ambiente Kölsch am Meter und die hausgemachten Spezialitäten:

haxen & bratwurst

- Gruppenmenüs
- Adventsmenüs
- Weihnachtsfeiern
- Kulinarische Erlebnisse
- Mittelalterliche Rahmenprogramme

unsere highlights:

- Die Luoderei®
- Ein Denkmal voller Leben

freyzech
von so bis do ab 21:30 uhr

Besuchen Sie unseren Veranstaltungskalender auf **www.haxenhaus.de**

Wir freuen uns auf Sie!

Haxenhaus zum Rheingarten
Inhaber: F.H.W. Gastronomie GmbH
Frankenwerft 19 . D-50667 Köln-Altstadt
Tel.: + 49 (0)221 257 79 66 . info@haxenhaus.de

Reservierung powered by:
GLOBAL GUEST
Tel.: + 49 (0) 221-120 91 0
www.globalguest.de

Anzeige

DAS HOUSE OF GERRY WEBER BRINGT DIE KEY-LOOKS DER HERBST-/WINTERSAISON NACH KÖLN

Mit der Eröffnung ihres HOUSE of GERRY WEBER des renommierten Modelabels GERRY WEBER vor zwei Monaten umweht ein frischer, internationaler Mode-Wind die Kölner Schildergasse. Der Startschuss am 21. Juli wurde mit vielen Persönlichkeiten aus dem Showbiz gefeiert, aber auch ohne Prominenz lohnt sich ein Besuch allemal.

Fotos: Gerry Weber

Auf drei Etagen und einer Verkaufsfläche von rund 700 Quadratmetern präsentiert das Mode- und Lifestyle-Unternehmen Gerry Weber die aktuellsten Modetrends der neuen Herbst- und Winterkollektion der fünf eigenständigen Labels GERRY WEBER, GERRY WEBER EDTION, G.W. sowie die jüngere Marke TAIFUN und das Modelabel für Anschlussgrößen SAMOON by GERRY WEBER. Abgerundet wird das modische Angebot durch Schuhe, Taschen und Brillen der GERRY WEBER Accessoires. Die neue Modelinie zeichnet sich durch unkompliziert Looks aus, die Lässigkeit und zeitlosen Schick vereinen; entspannte Feminität, softe Schnittführungen und harmonische Farbabstufungen ergeben ein perfektes Ganzes, aus dessen Summe es unmöglich erscheint, sich für ein Teil zu entscheiden. Dennoch stehen die einzelnen Modemarken des Dachlabels GERRY WEBER für sich.

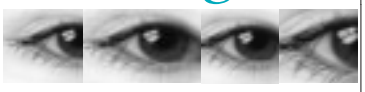
Rosana Davison, Gerhard Weber, Magdalena Brzeska und Ralf Weber eröffnen feierlich das HOUSE of GERRY WEBER in der Kölner Schildergasse

Während das junge Label TAIFUN auf „Weiblichkeit mit einem Spritzer Sportivität" setzt, legt die Marke SAMOON Wert auf unkomplizierte Looks, die sich durch das Spiel mit Kontrasten vom Durchschnitt abheben. Ob Bikerjacke, Stricktunika, 70er Jahre-Röcke und 60er-Kleider, Cordhosen oder Lederleggins, den passenden Trend findet man in unterschiedlichen Interpretationen bei allen Labels des HOUSE of GERRY WEBER.

Das innovative Store-Konzept des Unternehmens folgt international einheitlichen Linien, mittlerweile ist das HOUSE of GERRY WEBER weltweit an über 450 Standorten vertreten, darunter in Berlin, Hamburg, Wien, Toronto, Dubai und St. Petersburg.

Katharina Olbrisch

Das Beste fürs Auge



SCHWIEREN
O·P·T·I·K

Brillen
Contactlinsen
Vergrößernde Sehhilfen

Christophstraße 31
50670 Köln
Tel.: 02 21 - 13 34 31
Fax: 02 21 - 13 37 76
E-mail: schwieren-optik@netcologne.de

Mieterverein Köln

Bei Unstimmigkeiten mit dem Vermieter sind wir die erste Wahl.

Mieterverein Köln. Besser beraten.

Mühlenbach 49 | 50676 Köln
Telefon 02 21.202 37-0
Fax 02 21.240 46 20
email@mieterverein-koeln.de
www.mieterverein-koeln.de

Anzeige

HOLZCITY – DIE AUSSENSTELLE DES RÖMISCH-GERMANISCHEN MUSEUMS

Die traditionsreiche Holzhandlung „Holzcity" in der Kölner Landsbergstraße steht auf geschichtsträchtigem Grund. Inhaber Wiljo Schumacher hat Fundstücke aus der Römerzeit und weiterer Epochen gesammelt und in seinem kleinen Privatmuseum ausgestellt.

Kapitelle aus Kloster Sion, 13. Jahrhundert

Römische Tränenkrüglein, 2.-3. Jahrhundert

Römisches Weinkrüglein, 3. Jahrhundert

Wer bei Holzcity im Herzen der Südstadt einkauft, trifft auf viele freundliche und kompetente Mitarbeiter, die in Sachen Holz mit Rat und Tat zur Seite stehen. Allen voran der Juniorchef Kai Cording. Schnell kommt man mit Wiljo Schumacher ins Gespräch, natürlich über Holz, besonders die Eichenbalken der römischen Kaianlage. Aber auch bei Steinen kennt sich der Seniorchef bestens aus.

Denn im Zuge von Umbauarbeiten auf dem großen Grundstück der Holzhandlung kamen stets auch archäologische Funde zum Vorschein. Die hat Wiljo Schumacher gesammelt, teils restauriert und in beleuchteten Vitrinen ausgestellt. Schalen und Amphoren, Tonscherben und Münzen sind perfekt in Szene gesetzt, und wenn Wiljo Schumacher über einzelne Fundstücke berichtet und die Historie Revue passieren lässt, haucht er den Dingen praktisch Leben ein.

In einer weiteren Vitrine sind Ansichten ausgestellt, die die Flößerei auf dem Rhein thematisieren – womit der Bezug zum Holz hergestellt wäre. Wer in dem 25 Quadratmeter großen Museum die alten Grabbeigaben bewundert hat, kommt auf dem Hof der Holzhandlung noch mehr ins Staunen. Denn hier befindet sich das Grab eines alten Römers, dessen Skelett bei Bauarbeiten ans Tageslicht befördert wurde.

Wer eines der kleinsten Kölner Museen besuchen will, kann unter 0221 316065 einen Termin vereinbaren.

Anzeige

HERBSTAUKTIONEN 120/121 BEI VENATOR & HANSTEIN

Seit der Gründung vor über 60 Jahren hat sich Venator & Hanstein als eines der führenden Häuser auf dem Gebiet der Buch- und Grafikauktionen etabliert. Mit viel Erfahrung und fachmännischer Beratung stehen Ihnen die Experten beim Verkauf und Erwerb ihrer wertvollen Bücher und Grafiken zur Seite.

In der Auktion 120, die am Freitag den 30. September stattfinden wird, bildet eine umfangreiche Sammlung von Totentänzen in Literatur und Graphik vom 16. bis 20. Jahrhundert mit einer eigenen Abteilung einen Schwerpunkt. Besonders in Pest- und Kriegszeiten des Mittelalters und der frühen Neuzeit bestimmte die Nichtigkeit des Daseins und die Allgegenwärtigkeit des Todes das Leben der Menschen. Zeuge hiervon ist der Totentanz, eine in vielfältiger Form auftretende Darstellung der Gewalt des Todes über den Menschen, die uns in Literatur und der bildenden Kunst begegnet.

Als literarische Besonderheit ersten Ranges werden diesmal die „Fleurs du mal" von Charles Baudelaire im ersten Druck der ersten Ausgabe von 1857 angeboten. Das vorhandene Exemplar aus prominentem Vorbesitz enthält eigenhändige Korrekturen Baudelaires sowie eine Widmung des Dichters. Auch eine kolorierte 9. deutsche Bibel (1483), der bekannte „Hexenhammer" des Henricus Institoris in der seltenen 2. Ausgabe um 1490 oder ein Exemplar von Konrad von Megenbergs „Buch der Natur", Augsburg 1499 sind erwähnenswerte Drucke des 15. Jahrhunderts, die so manches Sammlerherz höher schlagen lassen werden.

Die Auktion 121 am 1. Oktober enthält in 1162 Losen moderne und zeitgenössische Graphik, Multiples sowie Werke der Kunstliteratur. Allein 58 Einträge mit Arbeiten von Joseph Beuys enthält der Katalog. Auch Arbeiten von Edvard Munch, Karl Schmidt-Rottluff, Sigmar Polke, Roy Lichtenstein und Andy Warhol werden hier begutachtet und erworben werden können.

Venator & Hanstein
Buch- und Graphikauktionen

Herbstauktionen 2011
30. September / 1. Oktober
Bücher Manuskripte Autographen
Alte, Moderne und Zeitgenössische Graphik
Kataloge auf Anfrage und online

Roy Lichtenstein, Reverie. 1965. Siebdruck
Charles Baudelaire, Les fleurs du mal. 1857

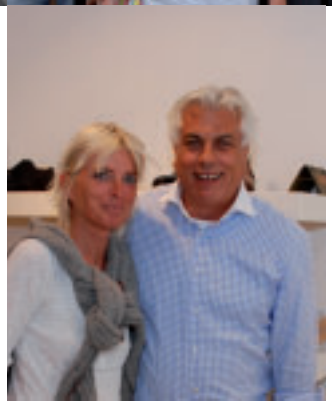
Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221–257 54 19 · Fax 257 55 26 · www.venator-hanstein.de

_ STADTTEILFEST „LINDENTHALER FLAIR“ 2011

Nachdem das Straßenfest am Sonntag, dem 28.08.2011 um 10:00 Uhr mit den ersten Verkäufen für große und kleine Kunden begann, konnte um 11:00 Uhr bereits der erste große Ansturm von Besuchern registriert werden. Trotz der noch laufenden Schulferien waren sehr viele Familien mit Kindern aller Altersstufen unterwegs. Man konnte flanieren und dabei sich die ausgesuchten Angebote der meist ortsansässigen Geschäftsleute ansehen.

Traditionell eröffnete zusammen mit dem Vorstand des Ring Lindenthaler Geschäftsleute e.V. (RLG e.V.) die Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker um 13:00 Uhr das Stadtteilfest. Das Grußwort des Oberbürgermeisters übermittelte der Bürgermeister Hans-Werner Bartsch, der sich in Begleitung der Bürgermeisterin Angela Spizig lobend über das Fest, die Organisatoren und die Aussteller äußerte. Auch hob er die Bedeutung des Stadtteils Lindenthal für die Stadt Köln hervor. In Anwesenheit der beiden Abgeordneten des Bundes, Dr. Michael Paul, und des Landes, Dr. Martin Schoserl begrüßt.

Kulinarisches gab es an den zahlreichen Verkaufsstellen der Gastronomen. Ob Garnelen, saftiges Fleisch, Fisch oder leckeres Gemüse. Hier kam jeder auf seinen Geschmack! Und auch der Gaumen kam nicht zu kurz. Wein, Kölsch oder auch das ein oder andere Schnäpschen fand den Weg in die Kehle. Rundum ein gelungenes Fest…



Juliane Reyes Nova mit Giovanni Li Poni

Abgerundet wurde das Spektakel mit einem Entertainment-Programm vom Feinstem. Auf allen Bühnen sorgten musikalische, tänzerische und künstlerische Auftritte für eine nur in Lindenthal mögliche Stimmung. Kölsche Töne hörte man von: De Boore, Blum und Blömcher, Colibris, Et Fussich Julchen, Krätzbootze, Kölsche Römer und vielen anderen. Leider war dann wieder einmal um 22:00 Uhr Schluss...

Matthias Ehlert

Sehen Sie sich auf CityNEWS die schönsten Bilder des Stadtteilfests an:

DIE EAT&STYLE MESSE IN KÖLN

Kochen, Genießen und Kulinarisches außerhalb der eigenen vier Wände erleben…

Seit ihrer Geburtsstunde in 2006 kommt kein Genießer oder Style-Fan an der eat&STYLE vorbei. Da liegt es auf der Hand, dass Deutschlands größte Genussreihe vom 04. bis zum 06. November 2011 wieder eine bunte Mischung an Neuheiten, Leckerbissen und ein volles Showprogramm in Köln präsentieren wird. Vom Käse, Fleisch oder Fisch bis hin zur Wurstspezialität, ob Wein, Likör, Bier oder Sekt, Pasta, Pesto oder Pizza, Brot, Baguette oder BBQ… Hier findet jeder Genussmensch garantiert seinen persönlichen Gaumenschmaus!

Foto: Eat and Style

Genuss, Lifestyle und Design

Über 30.000 Genuss-Fans trafen sich im letzten Jahr auf der eat&STYLE, der erfolgreichen deutschen Publikumsmesse rund um Küche, Kulinarik und Gastlichkeit. Dabei bleibt das Herzstück der Messe das Kochtheater, in dem auch in diesem Jahr die prominenten Starköche, wie Tim Mälzer oder Stefan Marquardt wieder am Show-Herd stehen…

Erstmals gibt es mit der homestyle ein eigenes Areal in Köln, in dem Stylisten und Einrichter auf einer Bühne Tipps, Design-Ideen und aktuelle Trends zum Thema Dekoration verraten. Anregungen und Ideen können sich Besucher auch bei den zahlreichen Ausstellern aus den Bereichen Wohnen, Floristik, Dekoration und Accessoires holen, die ihre Produkte vorstellen.

Aber auch der kulinarische Aspekt kommt nicht zu kurz!

Die Men's World bietet auch in diesem Jahr wieder alles, was kochbegeisterte Männerherzen höherschlagen lässt. Schon in der Steinzeit war es die Aufgabe des Mannes, die Beute zu erlegen, und wer die schärfste Pfeilspitze hatte, war Gewinner. Prinzipiell hat sich daran in den letzten 50.000 Jahren wenig geändert, bis auf die Tatsache, dass moderne Männer auch das Zubereiten des Jagdgutes nicht mehr unbedingt ihren Frauen überlassen. Und genau diese echten Kerle können sich in diesem Jahr wieder auf die Men's World freuen. Für Männer entsteht auf über 1.500qm wieder eine außergewöhnliche Welt, in der Männer riechen, fühlen, schmecken und selber machen können. Hier werden die Ärmel hochgekrempelt, denn von Test und Taste Erlebnisparcours bis zum eigenen Outdoor-Bereich mit Grill- und Räucherstation gibt es alles, was kochaffine Vertreter des männlichen Geschlechts brauchen

Die eat&STYLE-Kochschule

Für alle Hobbyköche/-innen, die Ihre Kochkünste noch verfeinern wollen, bietet die eat&STYLE-Kochschule auch in diesem Jahr die Möglichkeit, aktuelle Kniffe und Trends zu lernen. Die Spitzenköche zeigen am Samstag und Sonntag live ihr Können und verraten Ihnen ihre ganz persönlichen Tricks.

Erleben Sie eine bunte Mischung aus tollen Neuheiten, regionalen Spezialitäten, internationalen Leckereien und Starköchen auf der eat&STYLE in Köln vom 04. - 06.11.2011!

Matthias Ehlert

Tickets für die eat&STYLE sind im Vorverkauf über KölnTicket unter 01805 280121 und online unter www.koelnticket.de erhältlich. Der Eintritt zur eat&STYLE kostet für das Tagesticket 13,00 Euro, ermäßigt 10,00 Euro, ein separates Kochshow-Ticket ist erhältlich für 9,50 Euro und ein exklusives Meet&Greet mit den Starköchen kann für 79,00 Euro erworben werden.

Genießen, Ausprobieren, Ideen holen!
Wir wünschen viel Spaß und Guten Appetit!

NEUER KAPITANO

Anzeige

Hartmut Korthäuer übernahm Leitung des Maritim Hotels

Um im Seemanns-Slang zu bleiben: das größte Kölner Luxus- und Eventhotel Maritim hat einen neuen Kapitän. Hartmut Kortäuer (44) hat in der Domstadt angeheuert und das Kommando über eines der „Flaggschiffe" der Kölner Hotellerie mit rund 280 Mitarbeitern übernommen. Vorher war er Chef im Maritim Magdeburg. „Aber ich bin am Niederrhein aufgewachsen", erzählt er beim Interview in der „Kölschen Stuff", einem der Restaurants in der großartigen Galerie des Hauses.

„Ich habe im Brenners Park-Hotel in Baden-Baden Koch gelernt," erinnert er sich und beißt genussvoll in einen saftigen Reibekuchen. Brenners gehört zur Liga der traditionsreichen, erstklassigen europäischen Luxushotels. „Ich habe einfach den Chef gefragt, ob ich bei ihm was lernen kann. Er hat mich sofort akzeptiert". Für den berühmten Küchenmeister schien auch wichtig, dass der neue Lehrling nicht aus einer Beamtenfamilie stammte. „Mein Vater war Tierarzt am Niederrhein, spezialisiert auf Pferde und Kühe."

Im Hamburger Fünfsternehaus „Atlantic" betreute Korthäuer später Weltstars wie Madonna oder Michael Jackson und als Dauer-VIP-Gast Udo Lindenberg, der seit Jahren in dem Hotel lebte. In Magdeburg hingegen waren viele Stars der Volksmusik Gäste.

Von Magdeburg nach Köln mitgenommen hat der neue Maritim-Chef das Schönste, das ihm dort, in der Hauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt, begegnet ist: seine Lebensgefährtin Daniela und deren 12jährigen Sohn. Gemeinsam leben sie in jetzt in Rodenkirchen.

Tür an Tür arbeitet Hartmut Korthäuer mit Reiner J. Mülhausen, dem langjährigen Regionaldirektor der Maritim-Gruppe, dem sechs Hotels im südlichen NRW unterstehen und der speziell das Kölner Haus seit der Eröffnung vor mehr als 25 Jahren entscheidend geprägt hat. „Ihn betrachte ich als kollegialen Coach."

Ulrich Gross

GABY KÖSTER WIEDER DA!

2008 wurde Gaby Köster, die populäre Kabarettistin und Schauspielerin, von einem schweren, „drissdrecksdrisseligen" (O-Ton Gaby Köster) Schlaganfall umgehauen und befindet sich jetzt auf dem mühevollen Weg zurück in Normalität und Alltag. Darüber hat sie ein Buch verfasst mit dem Titel: „Ein Schnupfen hätte auch gereicht", und stellt dies jetzt in der Öffentlichkeit vor.

Foto: Andrea Matzker

Bettina Böttinger und Gaby Köster in der Sendung „Kölner Treff"

Im Rahmen dieser Buchvorstellung beginnt sie jetzt mit einem Marathon durch die einschlägigen Fernsehsendungen, deren Auftakt nun der „Kölner Treff" bei ihrem Heimatsender war. Kaum waren die Pressemeldungen des WDR draußen, begann ein derartig großer Ansturm der Pressefotografen auf diese Veranstaltung, dass ein Stop verhängt werden musste, damit das Studio nicht überfüllt wurde. Letztlich rissen sich 22 Fotografen darum, das erste offizielle Bild von Gaby Köster in der Öffentlichkeit zu machen.

Laut WDR verfolgten die Sendung „Kölner Treff" am 09.09.2011 im WDR Fernsehen, 21.45 Uhr, bundesweit 1,25 Millionen Zuschauer ab 3 Jahre, was einem Marktanteil von 5,0 Prozent entsprach. In NRW waren es 0,87 Millionen Zuschauer mit einem Marktanteil von 15,0 Prozent. In der Sendung waren weiterhin zu Gast der Schauspieler, Autor und Regisseur Simon Verhoeven, die Schauspielerin Julia Jäger, der Filmtiertrainer Christoph Kappel, die Autorin Sabrina Fox und der ehemalige Reporter und Autor Holger Senzel.

CityNEWS wünscht Gaby Köster alles Gute für ihren Weg zurück…

Andrea Matzker

RLG STREET GALLERY

_ VON DER SHOPPING- ZUR KUNSTMEILE

Eine Woche im November stehen Dürener Straße und Lindenthalgürtel ganz im Zeichen der Kunst. Nun schon zum 13. Mal machen Geschäftsinhaber ihre Schaufenster frei und geben Künstlern Raum für ihre Werke.

KUNST

In der Wirtschaft würde man von einer klassischen Win-Win-Situation sprechen. Der Künstler bekommt auf der einen Seite Raum für seine Bilder und Objekte, einigen eröffnet sich gar die Möglichkeit, dass ihre Kunst erstmalig von einer größeren Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Andererseits strömen an der Kunst interessierte Menschen in Geschäfte, die sie zuvor noch nie in ihrem Leben betreten haben. Was wiederum die Ladeninhaber erfreut, die mit einem Kunstgriff Neukunden gewinnen können.

Und es gibt natürlich noch einen Gewinner, die Menschen aus Lindenthal und alle Kölner, die sich aufmachen, Kunst in ihrer ganzen Vielfalt rund um die Dürener Straße zu erleben. Start ist am 6. November mit einem verkaufsoffenen Sonntag, am 12. November ist dann Finissage.

In diesem Jahr wird die Street Gallery erstmalig von Juliane Reyes Nova organisiert. „Ich versuche, neue Leute einzubinden, damit die Mischung abwechslungsreicher wird und möglichst viele Stile in Szene gesetzt werden“, erläutert die studierte Grafikdesignerin ihr Konzept. Sie bestimmt zwar, welche Künstler bei der Gallery dabei sind, sie weiß aber nicht, welche Objekte letztendlich im Schaufenster landen. „Das machen der Künstler und der Ladeninhaber unter sich aus, denn beide sollen nach der Woche zufrieden sein“, so Reyes Nova. Unterstützt wird sie dabei von Krzysztof Swider, verantwortlich für die Technik, sowie MAF Räderscheidt als Künstlerische Beirätin.

Die Zahl der teilnehmenden Geschäfte wird alljährlich größer, und auch immer mehr Künstler haben erkannt, dass Lindenthal nicht das schlechteste Pflaster ist, um Kunst an den Mann zu bringen. Es gibt jedenfalls mehr Bewerber als Schaufenster, was für die Organisatorin überhaupt kein Problem darstellt. Sie setzt auf eine interessante Mischung aus allen Kunstrichtungen und liegt wohl richtig mit der Feststellung, „dass es reicht, wenn man 20 mal Acryl auf Leinwand gesehen hat“.

Street Gallery ist auch Premierenpflaster

Für einige Künstler ist die Teilnahme an der Street Gallery die Gelegenheit, ihre Arbeiten erstmalig einem größeren Publikum vorzustellen. Was kompakt in einer Bewerbungsmappe den kritischen Blicken von Juliane Reyes Nova standhielt, sollte auch die Kölner Kulturinteressierten überzeugen. Die „Ersttäter“ jedenfalls gehen die Sache mit einer gesunden Mixtur aus frischen Ideen, fragender Neugierde und auch der nötigen Kompromissbereitschaft an.

„Kommunikation ist alles“ – unter dieses Motto stellt die 45-jährige Grafikdesignerin, die für zahlreiche renommierte Magazine arbeitet, ihre Organisation des Events. Und schafft es auf diese Weise, dass ein jedes Künstlertöpfchen auch mit dem passenden Geschäftsdeckelchen zusammenkommt.

Als Kreative setzt sich Juliane Reyes Nova selbstverständlich auch mit dem Marketing für die Street Gallery auseinander. Neben den Standards wie Plakaten und Flyern sind weitere Kommunikationsformen geplant, mit der Bezeichnung Guerilla-Marketing liegt man schon irgendwie richtig. Aber keine Angst, Lindenthal, es ist alles abwaschbar. Und dass Kunst und Kinder zusammenpassen, können die Kölner Kids in zahlreichen Aktionen selbst herausfinden.

DAS „VINTAGE“ LÄDT ZUM ANUGA-GOURMET-FESTIVAL

Köln ist ein Genuss

Die Anuga, weltweit führende Ernährungsmesse für Handel und Gastronomie, öffnet im Oktober in den Kölner Messehallen ihre Tore. Das zeitgleich stattfindende Anuga-Gourmet-Festival macht Genuss und Geschmack sowohl für die Gäste der Messe, als auch für die Einwohner Kölns an verschiedenen Orten direkt erlebbar.

Die Gastronomin Claudia Stern vom VINTAGE ist neben der Koelnmesse und City-Marketing die treibende Kraft bei der Realisation dieses Projekts. Dahinter steckt die Intention, dass „das kulinarische Köln für alle direkt spürbar nach außen einfach eine bessere Wirkung bekommt“, so Claudia Stern, die bereits mit ihrem Steckenpferd der Marke KÖLN IST EIN GENUSS, z.B. das Mineralwasser von Köln, viel in diese Richtung für die Stadt Köln geleistet hat.

Für das Anuga-Gourmet-Festival hat sich die Gastgeberin mit Ihrem Team einige ganz besondere Events ausgedacht. Im Rahmen einen Sizilienspecials erwacht das Leben: Der Spirit von Tasca d´Almerita, oder Reverchons Revival: Hier wird die Geschichte eines großen Traditionsweingutes von der Saar erzählt, welches von Starwinzern aus dem Dörnröschenschlaf wach geküsst wird, natürlich begleitet durch ein exklusives auf die Weine abgestimmtes Menu.

Sterns „Sterne Tage“ gehören Gerald Lohberger, dem ehemaligen Souschef des „Krokodil“ in Strasbourg, und wie man beim Kochen gut abschneidet, verrät der Küchenchef der Vintage Kochschule, Philipp Johann. Höhepunkt und Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet Wolf Coderas „Session Possible“. Rock, Pop und Soul der Spitzenklasse, interpretiert von den Superstars der Musikszene, bereiten den Gästen des „Vintage“ einen unvergesslichen Abend, zu dem auch die Spitzenküche des „Vintage“ beiträgt.

Das „Vintage“ in der Kölner Hahnenstraße widmet sich ganz dem Genuss und der Gastfreundschaft. Nicht nur im Restaurant, sondern auch in der Kochschule sowie dem Weinhandel mit fachkundigen Weinseminaren. Nicht zuletzt ist das „Vintage“ auch ihre Top-Eventlocation und sorgt mit perfektem Catering dafür, dass Köln kulinarisch vorankommt.

Heribert Eiden

Wetten, dass wir preiswertere Pauschalreisen anbieten als das Internet!

Machen Sie mit!

1. Pauschalreise oder Kreuzfahrt aus dem Internet raussuchen
2. Ausdrucken, mitbringen oder an info@reiseservice-cologne.de senden
3. Uns den tagesaktuellen Ausdruck vorlegen und uns maximal 30 Minuten geben
4. Währenddessen Kaffee oder Tee bei uns trinken
5. Wir „unterbieten“ Ihren Internetpreis
6. Wenn wir ihn nicht toppen können, erhalten Sie von uns eine Flasche Wein (0,75l)

Sie haben nichts zu verlieren! Fordern Sie uns heraus!
Wir freuen uns auf Sie!

REISESERVICE
Wir realisieren seit über 20 Jahren Ihre Urlaubsträume!
Auf dem Berlich 20-22 · 50667 Köln
Telefon +49 (0) 221 / 2 57 02 21 · Telefax +49 (0) 221 / 25 61 50
E-Mail info@reiseservice-cologne.de · www.reiseservice-cologne.de

Sie sind auf der Suche nach der besten Lebens- oder privaten Krankenversicherung?

- Höchstnoten für die Lebensversicherung
- Zum 4. Mal in Folge exzellentes Rating für die Krankenversicherung

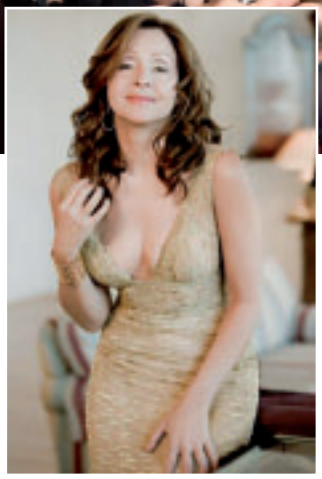
Dieter Poersch
Aachener Straße 400
50933 Köln
Tel. (0221) 494049
d.poersch@poersch.lvm.de
www.lvm-poersch.de

LVM VERSICHERUNG

GALANACHT MIT VICKY LEANDROS

Seit seiner Gründung im Jahr 1987 gehört der KölnBall fest zum Kreis der karitativen Erfolgsevents in Deutschland. Oberstes Ziel aller Unterstützer, Sponsoren und Helfer ist es – schnell und kompromisslos – notleidenden Kindern zu helfen.

Foto: KölnBall



Das ehrenamtliche Team Rund um Brigitte Christoph (unsere „Ehren (werte) Bürgerin aus der Ausgabe 2.1011) organisiert auch in diesem Jahr ein Galaevent der Extraklasse und macht zugleich darauf aufmerksam, wie wichtig sozialer Einsatz im Dienst der guten Sache ist. Insgesamt fünf Millionen Euro Spendengelder konnten bislang für das Wohl von Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden.

Für den KölnBall darf Brigitte Christoph auch in diesem Jahr wieder auf prominente Unterstützung zählen: Stargast ist Vicky Leandros, die mittlerweile mehr als 55 Millionen verkaufte Tonträger und über 500 Longplay-Veröffentlichungen weltweit verbuchen darf darf. Mit Hits wie „Ich liebe das Leben“ wurde sie schon früh zu einem unvergesslichem Star. Wie vor beinahe 40 Jahren, als sie den Eurovision Song Contest mit „Après toi“ gewann, schafft sie es auch heute noch, mit Stimme und Charme das Publikum um den Finger zu wickeln. Auf ihrer Jubiläumstour, mit der das 35-jährige Bühnenjubiläum gefeiert wird, macht sie für den guten Zweck auch Station beim KölnBall. Eigentlich sollte Musiklegende Albert Hammond Stargast sein, doch dieser musste leider absagen, wie die Gastgeberin erklärt. „Die Absage von Albert Hammond ist bedauerlich, um so glücklicher bin ich aber, eine derartige Top-Interpretin auf der Bühne präsentieren zu können. Vicky Leandros war noch nie beim KölnBall zu Gast. Eine Premiere, auf die ich mich gemeinsam mit meinen Gästen sehr freue.“

„Die Gäste können sich auf einen exklusiven Abend freuen, der kulinarische und musikalische Akzente setzen wird“, verspricht Brigitte Christoph weiter. Denn auch die Mitternachtsshow garantiert mit „Rudolf Rock & die Schocker“ Entertainment pur. Mit von der Partie ist Kultmoderator Hugo Egon Balder. Der gebürtige Berliner ist nämlich nicht nur begeisterter Wahlkölner, sondern auch waschechter Rock 'n' Roller. Von den rockigen Sounds können sich die Gäste in ausgelassener Stimmung ab Mitternacht auf das Tanzparkett ziehen lassen.

Im Foyer wird wieder die beliebte Aftershow-Party mit eigenem DJ-Team an den Start gehen und die bekannte Sängerin Silvia Confido präsentiert eine Show, die direkt ins Tanzbein geht. Für das stilecht musikalische Galaambiente hat Köln-Ball-Gastgeberin Brigitte Christoph zudem die gefragte Formation „J.J. Fetzer Band & Orchestra“, die sich sowohl auf delikaten Dinner-Jazz als auch auf nieveauvolle Ballmusik versteht, verpflichtet.

Wie schon in den vergangenen Jahren unterstützt die in Köln ansässige REWE Group das Charity-Event und bekommt Unterstützung vom Automobilhersteller Ford, der einen mit zahlreichen Extras ausgestatteten „Ford Fiesta“ mit einem Gesamtwert von über 17.000 Euro als Hauptpreis der Tombola gestiftet hat. Der komplette Erlös aus Galanacht und Tombola geht auch in diesem Jahr an das Rheinische Tumorzentrum im Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße, in dem Forscherteams neue Therapien und Wirkstoffe im Kampf gegen den Krebs entwickeln – ein Beitrag, von dem erkrankte Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland profitieren.

Die Karten für den KölnBall sind in zwei Kategorien ab 160 Euro pro Person erhältlich. Auf junge Ballbesucherinnen und -besucher warten mit Schüler- und Studentenermäßigung die Junior-Ballkarte zum Preis von jeweils 50 Euro.

Kristina Laudenberg

Karten, sowie weitere Informationen gibt es auf dem Online-Portal **www.koelnball.de**.

Wir sind erst zufrieden, wenn unsere Kunden es auch sind. Also jetzt.

Der Ford S-MAX sichert sich bei der Kundenzufriedenheitsstudie J. D. Power Report 2011 die Auszeichnung „höchste Kundenzufriedenheit in der Kategorie Vans – 2 Jahre in Folge“. In puncto Qualität, Attraktivität, Service und Kosten überzeugte der Ford S-MAX auf ganzer Linie – auch dank seiner zahlreichen innovativen Technologien. Darüber freuen wir uns sehr!

Ford

Feel the difference

Die urheberrechtlich geschützten „J. D. Power and Associates 2010–2011 Germany Vehicle Ownership Satisfaction Studies℠“ basieren auf einer Befragung von 15.170 Kunden zu 122 Modellen und messen die Zufriedenheit von Fahrzeughaltern mit ihren 2 Jahre alten Modellen. Die urheberrechtlich geschützten Ergebnisse beruhen auf Erfahrungen und der persönlichen Wahrnehmung von Kunden, die im Zeitraum zwischen Januar und März 2011 befragt wurden. Ihre eigenen Erfahrungen können von dem Ergebnis der Studie abweichen. Besuchen Sie jdpower.com

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EC) 715/2007): 14,7–5,9 (innerorts), 8,6–4,9 (außerorts), 10,9–5,2 (kombiniert). CO_2-Emissionen: 194–139 g/km (kombiniert).

MODETRENDS HERBST & WINTER 2011/2012:

_ ALTE LIEBE – NEUES GLÜCK

Die guten alten Zeiten scheinen zurück – zumindest modisch. Von Vintage über Retro bis zum Klassiker, die aktuelle Herbst- und Winterkollektion wird ein tragbares Déjà-vu. CityNEWS verrät Ihnen, wie Sie modisch am stilsichersten in der Vergangenheit schwelgen können, ganz ohne „von gestern" zu sein:

Wenn der Sommer in den letzten Zügen steht, dann überfällt uns oftmals der Wehmut. Fast schon trotzig weigern wir uns, das Lieblingsstück der luftigen und farbenfrohen Sommerkollektion aus den Händen zu legen. Verständlich, hatten wir doch diesen Sommer nicht wirklich oft die Gelegenheit, es zu zeigen. Vielleicht hat gerade deswegen aber der Abschied auch etwas Befreiendes. Denn mal Hand aufs Herz: Im Gegensatz zu dem doch eher – zumindest in unseren Breitengraden – launischen Sommer, der kommt und geht, wann es ihm lustig ist, uns mit plötzlicher Hitze und beißender Sonne überrumpelt und, gerade wenn wir uns auf ihn eingestellt haben, uns genauso abrupt wieder verlässt, kommt mit dem nun nahenden Herbst eine fast schon beruhigende Beständigkeit einher. Ab spätestens Oktober wissen wir, was uns erwartet und auf was wir uns einstellen müssen. Die Tage werden kürzer, kälter und nasser. Von den Wetteraussichten einmal abgesehen, hat der Herbst aber auch tatsächlich einiges Positives zu bieten: Die Natur schenkt uns ein letztes Mal in diesem Jahr strahlende Farben, die kommenden Monate sind (für Freunde des Deftigen) kulinarische gesehen ein wahrer Hochgenuss und in keiner anderen Zeit kommen wir so einfach bei einer gemütlichen Tasse Tee vor dem heimischen Kamin – oder wahlweise vor der Heizung – zur Ruhe. Vor allem aber bieten sowohl der Herbst als auch der Winter gaaanz viele Gelegenheiten die neue Mode zu demonstrieren – und die hat mal wieder viel zu bieten.

Foto: Conley s

Cool, trendy, oldschool. Mit der Collegejacke im Stil der 50er Jahre ist man diese Saison top-aktuell gekleidet.

Das besonders Schöne an den neuen Trends ist, dass es keine bösen Überraschungen gibt. Mehr noch: eigentlich gibt es so gut wie gar keine Überraschungen – dafür aber viele freudige Wiedersehen. Die neuen Keypieces kommen uns allesamt angenehm bekannt vor, so dass einem die Schauen wie ein modisches Déjà-vu vorkamen und die gezeigte Kollektionen erschienen einem wie ein Wiedersehen mit alten Freunden und Bekannten.

Aus der letzten Herbst-/Wintersaison bleiben uns der Britchic sowie – wie könnten wir einen Winter auf ihn verzichten? – natürlich der Stricktrend, die Röhre, Pelz, Spitze und der Zwiebellook erhalten. Auch Schwarz, Camel und Grau genießen ihre zweite Saison; Blau, Weiß sowie Gelb haben den Sommer sehr gut überlebt und bleiben auch die kommenden Monate Trendfarben. Blumenprints erweisen sich als winterhart und auch der Hippie-Style und die 60er-Mode haben sich den kälter werden Temperaturen angepasst, Transparenz und Purismus ist weiter ein Thema und die Chino ist einfach zu gut, um sie weglegen zu können; ebenfalls bleibt der harmonische Farbmix aus Naturtönen und Grau angesagt. Und auch die vermeintlich neuen Kollektionen der Designer sind eher zeitgemäße Übersetzungen von Altbewährten: Cord, Karo, Tweed, Punkte, der Oversized-Look sowie College-Stil und der Retrostil aus 40ern, 60ern und 70ern zeigen sich allesamt modern interpretiert und somit keinesfalls altbacken. Aber der Reihe nach:

> >

Jeans-Mini, Grobstrick, Ocker und Camel: Modisch ist diese Kombi von Conleys unschlagbar.

Foto: Conley s

DAS WARTEN HAT EIN ENDE

GROSSE MARKEN IMMER BIS ZU 60% GÜNSTIGER*

So viele Topmarken unter einem Dach. Für Sie, für Ihn, für Kinder, für Zuhause. Immer bis zu 60% günstiger* und jeden Tag neu. Denn unser Sortiment wechselt täglich. Schauen Sie also schleunigst vorbei und holen Sie sich Ihr Lieblingsstück, bevor es Ihre beste Freundin tut.

*bezogen auf den UVP

DAMEN • HERREN • KINDER
SCHUHE • ACCESSOIRES • HOME

big labels small prices

T·K·maxx
tkmaxx.de

Foto: Igedo, Upper Style

Es muss nicht unbedingt das kleine Schwarze sein... Aber Schwarz ist auch diesen Winter wieder super heiß!

Foto: Conley s

Die Farben der Saison

Knallige Farben hatten wir zwar während des Sommers zu genüge, aber das Bunte scheinen die Designer vorerst nicht aufgeben zu wollen. Ganz leise nur verabschiedet sich der große Farbflash aus den Schaufenstern: Der Herbst hält Einzug in die Mode mit – na klar – Naturtönen. Mit Herbstlaub-Farben passen wir uns wunderbar unserer Umwelt an: Tiefes Rot, dunkles Grün, Beige, Ocker und natürlich Braun sind ab sofort very fashionable. Als Hommage an den Indian Summer mischt sich unter die Farben aus dem Modewald eine ordentliche Portion Ethno. Den Winter dominieren eher kühlere Farben. Weiß bleibt ein großes Thema ebenso wie Grau, das mit Naturtönen oder pink kombiniert ganz und gar nicht langweilig wirkt. Neu in dieser Saison sind metallische Schattierungen (besonders Altsilber) und Orange, das kombiniert mit ansonsten eher zurückhaltenden Farben zum absolut sehenswerten Hingucker wird. Immer noch ohne scheu getragen werden darf Rot und besonders Blau; die Farben erleuchten vor allem den Modewinter. Petrol und Smaragdgrün lösen das Türkis des Sommers ab, Violett und Bordeaux umhüllten auf den Modeschauen der GDS vor allem Schuhe und Accessoires. Schwarz, egal wie viel Tristesse ihm anhaftet, gilt sowieso jede Saison als trés chic und auch die soften Nudetones – gerne im All-over-Look – sind so edel, dass sie hoffentlich niemals in Vergessenheit geraten.

Besonders schön wirkt das Outfit, wenn man das Make-up der Kleidung anpasst. Mit Lippen in verführerischem Rot, sattem Pink bis hin zu Maulbeere und Pflaume lassen sich die Farben der Kleidung harmonisch wiedergeben oder ergänzen (bei betonten Lippen unbedingt auf den obligatorischen Alabaster-Teint achten!). Wer ganz en Vogue

Erleben Sie die Welt der individuellen Schmuckgestaltung: Lieblingsform, Lieblingsfarbe, Lieblingsedelstein = Lieblingsschmuck

Entwurf und Realsiierung von individuellen
Trau/Partnerschafts/Freundschaftsringen

Studio für Mokume Gane,
traditionelle japansiche Schmiedetechnik

SOTOS: KOLLEKTION
Ingo Telkmann
Studio für Schmuckdesign
Landgrafenstraße 36 | 50931 Köln
0221 3552614
www.sotos-jewellery.com

www.rothersbuero.de

sein will, setzt ebenfalls auf den farblich passenden Nagellack; Orange ist Trendfarbe Nummer Eins – jedoch NUR für die Nägel. Leoparden-Braun, Laubgrün und goldenes Vanille lassen die Augen strahlen. Groß im Kommen ist generell metallischer Glanz um die Augen, über die Winterzeit werden vor allem Blau und Grau den Ton des Augenaufschlags angeben.

Soft und Lässig bis sexy und sophisticated – neue Formen und Materialien

In den folgenden Modemonaten vereint sich Gemütlichkeit mit Coolness. Die Designer setzten bei der Präsentation ihrer Kollektionen auf eine Kombination aus soften Materialien und strengen Formen. Neben dem kuscheligen Grobstrick wird diese Saison primär auf Leder gesetzt. Was früher als Fetisch galt, ist zum allgemeinen Trend geworden. Lederröcke, Ledertunikas aber vor allem Lederkleider sah man auf allen Modeschauen. Die sogenannte Hardwear des letzten Jahres, die sich mit Leder und Nieten an die Rockerszene anlehnte, ist durch die Verwendung von zartem Nappaleder und einem Farbwechsel von Schwarz zu Braun wesentlich weicher geworden und sieht getragen zu Strick, Seide und Spitze sehr harmonisch aus. „Das Keypiece ist ein lässiger Strick-cardigan über eine Ledertunika zur Leggins oder schmalen Hose", so die Trendaussage von Rainer Lutzmann, Head of Design GERRY WEBER.

Modische Zeitreise

Wir packen unseren Koffer… und nehmen mit: die umwerfende Weiblichkeit der 40er Jahre: Kostüme, filigrane Lederhandschuhe, weiße Bubikragenbluse und – Jawoll! – den Bleistiftrock. Eine Biker- bzw. Fliegerlederjacke mit schön viel Fellbesatz gepaart mit der Zigarettenhose aus den 50er Jahren oder eine Collegejacke mit der passenden schmalen Jeans; Miniröcke, Häkelshirts und Mary-Janes der 60er, Maxiröcke- und Kleider und die Marlenehose aus den wilden 70ern und zu guter Letzt aus den 80ies die Leggins sowie die Röhre mit einem Oversized-Blazer oder Pulli.

> >

Hält warm und sieht dazu noch unsagbar chic aus: Das Cape erobert die Laufstege.

Foto: Igedo, Zeha

Foto: Gerry Weber

Mit der passenden Herbst-/Wintermode steht man auch in zweiter Reihe ganz sicher immer im Mittelpunkt.

Nachdem der Retro-Look bereits während der Sommersaison angesagt war, schöpften die Designer für die aktuellen Kollektionen aus dem Vollen. Getragen werden darf, was gefällt – gerne auch im Mix. Wer sagt denn, dass die Collegejacke nicht zum Popper-Stil der 80er passt?

Bieder – alles andere als spießig

Röcke sind diese Saison allgemein ganz groß im Kommen. Besonders die neuen Medilängen, die keusch das Knie bedecken, liegen im Trend. Dazu zugeknöpfte Blusen, viel Spitze und natürlich eine matte Feinstrumpfhose – das brave Image ist hochaktuell. Ebenso lassen hochgeschlossene Kleider sehr viel Freiraum für Fantasie; getragen mit ganz viel Taillenbetonung und Pumps wirkt der prüde Look ganz und gar nicht langweilig sondern aufregend feminin und verführerisch unschuldig.

Very british – der neue Windsor-Look

Wir kommen jetzt mal nicht mit den üblichen William und Catherine Floskeln, sondern freuen uns ohne Erklärungsversuche nach dem Wieso und Weshalb über Cord, Tweed, Reiterhosen, Patch-Variationen und Karo-Muster von Hahnentritt bis zum Glencheck. Offenbar ist der englische Stil für die Modewelt gemacht, da er sich in einzelnen Variationen bislang fast jede Saison zeigte. Und auch diesen Herbst kommen wir nicht an ihm vorbei. Aber um ehrlich zu sein, wollen wir das auch gar nicht, stattdessen sind wir simply amused über das stilvolle Wiedersehen.

Die Jacken der Saison: Hülle in Fülle

Möge die kommende Saison modisch aussehen wie sie wolle. Eine Jacke veredelt und rettet vor allem jeden Look. Daher: Selbst wenn Sie sich diesen Winter nicht dem Modediktat unterwerfen wollen, bitte investieren Sie in einen guten Überwurf. Von rockiger Lederjacke, über Trenchcoat, Parka, Dufflecoat bis zur Collegejacke, diese Saison bietet wirklich Auswahl genug. Besonders an einem Cape ist es nur sehr schwer vorbeizukommen; in seine wärmenden Materialien von Baumwolle

Foto: Conley s

DONNA

Prada | Tod's | Sergio Rossi | Prada Linea Rossa
Jil Sander | Hogan | Henry Beguelin | Lario | Chloé
Lottusse | L Autre Chose | miu miu | Gianvito Rossi
Pedro Garcia | Costume National | Dolce & Gabbana

UOMO

Church's | Lottusse | Gravati | Sergio Rossi | Tod's
Hogan | Prada | Benson's | Prada Linea Rossa

GIANNI Schuhmode | Markenschuhe für Damen und Herren, Taschen und Lederaccessoires | Dürener Straße 178 | 50931 Köln | Telefon 0221 403141 | Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16

www.rothersbuero.de

über Grobstrick bis hin zum Tweed lässt sich jede Frau gerne einwickeln. Der Alleskönner passt sowohl zum Streetstyle als auch zur Abendgarderobe und ist dank seiner großzügigen Formen ein wahrer Figurschmeichler.

Feminin/Maskulin – Die neuen Geschlechterspiele

Das Spiel um die Geschlechterrollen ist eröffnet. Mit weiten Anzugshosen, Blazern und oversized Westen wird der Dandy-Look modern interpretiert. Warum wir im maskulinen Outfit trotzdem sehr feminin wirken, liegt an dem Mix aus weiten Formen und schmal geschnittenen Silhouetten. Zur weiten Hose bitte ein schmales Oberteil, eine enge Bluse sowie kurze Jacke tragen, die Röhre hingegen gerne mit Übergrößen kombinieren und die Haare je nach Schwerpunkt des Outfits offen lassen, locker zurück gebunden oder als strengen, gegelten Dutt. Der Trend wird durch maskuline Schuhtypen perfektioniert. Brogue, Budapester, Derby, Chelsea und Loafer sind nicht länger ausschließlich der Männerwelt vorbehalten. Einen durchweg femininen Auftritt versprechen hingegen die neuen Pumps mit verkürzten spitzen Leisten, die sogenannten Kitten Heels. Die zierliche Form wird durch kleine Absätze im Queenie-Look, Schleifenapplikationen und glänzende Materialien betont. Die Pumps im 50s-Stil werden zu glockigen Röcken mit Taillenbetonung getragen – oder eben zum maskulinen Anzug.

Eine weiße Bluse gehört in jeden Kleiderschrank. Beosnders wenn sie so zauberhaft mit Rüschen verziert ist, wie dieses Exemplar, gesehen bei Conleys.

Schuhe, Taschen & Accessoires: Die schönste Mode-Nebensache der Welt

Allgemein steht in Bezug auf die neue Schuhmode die Neuinszenierung von Bewährtem, jedoch stets in Verbindung mit kreativer und technologischer Erneuerung mit einem Wunsch nach Mehrwert. Die GDS, International Event for Shoes & Accessoires, definiert für die Saison Herbst und Winter drei Trendthemen, die diese Stimmung aufgreifen: Mit Calmness – Strenge, Perfektion und cleanes Design, winterliche Nuancen rund um Blau und Grau sollen Stille und Ruhe reflektieren. Wilderness – Tierprints, allen vorweg Schlangenoptik und Leo-Musterungen sowie zahlreiche Brauntöne und militärische Grünschattierungen greifen die Oberthemen Natur und Outdoor-Aktivitäten auf, matte Gold- und Kupfernuancen sowie Rot als Eyecatcher beleben das warme Farbspektrum -, und Charming – Bourgeois- und Beaty-Themen verschmelzen in diesem Trend, der Haut- und Lippenstiftfarben mit

Foto: Igedo, Hoegl

Foto: Igedo, Josef Seibel

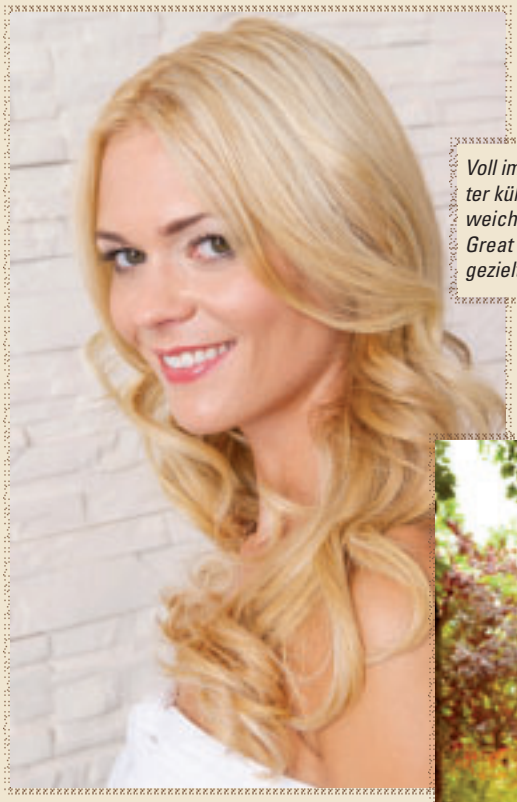
Fell, Funktion und der grobe Auftritt machen diese Saison der Mode Beine.

> >

OPTIK SIMON
SEIT 1937

Breite Straße 54 · Köln · www.optiksimon.de

Camel-Nuancen mixt – werden die neuen Schuh- und Taschenmode-Tendenzen der kommenden Saison illustriert. Insgesamt ist die aktuelle Schuhmode sehr gegensätzlich: Metallische Schattierungen der Blau- und Grauskala, Stahl, Titan und Chrom sowie eisiges Grün und Offwhite stehen im Kontrast zu erdigen Tönen bis hin zu ausdrucksstarkes Rot, Bordeaux- und Cognacnuancen. In Bezug auf die Materialien steht Leder wie Soft-Nappa, Nubuk und Verlours gegenüber Lack und Metallisés, vor allem mattes Gold und Kupfer gegenüber. Silberne Pailletten und opulente Schmucksteine lösen Nieten und Ketten ab und verwandeln den Schuh in eine schillernde Discokugel. Daneben sind Funktion und Outdoor ein großes Thema; rustikale Moonboots, Wander-, Gummi- und Reiterstiefel werden citytauglich. Patches und Strickeinsätze mit skandinavischem Dessins sowie Haken, Ösen und mehrfarbige Schnürsenkel unterstreichen die kernige Aussage der neuen sportiven Modelle. Profil- und Sägezahnsohlen sind ein Muss – nicht selten auch bei High-Heels.



Voll im Trend liegt diesen Herbst/ Winter kühles, klassisches blond, dass weich gestuft das Gesicht rahmt. Great Lengths erzeugt tolle Fülle mit gezielt platzierten Echthaar-Strähnen.

Fotos: Great Lengths

Stylingexperten von Great Lengths lieben weiche Wellen und verspielte Haarbänder im Stil der 70er-Jahre. Besonders weich wirkt der Look in warmen Brauntönen.

Ihr Wollgeschäft im Herzen von Köln

CasaLana

Schwertnergasse | Ecke Breite Straße
50667 Köln, Tel.: 0221 256588
Mo-Sa: 10-19 Uhr, info@wollboerse.de

Wir führen: Lana Grossa, Noro, Debbie Bliss
Lang Yarns, Stricknadeln, Knöpfe, Zubehör

„Die Zeiten des Modediktats sind vorbei" – Frisurentrends 2011/2012

Mit der Mode ändern sich auch die dazu getragenen Frisuren. Doch in Hinblick auf Farbe und Schnitte lässt sich, wie eben bei den aktuellen Modekollektionen auch, kein eindeutiger Trend erkennen, dem wir stilsicher folgen dürfen. „Die Zeiten des strengen Modediktats sind eindeutig vorbei", erklärt Paco Camino Lopez, Starfriseur mit Salons in Köln, Aachen und Bonn (www.hairbypaco.de), resolut. „Es gibt nicht DIE EINE Frisur, sondern verschieden Styles." Wenn man von einem Trend sprechen kann, dann ist es die Natürlichkeit. Weiche Abstufungen und softe Farben geben in der kommenden Saison den Ton an. Sattes Braun dominierte vor allem die Laufstege der Herbst-Schauen, wohingegen über die Wintermonate hinweg wieder kühlere Blondtöne gefragt sind. Helles Blond mit beigen Akzenten sowie aschige Schattierungen und Silber-Nuancen liegen im Fokus. Mehrere Farben bleiben angesagt, wobei die Zeiten der Farbbalken eindeutig vorbei sind. „Ton in Ton bleibt die Devise bei allen Farbwahlen", so Lopez weiter. Kurze Schnitte mit leuchtenden Farben stehen im Kontrast zu langen voluminösen Frisuren. Allen Schnitten ist jedoch eins gemein: „Urbane Styles bleiben sehr wichtig. Jede Frisur muss die Persönlichkeit der Trägerin unterstreichen und absolut tragbar sein."

Mehr Mode finden Sie unter **www.citynews-koeln.de**

DIE RICHTIGE ROBE FÜR BERAUSCHENDE BÄLLE

Bettina Spillmann verkauft in „Cologne Couture“ nicht einfach Kleider – sie zelebriert mit ihrem Team die Freude an Mode, aus erster und aus zweiter Hand.

Bei „Cologne Couture“, Dürener Straße Ecke Geibelstraße, macht Bettina Spillmann den Kölnerinnen neue Abend- und Event-Mode und Couture aus zweiter Hand schmackhaft.

„Es geht um die wirklich großen Feiern im Leben, natürlich die Hochzeiten, die heutzutage nicht einfach gefeiert, sondern aufwändig zelebriert werden“, so Bettina Spillmann, die für jede Gelegenheit die passende Robe hat. Und die streng darauf achtet, dass an einem Abend Dubletten ausgeschlossen sind. Eine kurze Notiz, welcher Event besucht wird, schon bleibt es beim Ball beim Unikat. Ganz auf der sicheren Seite ist die Dame, die sich ihre Galarobe auf Maß schneidern lässt und so ihren ganz persönlichen Stil zur Geltung bringt.

Der Umgang mit Unikaten, mit exklusiver Mode, die aus jeder Frau ein Kunstwerk macht, genau das macht für Bettina Spillmann, Mutter zweier Töchter, den Reiz aus. Zuvor war sie in der nicht minder interessanten Musikbranche tätig und hatte mit den absoluten Top-Acts zu tun. „Aber jetzt, bei der Mode eine Vorauswahl zu treffen, von schlicht-schön bis zu den Glamourstücken und sich an Stoffen, Farben und Verarbeitung zu berauschen, das ist für mich – wie auch für mein Team – Lebensfreude pur.“

Exklusiv bei „Cologne Couture“ ist das amerikanische Label Jovani, außerdem stehen Gina Bacconi und oni onik hoch im Kurs. RTL-Moderatorin und Kölnball-Patin Claudia Hessel hat mit einem atemberaubend schönen Modell von Jovani ihren Favoriten gefunden. Das Hochzeitsthema findet bei „Cologne Couture“ übrigens auch in Buchform statt – den opulenten Bildband „Weddings and Movie Stars“ kann man hier exklusiv erwerben. Ein guter Einstieg zum schönsten Tag im Leben.

Anzeige

Anzeige

DIE GALERIA KAUFHOF KÖLN HOHE STRASSE PRÄSENTIERT DIE NEUE BEAUTY-WELT

Die Galeria Kaufhof, die größte Einkauf-Erlebniswelt Kölns, ist im vergangenen Jahr mit dem GIA-Award für die beste Heimtexabteilung und Haushaltwarenabteilung der Welt ausgezeichnet worden.

Getreu dem ägyptischen Sprichwort „Ein Tag ohne Dufterlebnisse ist ein verlorener Tag" soll die Parfümerie ihr Duftspektrum ausbauen und demnächst in einem noch schöneren Glanz erstrahlen. Ganz neu wurde das Kosmetiklabel Kiehl's ins Sortiment aufgenommen. Das vor 160 Jahren als New Yorker Apotheke entstandene Unternehmen verwendet für die Herstellung seiner Pflegeprodukte für Haut und Haare ausschließlich natürliche Substanzen, wie Lavendel, Ringelblume und Algen, und ist damit einer der erfolgreichsten Vorreiter der ökologischen Kosmetik. Auch die Beauty-Counter der renommierten Schönheitsmarken Dior, Chanel, Clinique, Shiseido, Artdeco, Bobbi Brown, Biotherm, Lancome, Clarins, YSL, Helena Rubinstein, Benefit und Zwilling sind vergrößert worden und bieten den Kunden noch mehr Raum zum Entdecken ihres persönlichen Schönheitsgeheimnisses – dank aufgestockter Produktangebote und fachmännisch geschultem Personal finden Frau und Mann für ihren ganz speziellen Hauttyp, Sinn und Geschmack sicher das Richtige. Individuelle, stilgenaue Typenberatungen zum Thema Beauty helfen bei Farbentscheidungen und geben hilfreiche Tipps, wie Sie Ihre Vorzüge noch besser betonen können. Eine zusätzlich integrierte große Auswahl an hochwertiger Naturkosmetik lässt keine Wünsche mehr offen.

Beauty-, Wellness- und Dufterlebnisse:
Verwöhnen Sie Körper, Geist und Sinne

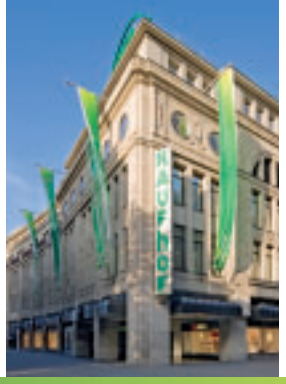
Neben dem außergewöhnlich breitgefächerten Sortiment an Beautyprodukten, bietet die Galeria Kaufhof Köln Hohe Straße ferner spezielle Wellness-Anwendungen an. Das Angebot erstreckt sich von der entspannenden Handmassage über ein professionelles fünf Minuten Make-up bis zum Half face Make-up by Bobbi Brown. Und die Firma Zwilling bietet den Kunden sogar eine Maniküre an. Somit wird das Einkaufen zu mehr als „nur" zu einem Erlebnis – ein Anspruch, den die Galeria Kaufhof mittels einer bewusst kundenorientierten Unternehmensphilosophie bereits seit Beginn an zielstrebig verfolgt: Die großzügige und trotz der Vielfältigkeit der angebotenen Produkte übersichtliche Abteilung wirkt durch eine harmonische Aufteilung und warme Farbkonzepte beruhigend, die umgebenden Düfte versetzen den Kunden von der Blumenwiese bis ans Meer. Zusammen mit den nun auch noch gebotenen Anwendungen kommt zu dem bisherigen Erlebnisshopping auch noch die Entspannung hinzu. Wer davon etwas mit nach Hause nehmen will, ist mit den Produkten der Wellness-Welt gut beraten: Die Firmen Rituals und L'Occitane verwöhnen die Sinne mit hochwertigen Raumdüften, Naturschwämmen, Duftkerzen und einer großen Auswahl an besonders pflegenden Produkten wie Bodylotion und Badezusätze. Ätherische Lavendelöle runden das entspannende Sortiment perfekt ab – ein Hochgenuss für Körper und Sinne. Auch etwas für die Sinne bietet die Schmuckabteilung der Galeria Kaufhof Köln Hohe Straße, die ebenfalls ihr Sortiment erweitert hat. Neben den etablierten Brands, wie Boss, DKNY, Armani, Rado und Tissot, sind die Marken Drachenfels, Bering und Diamonfire neu mit in die stetig anwachsende Produktfamilie aufgenommen worden. Weiter präsentieren Pandora und Swarovski ihre eigenen Kollektionen. Fossil eröffnet einen der größten Shops in Europa, und Casio bietet eine Vielzahl an Uhren in einem eigenen Shop an. Auch die populären Fashionbrands Hilfiger Denim, Pepe, Replay und G-Star präsentieren ihre aktuellen Damen-Kollektionen jeweils in einem neuem Shop in der Abteilung „Junge Mode Damen".

Holen Sie sich Inspirationen und tauchen Sie ein in die neue betörende Welt der Galeria Kaufhof Köln Hohe Straße!

best of galeria

köln | hohe straße

FASHION | LIFESTYLE | BEAUTY



www.galeria-kaufhof.de

neu ab
5. oktober 2011
in ihrer
galeria kaufhof

öffnungszeiten
zur anuga vom
8.-12.10. 2011:

samstag:
9.00 - 24.00 uhr

montag - mittwoch:
9.30 - 21.00 uhr

GALERIA KAUFHOF

P1, P2 Cäcilienstraße P2 bis 24 Uhr und sonntags geöffnet

köln | hohe straße

DÜRENER STRASSE

Fotos: Daniel Berbig

mod's hair
MODE IN PARIS

Köster & Taskiran
Dürener Straße 215
50931 Köln
Tel. 0221 8603727/28
Fax 02233 804001

Geschäftszeiten:
Di.-Fr.:10-19 Uhr
Sa.: 9-17 Uhr
Nach telefonischer
Vereinbarung bis 21 Uhr

Sion im Schäfer
Dürener Straße 206-208 • 50931 Köln
Telefon 02 21 / 28 29 772

HOSENMATZ
GmbH
Marianne Sieland
Geschäftsführung
Dürener Str. 200
50931 Köln
Tel./Fax: 0221/400 26 16
info@hosenmatz-kindermode.de

Qualität seit über 40 Jahren
Ihr Malerteam WAGNER.
Ihr Fachbetrieb für Wärmedämmung
Malerbetrieb Norbert Wagner GmbH
Hainstraße 8
51587 Birken-Honigpassen
Telefon: 0 27 42 - 61 48
Fax: 0 27 42 - 93 38
Dürener Straße 71-73
50931 Köln-Lindenthal
Telefon: 0221 - 35 94 18 88
Fax: 0221 - 35 94 18 83
www.malerteam-wagner.de
info@malerteam-wagner.de

LindenthalApotheke
Renate Lücke
Dürener Str. 207 • 50931 Köln
Tel: 0221 - 40 17 20
Fax: 0221 - 40 25 28
Kostenlose Servicenummer:
0800 - 40 17 200
www.lindenthal-apotheke.de • info@lindenthal-apotheke.de

MODE + MEHR
ZEIT LOS
ANNE KÖHL
Wittgensteinstr. 35 / Dürener Str.
50931 Köln-Lindenthal
Tel. 0221 940 47 00
Fax. 0221 940 47 35
m-koehl@gmx.de
www.zeitlos-e-mode.de

EINKAUFEN UND LEBEN IN LINDENTHAL

Die Dürener Straße präsentiert sich als Shoppingmeile so bunt wie das Leben, so herzlich dank ihrer Menschen und so vielfältig wegen der wunderbaren Geschäfte. Traditionsreiche Cafés und Szenelokale bieten kulinarische Vielfalt. Ein unvergleichlicher Modemix, bei dem auch Second Hand noch 1. Wahl ist, Galerien und eine Vielzahl an Spezialisten in Sachen Gesundheit und Wellness zeichnen verantwortlich für das Lindenthaler Flair und das besondere Einkaufserlebnis rund um die Dürener Straße.

RING LINDENTHALER GESCHÄFTSLEUTE e.V.
www.rlgev.de

AMERON COLLECTION
HOTEL REGENT KÖLN

KAMPMEYER
Immobilien GmbH

LIMONES
NEW CONCEPT STORE

Ballettschule
ANNA HRANKOVICOVA

John Baker & Son
Michael Lowaz

BOGEN CLASSIC
Modefachgeschäft · Jessica Bogen
Dürener Str. 182-184 · 50931 Köln (Lindenthal)
Telefon: (02 21) 40 22 16

Plüsch Kinderbücher Puppen
Der RABE
Holzspielzeug Spielwaren
Der RABE, 50931 Köln-Lindenthal,
Dürener Str. 225
RABEpost@DerRABE.de ; www.DerRabe.de; durchgehend geöffnet,
Köln: 10 - 18:30; Sa: 10 - 14 Uhr; 0221 27784 066

HAUS MORITZ
GASTSTÄTTE & PARTYSERVICE
INHABERIN: BEATE WIELAND
KEIN RUHETAG
DÜRENER STR. 143, KÖLN-LINDENTHAL, TEL: 02 21/40 83 84

Buchhandlung Wenz

die Brille
Klein GmbH
Alexander Klein
Geschäftsführer
Dürener Straße 211 - 213
50931 Köln (Lindenthal)
Telefon 0221 940 3 940
Telefax 0221 940 3 942
ak@die-brille-klein.de
www.die-brille-klein.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN
Petra Emmer
Inhaberin
PETRA EMMER E.K.
Dürener Straße 149 | 50931 Köln | Tel. +49.221.99 58 66-25
Fax +49.221.99 30 66-1 | Mobil +49.170.63 34 74 55
petra.emmer@dahlercompany.de

MARTINA WEIGAND GALERIE
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST
Dürener Str. 137 · 50931 Köln
Tel.: 0221 - 260 35 400
www.weigand-kunst.de
info@weigand-kunst.de

Körner Moden
Mode | Wäsche | Dessous
Annelise Körner
Dürener Strasse 186 | 50931 Köln-Lindenthal
Telefon 0221-40 49 46 | Fax 0221-400 99 02

MALER- UND LACKIERARBEITEN
WALDEMAR KOWALSKI
BERATUNG UND VERTRIEB
JULIUS-DOMS-STR. 5
51373 LEVERKUSEN
MOBIL +49 (0) 163 / 560 69 53
TELEFON +49 (0) 214 / 4 22 96
TELEFAX +49 (0) 214 / 40 24 45
E-MAIL maler-kowalski@gmx.de
MALERBEDARF KIRSTINEKOWALSKI

NACHWUCHSFÖRDERUNG

JUNGE FAHRER IM ERSTEN JAHR

ADAC powered by GOODYEAR
Fahrsicherheits-Zentrum WEILERSWIST
Anzeige

Ein junger, männlicher Fahrer mit 18 Jahren, der sich weiser als seine Oma, gelassener als seine Mutter und abgebrühter als sein Vater benimmt, ist garantiert ein Fall für den Psychologen. Aber erwarten wir nicht genau das von unserem autofahrerischen Nachwuchs, wenn dieser nach etlichen Fahrstunden und einem geplünderten Sparbuch endlich selber mit dem Auto losbrausen darf?

Der Verstand hat dabei manchmal Schwierigkeiten, der Evolution zu folgen: Limits und Grenzen scheinen leicht erreichbar und kinderleicht überwindbar bis… – ja bis die Fahrphysik der Sache ein Ende setzt. Der Reiz, zu imponieren, auszuprobieren und zu dominieren ist einfach größer, als vernünftig zu sein. Wir Menschen nehmen Geschwindigkeit durch Sehen, Hören und Fühlen wahr. Vor 25 Jahren musste man das Lenkrad bei 180 noch stramm festhalten, der Hörsturz stand unmittelbar bevor, jede Bodenwelle ließ im Auto Lambada-Feeling aufkommen und eine Windböe machte richtig Arbeit. Moderne Fahrzeuge bewegen uns ruhig und ohne Getöse. Vielleicht deshalb legen die jungen Lümmels ihre Karren tiefer und machen hinten eine fette Knallbüchs dran – dann spürt man Leistung und Tempo auch.

Im Ernstfall ist es zum Üben zu spät!

Junge Fahrer – und da besonders die mit den männliche Genen – neigen zu besonders spektakulären Auftritten im Straßenverkehr und fordern von den Helfern der Rettungsdienste immer wieder herbste Einsätze. Ein junger Fahrer, der nach dem Motto „Hecke auf, Hecke zu – Auto weg“ aus der Kurve segelt, in ein Hindernis Podolski-artig hineinschmettert oder ein instabiles Auto verliert wie eine Eiskugel, die haltlos von der Waffel glitscht – alles das ist nicht schlimm, solange es im Schonraum eines Fahrsicherheitszentrums passiert.

Spezialtrainings für junge Fahrer mit kostenlos (!) gestellten Autos von Citroen wurden bereits 2010 von knapp 280 Teilnehmern absolviert. In den Herbstferien gibt es erneut die Chance für die besondere „Nachwuchsförderung“. Man muss es nur machen, denn im Ernstfall ist es zum Üben zu spät.

Michael Tück, Leiter ADAC FSZ Weilerswist

HOTEL AM AUGUSTINERPLATZ

DAS DESIGNHOTEL IM HERZEN VON KÖLN

ab €69,–

Pro Person und Übernachtung

SCHÖNER ÜBERNACHTEN, FRÜHSTÜCKEN, RELAXEN UND TAGEN

Hotel am Augustinerplatz . Hohe Straße 30 . 50667 Köln
Telefon +49(0)221.272802-0 . Fax +49(0)221.272802-77
E-Mail info@hotel-am-augustinerplatz.de . Web www.hotel-am-augustinerplatz.de
Werden Sie ein Freund bei **facebook**.

„THEATER IST DIE BESTE MEDIZIN!“

Hugo Egon Balder

Dorkas Kiefer

Maike Bollow

René Heinersdorff

Fotos: Daniel Berbig

Nach der Sommerpause läuft die neue Spielsaison gleich mit einem riesen Erfolg an: „Sei lieb zu meiner Frau" lockt seit dem 1. September zahlreiche Besucher ins Theater am Dom. Bei der hervorragenden Besetzung mit Hugo Egon Balder, Maike Bollow, Dorkas Kiefer und René Heinersdorff – der nebenbei bemerkt auch Autor und Regisseur ist – wird Lachmuskelkater garantiert. CityNEWS traf die Darsteller zum Gespräch.

CityNEWS: Sie spielen nun seit dem 1. September „Sei lieb zu meiner Frau" im Theater am Dom. Erzählen Sie doch für unsere Leser kurz, wovon das Stück handelt.

Hugo Egon Balder: Das macht am besten der René, der kennt den Autor.

René Heinersdorff: In dem Stück taucht ein Mann bei einem berühmten Verleger auf und sagt: Ich weiß, dass Sie mit meiner Frau schlafen, habe aber festgestellt, dass Sie in Ihren romantischen Bemühungen stark nachlassen. Solange meine Frau mit Ihnen glücklich ist, ist sie auch bei mir zuhause erträglich, wenn sie aber durch Ihre Vernachlässigung unglücklich ist, dann habe ich zuhause die Hölle. Ich fordere Sie dazu auf: Machen Sie das ordentlich mit meiner Frau, sonst werde ich Ihre darüber informieren. Eine kleine Erpressung also. Der Verleger steht jetzt vor dem Problem, dieses Verhältnis, was es für ihn eben nur ist, anders gestalten zu müssen, als er es eigentlich vorhatte.

CityNEWS: Vor wenigen Monaten hatten wir schon mal ein Interview mit Herrn Heinersdorff. Unter anderem ging es um die Frage, ob er es schafft, zwischen den vielen verschiedenen Rollen, die er am Theater als Autor, Schauspieler oder Regisseur hat, klar zu trennen. Er bejahte dies. In diesem Stück laufen alle diese Rollen zusammen. Trennt er das tatsächlich?

Hugo Egon Balder: Das funktioniert einwandfrei, das ist überhaupt kein Thema. Er kann sich als Schauspieler sogar so sehr von seiner Rolle als Autor lösen, dass er es schafft seinen Text zu vergessen.

René Heinersdorff: Ich bin ja tatsächlich auch nur eingesprungen. Vor mir hat ein sehr netter und guter Kollege die Rolle gespielt, der aber hier für das Kölner Gastspiel nicht dabei sein konnte. Das heißt, dass die eigentliche Regiearbeit vollkommen losgelöst von der Schauspielarbeit stattgefunden hat.

Maike Bollow: Das hat aber ganz einfach auch was mit Professionalität zu tun.

René Heinersdorff: Ich mache das so professionell, dass ich mich an verschiedenen Stellen manchmal tatsächlich auch frage, wie der Autor dazu kommt, so eine Scheiße zu schreiben.

CityNEWS: Frau Bollow, Sie haben vor einigen Jahren in einem Interview mit der Zeitschrift „Theater*heute*" gesagt, dass Sie dann in einer Rolle ankommen, wenn Sie die passenden Schuhe dazu gefunden haben. Ist das immer noch so?

Maike Bollow: Ja, die Schuhe machen wirklich viel aus. Das stimmt schon.

René Heinersdorff: Maike Bollow spielt auch in der Probe, wenn sie klobige Stiefel anhat so, als würde sie Stöckelschuhe tragen.

CityNEWS: Wie sieht das bei den anderen aus? Was brauchen Sie um in die Rolle zu finden?

Hugo Egon Balder: Den Text...

Dorkas Kiefer: Ja, generell ist der Text erstmal nicht schlecht. Aber Kleidung macht da wirklich viel aus. Wenn man sich vor der Vorstellung in die Kleidung begibt, dann ist das so, als würde eine Maschine angeschmissen. Wenn ich die Hose anziehe, wenn ich meine Haare eingedreht bekomme und mir die Schminke ins Gesicht schmiere, dann beginnt so eine Art Metamorphose und Sabrina entsteht.

Hugo Egon Balder: Ja, Kleidung ist immer wichtig. Wenn man nun auf der Bühne einen Offizier spielen muss, dann sollte man möglichst schon bei den Proben die schweren Stiefel anhaben. Alleine weil man dann ganz anders steht. Der Regisseur Bernhard Wicki hat den Schauspielern bei der Synchronisation von „Die Brücke" Töpfe aus der Kantine auf den Kopf gesetzt, damit es sich so anfühlt, als würden sie Helme tragen. Das ist kein Quatsch.

La truffe blanche!

Am 20. November dreht sich im Gourmet Restaurant „La Vision" alles um den weißen Alba Trüffel. Die exklusive Soirée mit Trüffelpapst Ralf Bos und der Haute Cuisine von Hans Horberth. Hier werden Erinnerungen an die letzte Reise ins Piemont wach.

Preis: 255,00 € pro Person (Sechs Gänge Menü inkl. Aperitif, Wasser und Kaffee) 79,00 € pro Person (Weinbegleitung)

Hotel im Wasserturm

★ ★ ★ ★ ★

Hotel im Wasserturm . Kaygasse 2 . 50676 Köln
Telefon +49 (0)221 2008 0 . info@hotel-im-wasserturm.de

René Heinersdorff: Bei mir ist es so, dass ich überhaupt nicht mit privaten Sachen spielen kann. Ich kann dann kein Handy in der Tasche haben, kein Geld – das muss alles weg. Auch die private Brille und alle anderen persönlichen Accessoires sind auf der Bühne wirklich hinderlich.

CityNEWS: Jetzt nochmal eine Frage an alle...

Hugo Egon Balder: Dürfen wir auch alle zusammen antworten?

CityNEWS: Müssten Sie sich davor lange absprechen?

Maike Bollow: Wir müssen uns gar nicht absprechen. Wir sind so eingespielt, das schaffen wir auch so.

CityNEWS: Gut, wir versuchen das. Fernsehen oder Theater?

Alle: Theater!

René Heinersdorff: Es gibt natürlich auch tolle Fernsehproduktionen. Der Vorteil am Theater ist immer, dass man vielmehr am Prozess beteiligt ist und viel mehr mit Menschen zusammenarbeitet, die am Prozess beteiligt sind. Beim Fernsehen ist es ja so, dass da viele Leute sind, die im Prinzip gar nichts damit zu tun haben. Außerdem fallen beim Theater diese zermürbenden Wartezeiten weg. Im Theater ist man wirklich dabei, man hat die unmittelbare Reaktion des Zuschauers und kann alle Szenen durchspielen – und das auch noch in chronologischer Reihenfolge. Beim Fernsehdreh wird zumeist eben nur Stückwerk gespielt, welches dann hinterher vom Schnittmeister zusammengebastelt wird.

Dorkas Kiefer: Mit dem Schnitt ist das auch immer so eine Sache. Manchmal habe ich beim Dreh das Gefühl: Wow, das habe ich super gespielt, da war ich echt toll und voll drin. Wenn man sich das dann ein halbes Jahr später ansieht, dann fragt man sich oft was mit der Szene passiert ist, nachdem der Regisseur und der Schnittmeister das Material ausgewählt haben. Beim Theater ist das anders. Da spielt man eins zu eins und ist immer selbst dafür verantwortlich was man spielt, was man sagt und wie man es sagt.

JETZT AKTION SICHERN!

8 Cent/Min/SMS*

KEINE VERTRAGSBINDUNG
BESTE NETZQUALITÄT
RUFNUMMERNMITNAHME
SURFFLAT ZUBUCHBAR!

Stiftung Warentest Finanztest Top-Handytarif für Wenigtelefonierer maXXim (O2) Ausgabe 09/2011

Nur im Internet zu bestellen unter:
www.maXXim.de

maXXim Du hast die Wahl!

*Nur für nationale Telefon- und SMS-Verbindungen ohne Service- und Sonderrufnummern und Daten. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Fotos: Wolfgang Weimer

Maike Bollow: Beim Theater hat man auch mehr Zeit auf der Bühne zu stehen und das Stück immer weiter zu entwickeln. Ich denke, dass man Theater und Film überhaupt nicht vergleichen kann. Das sind ganz verschiedene Medien, bei denen man ganz verschiedene Mittel nutzt.

Hugo Egon Balder: Beim Fernsehen ist oft alles total aufgeblasen – für nichts und wieder nichts. Theater ist da ehrlicher.

CityNEWS: Was tun Sie, jetzt wo es so langsam Herbst wird, um fit zu bleiben und nicht krank zu werden?

Hugo Egon Balder: Es ist so: Wenn man krank ist, wird man beim Spielen wieder gesund. Das ist wirklich erstaunlich, was da bei so einem Abend an Adrenalin hochkommt. Da kann kein Arzt besser helfen.

René Heinersdorff: Es gibt da ein interessantes Phänomen. Wenn ein Schauspieler krank wird und man nicht weiß ob er spielen kann, dann ist es beinahe grundsätzlich so, dass er am nächsten Tag wieder gesund ist, wenn er spielt. Spielt er nicht, dann ist er für die nächsten 14 Tage krank. Theater ist die beste Medizin! Was ich empfehle, noch bevor man krank wird, ist natürlich ein bisschen Bewegung.

Dorkas Kiefer: Und gesunde Ernährung. Ein paar Vitamine können nie schaden!

Hugo Egon Balder: Ich bin nicht krank, bewege mich aber überhaupt nicht, rauche wie ein Schlot, saufe mir jeden Abend die Hucke voll und ernähre mich beinahe ausschließlich von fettigem Zeug. Ich glaube, das muss man genau so machen.

CityNEWS: Warum sollten die Leute wieder öfter ins Theater gehen?

René Heinersdorff: Na, weil lachen eben gesund macht.

Hugo Egon Balder: Und es ist doch viel schöner etwas live zu erleben, als immer nur auf einen kleinen Bildschirm zu starren. Da sind die Leute doch immer so viel kleiner als in echt.

Kristina Laudenberg

DAS WOMEN'S HEALTH EVENT AM 16.10.2011:

GESUNDHEIT UND WELLNESS EROBERN DIE WOLKENBURG

Unter der Schirmherrschaft von Dr. med. Detlef Bernd Gysan, Kölner Facharzt für innere Medizin und Kardiologie, geht das Women's Health Event am Sonntag, den 16. Oktober, in die erste Runde. Die Veranstalterin Isabella Yvonne Gabor konnte zahlreiche sehenswerte Aussteller, hochkarätige Referenten und mit der Kölner Wolkenburg wieder eine exklusive Location gewinnen.

Nachdem sich Eventmanagerin Isabella Yvonne Gabor mit ihrer Veranstaltungsreihe Women's World Event einen festen Platz innerhalb des doch sehr dichten rheinischen Veranstaltungsangebots sichern konnte, erweitert sie mit ihrem neuen Projekt „Women's Health Event" nun erstmals ihr Angebot. Der Schwerpunkt des Women's Health Event liegt ganz auf der Gesundheit. Hiermit sollen natürlich nicht nur die schulmedizinischen als auch naturheilkundlichen Therapie- und Behandlungsverfahren vorgestellt, sondern mit Themen wie Prävention, Ernährung, Wellness und Fitness alle Facetten des stetig anwachsenden Gesundheitsbewusstseins präsentiert werden.

Vorträge, Diskussionen und Workshops rund um das Thema Gesundheit
„Ich bemühe mich, den Gästen jedes Mal etwas Neues präsentieren zu können", so die Organisatorin. Demnach war der Bereich Gesundheit bereits während der Women's World Events immer ein fester Bestandteil, der gerne von den Gästen angenommen wurde. Aufgrund des vielen positiven Zuspruchs, entstand die Idee, dem Thema eine separate Veranstaltung zu widmen. Trotz der neuen Thematik bleibt Isabella Yvonne Gabor ihrem Erfolgskonzept treu und bietet am 16. Oktober eine Kombination aus Messeelementen, Präsentationsshows, Vorträgen und Diskussionsforen an.

Zudem wird das erste Women's Health Event, wie das Schwesterprojekt auch, auf der Kölner Wolkenburg veranstaltet. „Die Wolkenburg bietet eine stilvolle und moderne Präsentationsfläche sowie viel Raum für die Gäste." So war es während aller anderen Veranstaltungen der Fall, dass sich zwischen den einzelnen Ausstellern und Vorführungen viel Platz zum Flanieren, Zusammenfinden und für Unterhaltungen bot. Isabella Yvonne Gabor sieht ihre Events als „eine Informations- und Kommunikationsplattform für Frauen" an, die durch ihren Netzwerkcharakter eine Eigendynamik entwickeln. Isabella Yvonne Gabor: „Auch Männer sind herzlich willkommen."

Trotz des doch sehr geschlechtsspezifischen Namens der Veranstaltung, ist das Women's Health Event nicht exklusiv für Frauen bestimmt. Im Gegenteil: Isabella Yvonne Gabor begrüßt es sehr, dass auch immer mehr Männer zu ihren Gästen zählen. „Frauen sind was das Thema Gesundheit angeht, meist das Sprachrohr der Familie", ist sich die Veranstalterin zwar sicher, grenzt jedoch auch ein, dass die angebotenen Ausstellungen und Vorträge bestimmt auch Männer ansprechen. Das Angebot hierzu ist sicherlich reichlich vorhanden: 27 Aussteller decken die Bereiche Ernährung, Medizin, Prävention, Wellness, Kosmetik und Beauty sowie Fitness ab. Die komplette Übersicht aller Aussteller ist unter **www.gabor-event-world.de** abrufbar. Zusätzlich geben acht Experten in interessanten Vorträgen Einblicke in neue gesundheitliche Methoden und medizinische Erkenntnisse.

Sich selbst und anderen etwas Gutes tun:
Das Women's Health Event unterstützt die MoBeyer Stiftung
Hans-Werner Bartsch, Bürgermeister der Stadt Köln wird gemeinsam mit dem Schirmherrn der Veranstaltung, Dr. med. Detlef Bernd Gysan, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, das Event am Samstag den 16. Oktober um 12 Uhr mit einer Rede offiziell eröffnen.

Alles in allem präsentiert sich das „Women's Health Event" als buntes Programm, das neben den an sich schon lohnenswerten Expertenvorträgen auch Workshops und Mitmach-Aktionen, die einen Einblick in die Vielzahl zeitgemäßer Gesundheitsvorsorge und Behandlungen ermöglichen, bietet. Dass Gesundheit und Wohlbefinden auch etwas mit Bewegung zu tun haben, demonstriert die ADTV Tanzschule StallingNierhaus mit einer spektakulären Tanzshow. Besonders schön ist, dass der Eintritt von acht Euro in voller Höhe der gemeinnützigen „MoBeyer Stiftung für Kölner Kinder in Not" gespendet wird. Ausführliche Informationen zum WOMEN'S HEALTH EVENT sind unter: **www.gabor-event-world.de** abrufbar.

UNSERE AUTOS SPRECHEN FÜR SICH.
CITROËN C3 PICASSO
ab 99,– €/Monat[1]
oder ab 11.950,– €[2]
• ESP mit ASR
• Panorama-Windschutzscheibe
• Großes Kofferraumvolumen (385–500 l)
Je nach Ausstattung lieferbar mit:
• Klimaanlage manuell oder vollautomatisch
• Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
www.citroen.de
ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST. JETZT TESTFAHRT RESERVIEREN.
CITROËN C4 PICASSO
ab 169,– €/Monat[1]
oder ab 16.990,– €[2]
CITROËN C4
ab 119,– €/Monat[1]
oder ab 12.990,– €[2]
CITROËN
CRÉATIVE TECHNOLOGIE
[1]Ein Kilometerleasing-Angebot der CITROËN BANK bei 10.000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit für den CITROËN C3 PICASSO VTi 95 ATTRACTION bei 2.690,– € Sonderzahlung, für den CITROËN C4 PICASSO VTi 120 ATTRACTION bei 2.990,– € Sonderzahlung und für den CITROËN C4 VTi 95 ATTRACTION bei 2.490,– € Sonderzahlung. [2]Aktionspreis. Privatkundenangebote nur für sofort verfügbare Fahrzeuge bei Vertragsabschluss und Zulassung bis 31.10.2011. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.
CITROËN empfiehlt: TOTAL
Kraftstoffverbrauch kombiniert von 6,4 bis 4,5 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert von 149 bis 103 g/km (VO EG 715/2007).
CITROËN Commerce GmbH Niederlassung Köln (H)
Widdersdorfer Str. 345 • 50933 Köln • Telefon 0221 / 49877-0 • Fax 0221 / 49877-66 • info-nl-koeln@citroen.com • www.citroen-koeln.de
CITROËN Commerce GmbH (V)
André-Citroën-Straße 2/Kölner Straße 251 • 51149 Köln • Telefon 02203 / 44-164, 171 • Fax 02203 / 44-580 • info-nl-koeln@citroen.com • www.citroen-koeln.de
(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

NEUE WELLNESS-OASE IN BAYENTHAL

Anzeige

Die wohltuende Kombination aus Wellness, Figurpflege, aktiver Gesundheitsprävention und Gesunderhaltung zeichnet health+friends aus. Ab sofort ist das Unternehmen mit einem Institut auf der Bonner Straße auch in Köln vertreten.

Bei health+friends steht die Cellulitebehandlung an erster Stelle. Das neue Institut in Köln verfügt auf einer Fläche von 180 Quadratmeter über vier Behandlungsräume. Eine entspannende Oase der Ruhe im angenehmen Wellness-Ambiente. Bestens ausgebildetes und qualifiziertes Personal, patentierte medizintechnische Geräte und weltweit erprobte Behandlungsverfahren veranlassen health+friends, im Bereich Cellulitebehandlung mit einer Geld-zurück-Garantie zu arbeiten.

Das Institut wird von Ulrike Keller geleitet. „Wir verbinden Schönheit mit Gesundheitsprävention" bringt sie die Erfolgsformel von health+friends auf einen Nenner. Dabei kommen Behandlungsmethoden zum Einsatz, die bereits seit 30 Jahren weltweit mit Erfolg angewendet werden. Im Bereich Cellulitebehandlung fußt der Erfolg auf den Erfahrungen des Gesellschafters Rudolf Weyergans, der oftmals mit dem Titel „Cellulitepapst" geschmückt wird. In über 90 Prozent aller Fälle wird nach der Anwendung der Cellulitegrad um ein bis zwei Grad reduziert. Studien belegen zudem, dass die Kundinnen durch die Behandlung an Gewicht verlieren und sich die Umfänge gerade in den Problemzonen um 5-6 Prozent reduzieren, also neben dem Hautbild auch die Körperkonturen optimiert werden können.

Viele der eingesetzten Geräte finden auch im Leistungssport Verwendung, Profifußballer, Radrennfahrer und Eishockeyspieler optimieren damit ihre Leistung oder fördern die schnelle Regeneration nach Verletzungen. Auch in der Prävention kommen moderne Geräte zum Einsatz, die zur Stoffwechseloptimierung, Vitalisierungssteigerung und Durchblutungsförderung beitragen. Wo auch immer Sie ihren Wellness-Schwerpunkt setzen wollen, fragen Sie nach einem Termin für ein unverbindliches Beratungsgespräch.

Open Day am 8. Oktober 2011

Für alle Neugierigen: am 8. Oktober 2011 hat health+friends „Tag der offenen Tür" und bietet von 11 bis 17 Uhr kostenlose Schnupperbehandlungen und Körperanalysen an und informiert rund um das Leistungsprogramm.

CELLULITEBEHANDLUNG MIT GELD-ZURÜCK-GARANTIE*

health+friends
medical wellness by weyergans

AB SOFORT AUCH IN KÖLN!

Was Sie von uns erwarten dürfen?

- eine schönere, straffere Haut
- Cellulitereduzierung um I-II Grad
- Mehrere Zentimeter weniger Umfang an Bauch, Beinen und Po
- Medial Wellness – Schönheit, Gesundheit und Prävention

Skeptisch?

30 Jahre weltweite Erfahrung, patentierte Verfahren und ein individueller, nur auf Sie abgestimmter Behandlungszyklus – das sind die Säulen unseres Erfolges. Und viele tausend erfolgreich behandelte Frauen sind der Beweis.

Lernen Sie uns kennen ...

und vereinbaren Sie Ihren kostenfreien, persönlichen Beratungstermin** unter

✆ 0221 16890390

Als Leser der „CityNEWS Köln" halten wir zudem ein exklusives Wellness-Überraschungsgeschenk für Sie bereit!

Wir freuen uns auf Sie!

** ca. 60 Minuten inkl. Anamnese, ausführlicher Körperanalyse (Bioimpedanzmessung) und individuellem Behandlungsvorschlag

health+friends GmbH
Bonner Straße 271 | D-50968 Köln
Telefon +49(0) 221 16890390
Telefax +49(0) 221 16890389
koeln@healthandfriends.de

* Gilt für eine Differenzierte Cellulitebehandlung® nach Rudolf Weyergans, wenn kein Behandlungserfolg eingetreten ist. Detaillierte Bedingungen siehe www.healthandfriends.de

www.healthandfriends.de/koeln

_ „VERFAHREN DER WELTRAUMMEDIZIN, GANZ NAH!“

…mit dieser Überschrift, einem Flyer entnommen, wirbt seit Mai dieses Jahres Praxis und Gesundheitszentrum Rolandseck, das Prof. Dr. der Med. Wiss./RUS Dr. med., Dr. phil. Enrico Edinger, mehrfacher Facharzt, u.a. für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoimmunologie, Zahnmedizin und Inhaber mehrerer Zusatzbezeichnungen für Spezialisierungen, wie z.B. Hypnose, Energie- und Informationsmedizin, Akupunktur, und Sexualtherapie, leitet.

Fotos: Andrea Matzker

Im Rahmen einer sich selbst auferlegten, harten Ausbildung mit ungewöhnlich breitgefächerter, fachlicher Spezialisierung, die auf einen außerordentlichen Wissensehrgeiz schließen lässt, hat Dr. Edinger die unerfreuliche, aber sicherlich hilfreiche Erfahrung eines körperlichen, geistigen und seelischen Ausgebranntseins (bekannt als Burn-out) machen müssen, fand bei der Suche nach den Ursachen eine Fehlregulation in seinem vegetativen Nervensystem und widmet sich seit dieser Zeit der sogenannten Regulationsmedizin, die in einem ganzheitlichen Ansatz, ganz und gar nicht organbezogen, Krankheiten als Folge von Fehlregulationen ansieht, und versucht, diese wissenschaftlich – inzwischen auf feinstofflich-energetischer Ebene – zu entschlüsseln und zu behandeln. Uns interessierte der Zusammenhang zwischen Regulationsmedizin und Weltraummedizin, und vor allem, wie Verfahren der russischen Weltraummedizin ins beschauliche Rolandseck kamen.

Zunächst, was ist anders an der Raumfahrtmedizin? Raumfahrtmedizin hat es nicht mit kranken Menschen zu tun und ist somit keine heilende Medizin. Ihre Aufgabe ist, dass die Menschen trotz der außergewöhnlichen Belastungen für den Organismus im All gesund ihre zumeist belastenden Tätigkeiten ausführen können und wohlbehalten auf die Erde zurückkehren. Raumfahrtmedizin hat somit eine eher vorbeugende Funktion, muss daher ebenfalls mit einem ganzheitlichen Ansatz vorausschauend die Regulationsmechanismen des Organismus und ihre möglichen Störungen kennen, um bei Ungleichgewichten eingreifen zu können.

Auch die Mediziner mussten zu Beginn der Raumfahrt und der Erschließung des Weltraumes Neuland betreten. Für die medizinische Betreuung von Menschen im All mussten neue Wege gefunden werden, denn die auf der Erde üblichen apparativen und laborgebundenen Untersuchungsmethoden durch Blut oder bildgebende Verfahren (Röntgen, Ultraschall) waren in den damaligen Raumkapseln nicht durchführbar. Dringendst brauchte man aber Methoden zur Bewertung des Gesundheitszustands der Kosmonauten, weil diese gewöhnlich gut trainierten Frauen und Männer nicht nur kurzzeitig während Start und Landung ungeheuerlichen Belastungen ausgesetzt sind, sondern Schwerelosigkeit und kosmische Strahlung auf Dauer große Anforderungen an die Regulationssysteme des Körpers

stellen, um diesen im Gleichgewicht zu halten, damit wissenschaftliche und technische Programme bewältigt werden können. Neue Verfahren und modernste Technik gab es noch nicht, so dass man sich unkonventionell auf einfachste und bewährte Verfahren stützte, wie zum Beispiel die in der traditionellen chinesischen Medizin seit über 2000 Jahren etablierte exakte Pulsbeobachtung als einfachste Methode, um das Stressregulationssystem von Sympathikus und Parasympathikus zu bewerten. So entstand die Herzfrequenzvarianzanalyse (HFA) mit den dazugehörigen Gerätschaften (Prof. Bajevsky), womit man ziemlich exakt mit einfachen Mitteln Regulationsstörungen im vegetativen Nervensystem, das als Hauptsteuersystem mehr als 97 % unser aller psychischen, geistigen und körperlichen Funktionen steuert, diagnostizieren kann. Weiterhin entwickelten die Raumfahrtmediziner (Prof. Sagrjatzki) auf Basis der aus der chinesischen Akupunkturlehre bekannten Meridiane mittels Hautwiderstandsmessung ein Gerät zur Messung des diagnostisch und prognostisch wichtigen Energieflusses in den Meridianen. Dementsprechende Geräte (EMG-MEDEC-BIOGRAPH) verwendet Dr. Edinger bei der Eingangsdiagnostik seiner Patienten. Das war der Anfang, doch die Forschung ging mit Riesenschritten weiter und bewegt sich inzwischen auf molekularer, teilweise atomar-energetischer Ebene der Körperzellen.

Im Jahre 2005 organisierte Dr. Edinger, damals noch mit Praxissitz in Königstein i.Ts., die erste Konferenz der von ihm initiierten Internationalen Akademie für Regulationsmedizin in Bad Homburg, welche von der gesamten Elite, insbesondere der russischen Raumfahrtmedizin, besucht wurde. Seit dieser Zeit pflegt Dr. Edinger engen persönlichen und wissenschaftlichen Kontakt mit Institutionen der russischen Raumfahrtmedizin. Somit können über Dr. Edinger auch seine Patienten am Erfolg der russischen Raumfahrt partizipieren, und verfeinerte, zumeist nicht invasive Untersuchungs- und Therapiemethoden der russischen Raumfahrtmediziner erfahren und anwenden. Äußeres Zeichen dieser engen Verbindung ist seine Habilitation zum Doktor der Medizinischen Wissenschaften (entspricht dem Dr. med. habil.) in Russlands Akademie der Wissenschaften und 2009 die Ernennung zum Professor auf Lebenszeit für Regualtions-, Reha- und Raumfahrtmedizin.

Wegen seiner außerordentlichen wissenschaftlichen Leistungen und Erfahrungen in der Regulationsmedizin erhielt Dr. Edinger zusammen mit dem Leiter der Sportmedizinischen Abteilung der Universität Frankfurt am Main, Prof. Banzer, von der Obersten Medizinischen Weltraumbehörde Russlands den Auftrag zur wissenschaftlichen Begleitung des sogenannten Marsprojektes „Mars 500", eines Forschungsprojekts zur Vorbereitung von Marsmissionen.

Dieser engagierte Arzt bietet nunmehr seit Mai dieses Jahres mit seinem angenehmen und gut geschulten Praxisteam eine futuristisch anmutende Medizin mit außergewöhnlich neuartigen, nicht invasiven Diagnose- und Therapiegeräten in seinem Praxisinstitut im Rolandseck an. Seine Behandlungsmethoden sind geeignet für Patienten mit chronischen Erkrankungen (Diabetes, Asthma, Wundheilungsstörungen, Burn out Syndrom, Alterserkrankungen jeder Genese, wie zum Beispiel die Osteoporose, Parkinsonkrankheit, Krebserkrankungen, etc.), im weitesten Sinne Anti-Aging-Behandlung, kurz für alle Erkrankungen und Zustände, wo die körpereigene Regulation Unterstützung und Ausgleich benötigt.

Diese Verfahrenskomplexe sind gerade auch für Sportler und insbesondere Manager hoch interessant, da sich hiermit nachweislich die Hirnleistung in kurzer Zeit deutlich anheben lässt und insbesondere durch den Aufbau des Haupthormons des sympathischen Nervensystems, Adrenalin, aus dem ja dann Dopamin, Noradrenalin und über einen Nebenweg auch Serotonin für alle wichtigen Hirnleistungen gebildet wird. Somit ist es in kurzer Zeit möglich, Lernstörungen, Depressionen, Antriebsverluste, ADS Syndrome und auch schwere Burn out Syndrome erfolgreich zu therapieren. Dies führte Dr. Edinger bereits im Spitzenmanagementbereich, unter anderem bei Porsche und Fraport, erfolgreich durch.

Dr. med. Egon Schlesinger

Anzeige

_ CJD KÖLN VILLE – ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT UND BILDUNG.

ERSTES JAHR IN DER INNENSTADT – IM DIENSTE VON ATEM, STIMME UND GESUNDHEIT.

Als neuer Bildungsdienstleister widmet sich das Team vom CJD Köln Ville seit einem Jahr den Belangen seiner Kunden rund um Stimme, Atmung, Gesundheit und Bildung. Das interdisziplinäre Team aus Fachärzten (Pneumologen, Allergologen, Kinderärzten, Allgemeinärzten), Physiotherapeuten, Sportwissenschaftlern, Atem-Sprech- und Stimmtrainern, Pflegefachkräften und Psychologen realisiert auf verschiedene Zielgruppen maßgeschneiderte Schulungsprogramme mit dem Fokus „Gesundheit", „Lebensqualität" und „Bildung". Ein wesentlicher Bestandteil des Angebotes sind evaluierte Schulungsprogramme zur Behandlung von Asthma Bronchiale im Kindes- und Erwachsenenalter und COPD, die sich an den Leitlinien der deutschen Atemwegsliga orientieren und akkreditiert sind.

Beschwerdefreies Atmen ist für unser Empfinden von Wohlbefinden und Selbstsicherheit essentiell. Langanhaltender Stress oder chronische Erkrankungen stören unsere Fähigkeiten die Funktionalität von Stimme und Atmung zu regulieren und führen zur Anspannung in den Muskelgruppen, die uns das Atmen und Sprechen ermöglichen. Bereits im Kindesalter erlernen unter dem Einfluss sozialer Anforderungen den Ausdruck bestimmter Emotionen über die Stimme muskulär zu unterdrücken. Diese Verhaltensgewohnheiten wiederholen wir in Phasen von Stress psychologisch und physiologisch.

In Atem- Sprech und Stimmseminaren, die im CJD Köln Ville nach dem bekannten Schlaffhorst Andersen Konzept durchgeführt werden, erlernen die Klienten durch einen neuen körperorientierten Zugang zum Atmen und Sprechen und entwickeln ein neues Bewusstsein dazu, sowie zur Körperhaltung, Merkmalen Ihrer Stimme und Techniken des Lösens von Anspannung. Zur Kundengruppe gehören Business Professionals, Schauspieler genauso, wie Menschen deren Stimmnutzung und Wohlbefinden durch eine chronische Atemwegserkrankung gemindert wird. Im Business Beratungssetting stehen Stimmmerkmale wie Artikulation, Ausdruck und Arbeit an individuellen Microexpressions der Stimme im Vordergrund.

Der Anspruch des Teams rund um CJD Vile ist es dem Kunden durch besondere Seminarveranstaltungsorte die Sensibilisierung für das eigene Atmen und Sprechen auch bei Mangel an Zeit für Meditation, um Beispiel durch die besondere Akustik der Veranstaltungsumgebung möglich zu machen.

Foto: Sabine Schwierz

CJD Köln Ville
Zentrum für Gesundheit und Bildung
Breite Straße 48-50
50667 Köln
Tel: 0221 25899612

www.cjd-koeln.de

AQUALAND

www.aqualand.de

Saunavergnügen XXL

Maximales Saunavergnügen in Köln`s größter Eventsauna.

Groß ist uns nicht groß genug:
Unsere neue Sauna Colonia lädt auf über 80m² bis zu 120 Personen zum gemeinsamen Schwitzen ein. Genießen Sie unsere legendären Spezialaufgüsse und freuen Sie sich auf einen Saunaspaß der Extraklasse.

Wir haben täglich für Sie geöffnet
AQUALAND Freizeitbad GmbH & Co. KG • Merianstrasse 1 • 50765 Köln

Ab dem 4. Oktober 2011 auch in Köln-Marsdorf, Dürener Straße 425-427 !

SCHLANKSEIN SCHMECKT

Anzeige

Abnehmen ist ganz einfach: Man muss nur die Vorspeise weglassen und statt der Hauptmahlzeit keinen Nachtisch nehmen.

Schöner Spruch. Aber glattweg Quatsch. Denn wer hungert, wird dick. Warum? Weil der Körper dann den Stoffwechsel drosselt. Ist die Diät vorbei, traut er der Sache nicht und verbrennt weiterhin gemächlich. Das Ergebnis:
Die Betroffenen sind bald wieder so schwer wie zuvor. Mindestens.

Das Verhängnis vieler Diäten lässt sich jedoch vermeiden. »Wer um die Eigenheiten seines Stoffwechsels weiß, kann diesem Teufelskreis ganz entspannt entgehen«, sagen Irene und Christoph Sieberz. Beide leiten die Kölner und Siegburger Filialen des Instituts easylife, das seinen Kunden genau dieses Know-how an die Hand gibt – und so schon Tausenden zu ihrem Wunschgewicht verholfen hat. Ohne Hungern. Ohne Sport. Ohne Jojo-Effekt. Dafür mit viel Spaß am Essen.

Dank innovativer Technik analysieren Experten das ganz persönliche Zusammenspiel von Nahrung und metabolischem System und komponieren eine Auswahl leckerer Lebensmittel, die den Stoffwechsel ebenso individuell wie konsequent auf Hochtouren bringen. Die Folge: Easylife-Kunden verlieren verblüffend schnell etliche Kilos – vor allem an den Problemzonen. Strukturfette dagegen bleiben und verhindern hässliche Falten.

Easylife macht attraktiv. Aber auch gesund. Gerade dafür bürgt ein Stab von Ärzten und Beratern, die den Erfolg begleiten und durch Kontrollen sicherstellen. Das gilt ebenso für die Zeit nach der Kur. So schenkt Easylife, wovon viele träumen: eine tolle Silhouette, die volle Souveränität über den eigenen Appetit, eine ungeahnte Energie – und die Erkenntnis, dass Abnehmen tatsächlich einfach sein kann. Man muss nur wissen wie.

„Abnehmen leicht gemacht" lautet das Motto von Irene und Christoph Sieberz, Inhaber der easylife Therapiezentren in Köln und Siegburg. Mit individuellen Programmen macht sich easylife gezielt an Fettdepots heran. Eine Methode, die auch deshalb beste Erfolgschancen hat, weil Sie liebevoll gecoacht werden. ***You never walk alone!***

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin unter:

easylife Köln-Marsdorf
0221 - 348 06 240

easylife Köln-Bayenthal
0221 - 397 802 33

easylife Siegburg
02241 - 938 03 05

www.easylife-NRW.de

Stoffwechsel-Therapie – das Rezept zur Wohlfühlfigur

„Wir haben's geschafft!"

Gesundheitsorientiert zum Wohlfühlgewicht mit qualifizierten Ärzten und geschultem Fachpersonal.

easylife®
Leichter durch's Leben

Uta Jung aus Köln

45,3 Kilo *leichter in 21 Wochen*

Sichtbarer Erfolg:
36 cm Bauch
35 cm Taille
27 cm Brust
13 cm Arm
18 cm Oberschenkel

Sahin Tekedereli aus Siegburg

38 Kilo *leichter in 13 Wochen*

Sichtbarer Erfolg:
26 cm Bauch
23 cm Taille
24 cm Brust
10 cm Obersch.

Stoffwechsel-Therapie – das Rezept zur Wohlfühlfigur

Profitieren Sie von unserem seit 25 Jahren erprobten Konzept – einer einfachen und alltagstauglichen Methode, mit der Sie zügig und gesund zum Wohlfühlgewicht kommen.

Essen Sie sich schlank

- ohne Kalorien zählen
- ohne Sportprogramm
- ohne Nahrungsergänzungsmittel
- ohne Magenknurren
- ohne Fettabsaugen
- individuelle Betreuung *(nicht bei krankhafter Fettsucht)*

Vereinbaren Sie doch gleich einen kostenlosen Beratungstermin in einem unserer Therapiezentren!

Therapiezentrum Köln-Marsdorf
✆ *0221 - 348 062 40*

Therapiezentrum Köln-Bayenthal
✆ *0221 - 397 802 33*

Mehr Informationen unter:
www.easylife-nrw.de

_ MUT ZUR LÜCKE?

Gemeinhin zeichnet Menschen mit dem „Mut zur Lücke" ein gutes Stück Wagemut aus. Die Stadt Köln möchte Lücken – und zwar Baulücken – hingegen so schnell wie möglich schließen. Die Tücke mit der Lücke, von der Stadt wird ihr mit Vernunft begegnet.

Zu Grunde liegt der Angelegenheit das städtische Baulückenprogramm, das bereits im Jahre 1990 ins Leben gerufen wurde. Vor einigen Wochen konnte im Rahmen dieses Programms die 20.000. Wohnung in Angriff genommen werden.

Seit 1990 kam es im Stadtgebiet schon zu 3.272 Baulückenschließungen. Wobei auch Aufbauten auf minder genutzten Grundstücken in diese Kategorie fallen. Köln sieht sich damit bundesweit an der Spitze der Baulückenschließungen, die einhergeht mit der Beseitigung zahlreicher städtebaulicher Missstände.

Auch wenn das Programm seit über 20 Jahren läuft, gibt es weiterhin viel zu tun. 2.500 Vorgänge sind noch offen, 15.500 Wohnungen warten nur darauf, errichtet zu werden. Das bedeutet im Vorfeld eine Vielzahl an Gesprächen. Wobei auf der anderen Seite des Tisches Menschen sitzen, die an einem Ausbau der Wohnkapazitäten kein Interesse zeigen. Oder zerstrittene Erbengemeinschaften, bei denen man schnell zwischen alle Fronten gerät. Die Stadt Köln jedenfalls wendet sich in erster Linie an Eigentümer, deren Grundstücke die größten Erfolgsaussichten für eine Realisierung haben und bei denen möglichst viele neue Wohnungen realisiert werden können.

280 neue Wohnungen allein am Eifelplatz

Bei den Wohnungsbaugenehmigungen verzeichnete die Stadt im vergangenen Jahr einen erheblichen Anstieg. Für 3.600 Wohnungen wurden Baugenehmigungen erteilt, was in 2010 einem Anstieg von über 50 Prozent gegenüber 2009 entspricht. Im Stadtbezirk Lindenthal wurden fast 600 neue Wohneinheiten fertig gestellt, allerdings allein der Tatsache geschuldet, dass in Widdersdorf-Süd ein großes Neubaugebiet entstanden ist. Das Wohnungs-Großprojekt am Eifelplatz hat 280 neue Wohnungen entstehen lassen.

Eine Studie des Instituts für Wirtschaft, in Auftrag gegeben von der Kölner Wohnungswirtschaft, kommt auf einen Bedarf von 3.000 bis 4.000 neu gebauten Wohnungen pro Jahr – und das bis 2015. Für die folgenden fünf Jahre sehen die Macher der Studie immer noch 2.500 bis 3.700 neue Wohnungen, um den Bedarf zu decken.

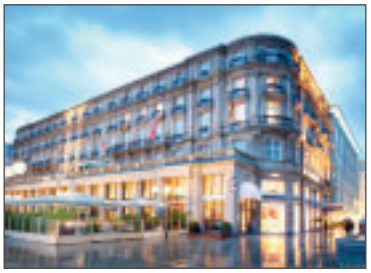
Der Kölner Haus- und Grundbesitzerverein sieht in den Versäumnissen der Vergangenheit den Grund für die derzeit hohen Preise, sowohl bei Kaufimmobilien wie auch im Mietsektor. Deren Hauptgeschäftsführer Thomas Tewes meint: „Bei Eigentumswohnungen werden heute Preise bezahlt, die vor 5 Jahren noch undenkbar waren. 4.000 Euro für den Quadratmeter in Sülz für eine Wohnung ohne Besonderheiten ist heute nichts Außergewöhnliches. Auch die Mieten ziehen weiter an." Sein Vorschlag: Die Stadt solle beim Verkauf von Baugrundstücken nicht auf ihre hohen Forderungen bestehen.

Auch Makler leiden unter dem knappen Angebot an Immobilien. Petra Emmer von Dahler & Company stellte ihre Situation etwas überspitzt so dar: „Uns geht es fast so wie einem Bäcker ohne Brötchen." Nun, ganz so dramatisch ist es noch nicht, und Petra Emmer weiß gegenzusteuern. Sie hat unter dem Namen Dahler & Company einen Facebook-Account angelegt und kommt auf diese Netzwerkweise zu neuen Kontakten. Denn Kontakte sind für sie das A und O, gilt es doch, eine Immobilie schnell zu veräußern beziehungsweise für Suchkunden schnell das passende Objekt an der Hand zu haben.

GREIF & CONTZEN

IMMOBILIEN • IVD

Berater • Immobilienbewerter • Sachverständigenwesen • **Vermittler**
Investmentimmobilien • Grundstücke • Büroimmobilien • Gewerbeimmobilien
Ladenlokale • Standortakquisition • Privatimmobilien • Land- und Forstwirtschaft
Verwalter • Kaufmännische Hausverwaltung • Technische Hausverwaltung

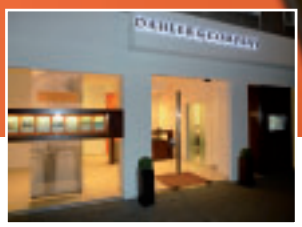


Seit mehr als einem Vierteljahrhundert
vertrauen die Kunden von Greif & Contzen in allen
Phasen ihrer Immobiliengeschäfte unserer Expertise.

Überzeugen Sie sich selbst.

Pferdmengesstraße 42 • 50968 Köln (Marienburg)
Tel. 0221 93 77 93 - 0 • Fax 0221 93 77 93 - 77
welcome@greif-contzen.de • www.greif-contzen.de

Anzeige



PREMIUM-IMMOBILIEN IN BESTLAGE

Dahler & Company sind die Spezialisten für hochwertige Wohnimmobilien. Bei momentan knappem Angebot ist das Unternehmen stets auf der Suche nach passenden Objekten für die 2.500 aktuellen Suchkunden.

Der enge Markt ist dabei kein typisches Kölner Phänomen. „Bundesweit ist es so, dass in den meisten Großstädten in den angesagten Wohngebieten wenige Angebote auf hohe Nachfragen treffen“, schildert Petra Emmer, Inhaberin von Dahler & Company auf der Dürener Straße, die Bredouille.

Die schlüssige Begründung liefert sie gleich mit. „Vor allem die Möglichkeiten, in den gefragten Gebieten wie Lindenthal, Junkersdorf, Müngersdorf und Braunsfeld Wohnimmobilien zu schaffen, sind auf Grund der nicht vorhandenen Ausdehnungsmöglichkeiten extrem begrenzt. Hier können eigentlich nur bestehende Gebäude abgerissen werden, um Grundstücke besser auszunutzen“, weiß die Immobilienexpertin, die insbesondere die Situation in den genannten Stadtteilen genau einschätzen kann.

Ihre Kunden suchen im gehobenen Segment, vor allem hochwertige Häuser mit Garten, oder, wenn es auf den zweiten Lebensabschnitt zugeht, die exquisite, moderne Eigentumswohnung mit hohem Komfort. Die Kunden von Dahler & Company verfügen über einen gewissen finanziellen Background und erwarten vor allem einen erstklassigen Service. Diesem Anspruch wird Petra Emmer mit ihrem Team jederzeit gerecht, dank optimaler Objektpräsentation sowie einem ausgefeilten Marketingkonzept, das auch bei knappem Markt Zufriedenheit auf allen Seiten schafft. Die ganz individuelle Situation des Kunden findet dabei besondere Berücksichtigung.

Die eigene Immobilie ist immer noch als ein Baustein für die Altersversorgung von größter Bedeutung. Der Gedanke, im Alter keine Miete zu bezahlen, hat durchaus Charme. Wohneigentum ist zumeist wertbeständig, teils steigen Immobilienpreise, je nach Lage, auch deutlich stärker als die sonstigen Verbraucherpreise.

Um zu einem gewissen Ausgleich zwischen dem knappen Angebot und der regen Nachfrage zu kommen, wünscht sich Petra Emmer Investoren, mit denen sie kooperieren kann. Denn auch da kennt die Immobilienexpertin den Markt genau und kann entsprechend erstklassig beraten. Ihre Suchkartei jedenfalls ist hochwertig belegt, so dass gehobene Objekte schnell die passenden Abnehmer finden würden.

Das ausführliche Gespräch mit den Kunden ist äußerst wichtig in ihrem Metier, wobei das sechsköpfige Team immer auch für eine Beratung quasi außer der Reihe zur Verfügung steht. „Wer also einfach mal wissen möchte, ob seine Immobilie auch ihren Preis wert ist, bekommt bei uns eine erste Einschätzung.“ Denn Dahler & Company berät und vermittelt nur in eng begrenzten und klar definierten Teilmärkten, in denen sie auch ansässig sind. Nur so ist es möglich, über profunde Kunden-, Orts- und Marktkenntnisse zu verfügen, die dann in eine kompetente Beratung mit einfließen.

Dabei stehen die Türen den Kunden jederzeit offen – und das im wahrsten Sinne des Wortes. „Die Menschen sollen sich mit ihren Anliegen bei uns gut aufgehoben fühlen, wir wollen sie freundlich bedienen und kompetent beraten“, erläutert Petra Emmer, die mit den stets offenen Türen eine ebenso offene Atmosphäre schaffen will. Ob sie eine Immobilie suchen oder aber verkaufen möchten, dank des weit verzweigten Netzwerks von Dahler & Company und dessen nationaler Ausrichtung wird die Wahrscheinlichkeit, den geeigneten Käufer zu finden, deutlich erhöht.

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

DAHLER & COMPANY Köln
Dürener Straße 149 | 50931 Köln
Telefon 0221 995066-0
koeln@dahlercompany.de
www.dahlercompany.de

_ OBERSTE DEVISE: KUNDEN VERWÖHNEN!

Deutschland wird gerne als Servicewüste dargestellt. Das mag sicher auf das eine oder andere Unternehmen zutreffen. Schwierig ist auch die Situation, geeignetes Personal zu finden, das den Servicegedanken bei den einzelnen Firmen auch mitträgt. CityNEWS war auf der Suche nach einem Dienstleistungsunternehmen in dem Service besonders groß geschrieben wird. Wir wurden fündig bei einem Unternehmen, welches einen sehr großen Servicebereich anbietet. Hier werden noch sehr umfassende Dienstleistungen angeboten – sowohl für den privaten als auch für den gewerblichen Bereich. CityNEWS sprach mit dem Inhaber, Harald Schmidt – nicht zu verwechseln mit dem bekannten Fernsehmoderator.

Firmeninhaber Harald Schmidt

CityNEWS: Herr Schmidt, Sie betreiben für Hotels und andere Firmen einen sehr umfassenden Service im Bereich Textilreinigung und weiten diesen jetzt auch auf Privatleute aus. Was war Ihr Ansatz für diese Idee?

Harald Schmidt: Wir reinigen seit Jahren die Personal- und Gästewäsche für führende Hotels im Raum Köln und Bonn. Von Kundenseite sind wir in Einzelfällen gebeten worden diesen Service auch auf den privaten Bereich auszudehnen, was wir seit kurzem tun. Wie wir merken, gibt es hier ein offensichtliches Defizit an sorgfältig arbeitenden Serviceunternehmen, das Angebot ist zudem nicht gerade flächendeckend.

CityNEWS: Wie sieht der genaue Umfang Ihrer Dienstleistungen aus?

Harald Schmidt: Wir reinigen und waschen jegliche Damen- und Herrengarderobe sowie, für festliche Anlässe, Brautkleider und Abendgarderobe. Auch der Karneval kommt nicht zu kurz bei uns, wir waschen und reinigen natürlich auch Kostüme und Uniformen. Egal ob Gardinen, Dekostoffe, Federbetten, Kissen, Teppiche, Lederbekleidung – all dies gehört zu unserem Leistungsspektrum.

CityNEWS: Wer sind Ihre Kunden?

Harald Schmidt: Privatleute mit hohen Ansprüchen an ein gepflegtes Erscheinungsbild bei Wohnung und Garderobe, oder auch Bewohner in Alten- oder Seniorenheimen, Firmen der unterschiedlichsten Branchen, Hotels etc.

CityNEWS: Wie läuft das Prozedere ab?

Harald Schmidt: Wir holen alles ab und bringen die gereinigte Ware innerhalb von 48 Stunden zurück. Vorhänge und Gardinen hängen wir auf Wunsch gerne auf, um unseren Kunden die Arbeit zu ersparen. Auch Ihre sauberen Teppiche bringen wir Ihnen natürlich bis in die Wohnung.

CityNEWS: Sie bieten auch einen besonderen Service hinsichtlich Umwelt und Gesundheit?

Harald Schmidt: Wir sind eines der wenigen Unternehmen, die ausschließlich mit biologisch abbaubarem Lösemittel arbeiten. Die meisten Reinigungen arbeiten mit dem Lösemittel Perchlorethylen, das zu den krebsauslösenden Stoffen der Gefahrenklasse 3 gehört. Wir haben uns bewusst dagegen entschieden, um Kunden, Mitarbeiter und Umwelt zu schützen.

CityNEWS: Und wie sieht es mit dem Thema Verträglichkeit aus?

Harald Schmidt: Für Kunden mit Hautproblemen oder Allergien bieten wir eine Wäsche mit unserem Bio-Waschmittel an. Dieses ist völlig frei von Aufhellern und Weichmachern. Immer mehr Kunden schätzen diesen Angebotsbereich.

CityNEWS: Erledigen Sie auch Service-Arbeiten vor Ort?

Harald Schmidt: Polster- und Teppichreinigung und diverse andere Arbeiten können von unseren Mitarbeitern auch vor Ort durchgeführt werden. Dies wird im Interesse der Kunden sehr sauber mit Schuhüberziehern und Schutzauslegeware erledigt.

CityNEWS: Stichwort Mitarbeiter: Mit guten Mitarbeitern steht und fällt ihr Dienstleistungsangebot. Wie schaffen Sie es, zuverlässige Mitarbeiter zu finden und an sich zu binden?

Harald Schmidt: Unsere Mitarbeiter sind unser höchstes Gut. Nur durch sie können wir unsere Firmenphilosophie zum Kunden transportieren. Wir schulen unser Team regelmäßig in neuen Anwendungsmethoden bei der Fleckentfernung oder auch im Umgang mit moderneren Maschinen. Beim Kunden repräsentiert der Mitarbeiter unsere Firma. Fast alle unsere Mitarbeiter sind schon seit vielen Jahren bei uns. Dies macht uns stolz und zeigt uns, dass wir vieles richtig machen.

CityNEWS: Worin sehen Sie den Unterschied zu anderen Dienstleistungsanbietern in Ihrem Angebotssegment?

Harald Schmidt: Wir haben ein besonders umfassendes Serviceangebot, arbeiten mit zeitgemäßen umweltfreundlichen Methoden, sind uns für keine Dienstleistung zu schade. Wir sind besonders kundenorientiert, sauber, fleißig, dezent und freundlich. Termintreue hat bei uns höchste Priorität.

CityNEWS: Wie sehen Sie Ihre Zukunft?

Harald Schmidt: Der Dienstleistungsbereich ist einer der sensibelsten aber auch zukunftsträchtigsten in Deutschland. Wenn gute Mitarbeiter und ein gutes Firmenkonzept zusammen kommen hat man alle Chancen. Wir gewinnen täglich neue Kunden, weil wir in unserer schnelllebigen Zeit mit unserem „Mehrwert-Konzept“ den richtigen Riecher hatten.

CityNEWS: Danke für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg.

Eugen Weis

www.schmidt-textilpflege.de

EINRICHTUNGSTRENDS: NEUES GEWAND FÜR WOHNZIMMER & CO

Wenn die Tage kürzer werden und sich die Luft merklich kühler anfühlt, dann sehnen wir uns nach unseren vier Wänden. Aber das unserem Wohnzimmer, Küche & Co jetzt wieder mehr Bedeutung zugemessen wird, liegt nicht nur an dem anstehenden Wechsel der Jahreszeiten. Mit festlich gedeckten Tafeln, dem Duft von selbst zubereiteten Speisen, liebevoll eingerichteten Zimmern die die eigene Persönlichkeit aufgreifen, schaffen wir uns einen Ausgleich zur Hektik des Berufsalltags – jeder Raum wird zur kleinen Ruheoase, die Intimität und Rückzug zugleich bietet. Das Beisammensein und Gastfreundschaft allgemein hat wieder Konjunktur. Und das zeichnet sich in den aktuellen Einrichtungstrends wieder, die mit neu interpretierten Wohnformen und zeitgemäßen Übersetzungen alter Einrichtungsstile fast vergessene Werte aufleben lassen. Das Zuhause, welches lange Zeit ein eher pragmatisches Dasein fristete, ist wieder ein Ort des Ankommens geworden. CityNEWS stellt Ihnen die wichtigsten neuen Einrichtungstrends vor und verrät, wie Sie Ihren Räumen schnell und unkompliziert ein neues Gesicht schenken können.

Foto: avandeo

Country-Glück: Ländlicher Flair als bodenständiger Mitbewohner

Eine neue Welle der Gemütlichkeit zieht ein in unser Heim. Natürliche Materialien, wie Holz, Leinen und Baumwolle, strahlen eine lässige Behaglichkeit aus; zarte Blumenmuster, rustikale Accessoires, lasierte Möbel, pastellige Farbtöne verleihen ein charmantes Wohnklima. Der Landhausstil hat sich durch einen Mix aus nostalgischem Flair modernen Wohnelementen an die Spitze der aktuellen Einrichtungstrends gesetzt und lässt nicht nur Romantikerherzen höher schlagen.

Das Schöne an dem Trend? Mit nur wenigen gestalterischen Tricks lässt sich schnell und unkompliziert ländliche Atmosphäre zaubern. Und: Die Kombination aus modernen Elementen, offenen Räumen und hellen Farbtönen nimmt dem Landhausstil seinen biederen Beigeschmack. Von Konservatismus also keine Spur – was bleibt ist schlichte Gemütlichkeit!

Natürlichkeit zahlt sich aus:
Holz, Leinen und Baumwolle sind die neuen Key-Looks

Setzen Sie vor allem auf natürliche Materialien. Holz ist der Schlüssel zu einem gelungenen Landlook, rustikale Verblendungen und Dielenböden sind optimal, aber auch Holzpaneele bieten sich als günstige Alternative an und verleihen den Räumen in nu einen natürlichen Charakter. Halbhohe, weiß lackierte oder lasierte Paneele sehen vor allem im Flur und im Esszimmer toll aus. Dazu passt ein rustikaler Tisch oder eine alte, bäuerliche Vitrine. Apropos alt: Gebrauchsspuren sind kein Makel mehr, sondern das oberste Gebot des Landhausstils. Immer mehr der großen Designer setzen auf den angesagten Used-Look.

Doch auch auf Flohmärkten finden sich wahre Schätze, die durch ein wenig Farbe in neuem altem Glanz erstrahlen. Achten Sie, um die massiven Stücke nicht zu wuchtig erscheinen zu lassen, auf einen hellen Ausgleich in ihren Räumen. Pastelltöne an den Wänden lassen das Licht besser wirken und verleihen eine angenehme Weite. Dazu passen gemütliche Ohrensessel, altmodische Hocker und große Sofalandschaften. Dabei muss nicht alles aus einer Linie sein; gerade ein Mix aus verschiedenen Möbelstilen lockert das Ambiente auf. Zudem harmoniert das Patchwork-Prinzip ausgesprochen gut mit dem Landhausstil.

HOLZCITY
THEODOR SCHUMACHER SÖHNE KÖLN
und Holz sind seit 1830 ein Begriff in Köln
HOLZ FACHMARKT
→ Parkett
→ Laminatboden
→ Massivholzdielen
→ Wandverkleidung
→ Deckenverkleidung
→ Leisten
→ Arbeitsplatten
→ Terrassenböden
→ Holz im Garten
→ Kantholz
→ Bretter
→ Leimholz
→ Plattenzuschnitt
VRINOS VEEDEL
Landsbergstraße 16
50678 Köln
FON 31 60 65
Fax 31 85 84
www.holzcity.de
holzcity@t-online.de
DIE NR. 1 IN DER STADT
BERATUNG IDEEN LÖSUNGEN
SCAN MICH

Liebevoll platzierte Details geben dem Landlook den letzten Schliff: Ein bunter Wiesenblumenstraß auf der Kommode beispielsweise bewirkt Wunder. Heimtextilien aus naturbelassenen Rohstoffen, wie Leinen oder Baumwolle schenken warme Behaglichkeit. Dekorative Kissen, Bezüge aus edler Spitze kombiniert mit verspielten Mustern, hochwertige Jacquard-Tischdecken in Pastelltönen, Lampenschirme mit blumigen Druck und kuschelige Decken bilden einen schönen Kontrast in einem ansonsten eher schlicht gehaltenen Raum.

Neue Perspektiven:
Küche und Esszimmer werden zum Herzstück des Hauses

Der Landhausstil lebt von vielen kleinen Details, die mit Bedacht gewählt werden sollten. Zu viel des Guten wirkt schnell überladen. Die Accessoires dienen eher als Auflockerung eines im Grunde minimalistischen Einrichtungsprinzips. Ganz und gar nicht zurückhaltend geht es indes auf dem Esstisch zu, der zusammen mit der Küche das Herzstück des neuen Wohnflairs ausmacht – und dies weit über den Landhausstil hinaus. Während die Küche mittlerweile offen und großzügig gestaltet wird, hat sich auch der Esstisch zum zentralen Element jedes Einrichtungstrends entwickelt. Alle Designer und Einrichtungsexperten legen ihr kreatives Augenmerk auf eine Tischgestaltung, die viele kleine Elemente, wie gemusterte Keramiktöpfe, mit Ornamenten verzierte Platzteller, nostalgische Kerzenhalter, Baumwollservietten und üppige Blumengestecke, zu einer perfekt abgestimmten Dekoration vereinen soll, die nicht nur an Festtagen aufgetischt werden darf. Hier ist der Stilbruch explizit erwünscht: Auf und um dem Esstisch darf es blinken und glitzern, was der Platz hergibt. Üppige Kerzenleuchter bringen barocke Dekadenz zurück, Kristallgläser funkeln mit aufwendig verziertem Besteck um die Wette. Wer es nicht ganz so glamourös mag, der schafft sich Bodenständigkeit, indem er den ausladenden Stil mit schlichten Elementen aus der Natur, wie Zweigen, wilden Blumen und schweren Steinen mixt.

Foto: avandeo

Der Ethno-Stil holt Ihnen die Welt nach Hause

So viel Charme das ländliche Leben auch versprühen mag, für manche ist es trotz aller Idylle und Harmonie schlicht zu provinzial. Die Interkulturellen unter uns wollen mehr. Mehr Eindrücke, mehr Inspiration, mehr Fremde, mehr Bereicherung. Klar, dass man das nicht beim Bauern um die Ecke findet, sondern weiter in die Ferne ziehen muss. Der Ethno-Trend nutzt unser tief verankertes Fernweh aus und

FotoS: Dorrienn

BODENKULTUR *TEN EIKELDER* | PARKETT, BODENBELÄGE UND TEPPICHE

Severinstraße 235-239 | 50676 Köln | Mo.-Fr. 9:30-18 Uhr, Sa. 10-16 Uhr | Tel. 0221 234567 | www.ten-eikelder.de

Foto: Musterring Provence

Foto: Musterring Prato

baut es mit liebevollen Einzelstücken in unser Gewohntes ein. Mit Möbeln und Accessoires aus Indien, China, Thailand, Marokko oder anderen asiatischen Ländern lässt sich mit wenigen Stücken internationales Flair schaffen. Da muss man für eine exotische Reise gar nicht mehr das Haus verlassen, vielmehr kann man sich die Welt mit asiatischen Möbeln wie Hochzeitsschränke, indische Regale, chinesische Kommoden, asiatische Sideboards, Laternen aus Marokko oder Buddhas aus Thailand nach Hause holen. Gemütliche Sitzkissen, schwere Teppiche und edle Seiden-Volants mit goldenen Verzierungen vervollständigen das Bild. Der Trend hält das Urlaubsglück auch noch im Alltag beständig und zaubert Atmosphäre und interkulturellen Flair in moderne Einrichtungsstile. Zudem ist die Vielfalt beim Ethno-Style fast grenzenlos – vor allem in Bezug auf die Farben. Üppige Rottöne von Bordeaux über Pflaume bis zu Fuchsia, kräftige Braun, Orange und Ocker machen den Ethnolook zu einem echten Hingucker. Der Stil wirkt dann am besten, wenn man ein separates Zimmer mit ihm kleidet; in der ganzen Wohnung hingegen verteilt verlieren die einzelnen Stücke ihren Reiz und liefern eher einen Kulturschock statt einen Traum aus 1001 Nacht.

Weiße Klassik und bunter Expressionismus treffen auf Natürlichkeit

Wer es weder ländlich noch asiatisch mag, der belässt es am liebsten bei dem altbewährten klassischen Einrichtungsstil. Doch auch dieser ist der Mode unterworfen und wurde zeitgemäß interpretiert. Insgesamt sind die Möbelformen filigraner geworden sowie die Einrichtungsstücke selbst, beinahe schon minimalistisch angehaucht, auf reine Funktionalität beschränkt. Die alte, klobige Schrankwand hat eindeutig ausgedient und passt noch nicht mal mehr zum Retro-Trend. An ihre Stelle treten einzelne, individuell zusammenstellende Elemente, die mehr wie Dekoration denn als Stauraum wirken sollen. Auch die Sofas werden wieder kleiner, was den wachsenden Single-Haushalten geschuldet ist – diese ziehen statistisch gesehen öfters um und richten sich in kürzeren Abschnitten neu ein. Dennoch sind sie diese funktional erstaunlich variabel; schnell lassen sich einzelne Elemente zu einer großen Landschaft zusammenbauen, integrierte Unterkästen dienen als Stauraum und die klappbare Lehne vereint sich mit der Sitzfläche zu einem Bett. Leder ist wieder sehr beliebt; besonders in der Farbe Weiß, weil es mit nahezu allen Materialien, Farben und Mustern harmoniert. Insgesamt ist Weiß ein zentrales Thema. Die bedeutungsschwere Nichtfarbe versprüht Reinheit, minimalistischen Chic, verleiht den Räumen Weite und lenkt das Blick auf das Wesentliche: die Möbel und die Accessoires. Diese können bei einer weißen Betonung gerne expressiver sein. Besonders schön wirkt Weiß in Kombination mit Holz.

Foto: Urbana

Die Betonung auf Natürlichkeit ist DAS zentrale Motiv der aktuellen Möbeldesigns. Holz in allen Verarbeitungen, ob als Stuhl, Tisch oder Sideboard, sollte möglichst nicht behandelt sein. Das alles natürlich ohne künstliche Verschönerungen und unnötige Verschnörkelungen. Warum auch? Holz wirkt in seiner ursprünglichsten Form immer noch am schönsten, nimmt der Klassik die Strenge und schenkt dem Raum enorme Wärme.

Hier wird man sich gerne aufhalten – mit Sicherheit auch über die kühle Jahreszeit hinaus!

Katharina Olbrisch

Maßarbeit wie ich sie will:
Preiswert & passend.

Über 30x in Deutschland
und 1x in Köln!

Hohenstaufenring 1,
Barbarossaplatz
50674 Köln

Tel.: 0221 / 7 20 26 15
Fax: 0221 / 7 20 26 13

Service vor ort
Wir bieten kompetente und individuelle Beratung vor ort sowie Aufmass-, Liefer- und Montageservice.

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen • Service vor Ort

JALOUCITY
www.jaloucity.de

Verlosung!

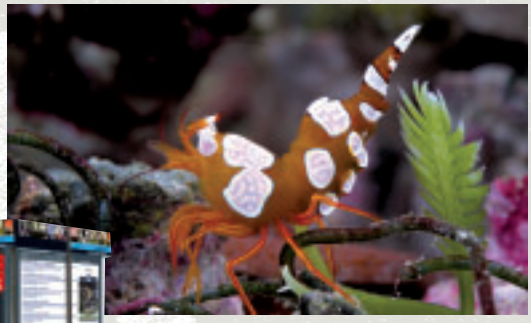
Werden Sie zum Meerwasserprofi und holen Sie sich den Zauber tropischer Korallenriffe ins Wohnzimmer!

Ein Aquarium mit Tieren aus dem Korallenriff muss nicht groß und kompliziert sein. Und auch nicht teuer. Das beweist die Firma Dennerle mit dem Komplettpaket „Nano Marinus 60 l Complete Plus". Mit dem Komplettset können sich nun endlich auch Meerwasserfans, die größere Besatzmöglichkeiten wollen, ihr kleines Meerwasserreich schaffen. Das „Nano Marinus System" richtet sich aber nicht nur an Profis, sondern auch an Laien, die bislang keine oder wenige Erfahrungen mit der Einrichtung eines Meerwasseraquariums haben.

„Wir haben uns viele Gedanken über die Zusammenstellung des Komplettsets gemacht", beleuchtet Produktmanager Ulrich Gaida von Dennerle die Entwicklung des neuen Produktes. „Neben dem eigentlichen Aquarium enthält das Set alles, was man für den Anfang benötigt!".

Entdecken Sie die neue Faszination von Nano-Aquarien – Faszinierende Wasserwelten im Kleinformat

Viele Tiere benötigen ein großes Meerwasseraquarium, um sich wohlzufühlen, doch manche der winzigen Riffbewohner entwickeln sich in einem kleinen Becken erheblich besser. Diese im Aussehen und Verhalten meist spannenden Nano-Riffbewohner leben in der



Natur oft sehr stationär und haben nur einen sehr eng begrenzten Aktionsradius. Sie sind in Großaquarien kaum zu sehen oder werden schnell von den Fischen gefressen. Für sie ist ein „Nano Cube" ideal! Selbst für erfahrene Meerwasser-Aquarianer eröffnet sich eine völlig neue Welt. Holen Sie sich den Zauber tropischer Unterwasserlandschaften nach Hause. Erleben Sie farbenprächtige bis hin zu bizarr anmutende Garnelen, Krebse und Korallen mit ihrem spannenden Verhalten. Und lassen Sie sich begeistern von atemberaubenden Mini-Landschaften. Weitere Infos unter **www.dennerle.com**

GEWINNSPIEL

CityNEWS verlost in Zusammenarbeit mit Dennerle das Komplettpaket „Nano Marinus 60 l Complete Plus" im Wert von 299,00 Euro (UVP). Mitmachen können Sie einfach und kostenlos auf unserem Online-Portal **www.citynews-koeln.de**

GARANTIERT BESTENS BERATEN!

Home bed collection – Spitzen-Marken für höchsten Anspruch in Qualität, Service und Preis

MEDIZINISCHE SCHLAFBERATUNG | MATRATZEN | BOXSPRING-BETTEN | WASSERBETTEN | SEIDENOBERBETTEN | SCHRÄNKE NACH MASS

GUTES LICHT IST LEBENSQUALITÄT

Anzeige

Ohne die Sonne gäbe es uns und das Leben auf dieser Erde nicht. In der Evolution haben wir mit ihrem vollen Lichtspektrum sehen gelernt und an diesem Maßstab muss sich auch gutes künstliches Licht orientieren.

Licht und Schatten der künstlichen Beleuchtung

Die nun gut 130 Jahre alte Glühlampe ist, wie die Sonne, ein „Wärmestrahler" und ihr Licht entspricht daher nahezu perfekt unseren Sehorganen. Allerdings werden nur ca. 3 % der aufgenommenen Energie in Licht umgewandelt.

Foto: DRUIDDS - Fotolia.com

Anders verhält es sich mit den vor etwa 70 Jahren entwickelten Leuchtstofflampen und den „Energiesparlampen", bei denen dann dann in jeder ein eigenes Vorschaltgerät integriert ist. Leuchtstofflampen haben je nach Art und Qualität eine 5-6 mal höhere Lichtausbeute als Glühlampen. Allerdings haben sie kein geschlossenes Spektrum, weshalb sie für gehobene Sehaufgaben oder Farbbemusterungen nur eingeschränkt verwendbar sind. Nur mit speziellen (und entsprechend teuren) Vorschaltgeräten können sie gedimmt werden, wobei sie im Gegensatz zu Glühlampen ihre Lichtfarbe beibehalten. Für den Zündprozess der Gasentladung wird Quecksilber benötigt, das bei Bruch oder nicht fachgerechter Entsorgung nachhaltig unseren Lebensraum belastet.

Ein wichtigeres, gesundheitlich relevantes Problem ist noch nicht allgemein bekannt: durch die Charakteristik des Strahlenspektrums dieser Entladungslampen mit einem starken Akzent im blauen Bereich kann die abendliche Melatonin-Ausschüttung (das Schlafhormon) gestört und unsere innere Uhr, der Biorhythmus, aus dem Gleichgewicht gebracht werden. Das kann je nach Konstitution neben Schlafmangel oder Schlafstörungen auch zum Ausbruch von Krankheiten oder einem entsprechend schlechteren Verlauf derselben führen.

Die LED-Technik (Licht Emittierende Dioden), die wir bis dahin nur aus der Signaltechnik und Hintergrundbeleuchtung (Auto, Instrumente) kennen, hat die künstliche Beleuchtung revolutioniert. Mit Lebensdauern von 50.000 Stunden, einer ca.10-fachen Effektivität zur Glühlampe, hervorragender Farbwiedergabe ohne UV-Anteil, völliger Schaltunempfindlichkeit und erhältlich in allen Farbtönen, ist sie die Lichttechnik der Zukunft. Ich gehe davon aus, dass wir in 5-10 Jahren bei der Beleuchtung einen LED-Anteil von 80-90 % haben werden.

Wohlbefinden und Leistungsvermögen

Was wir abends vermeiden sollten – sehr helles Licht – ist morgens genau die richtige Medizin für einen guten Start in den Tag: es senkt den Melatoninspiegel, erhöht die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit, stabilisiert unsere innere Uhr und versetzt uns in eine positive Stimmung. Gerade in der dunkleren Jahreszeit sollte man sich so viel wie möglich dem Tageslicht aussetzen und das Niveau der künstlichen Beleuchtung über den Tag erhöhen.

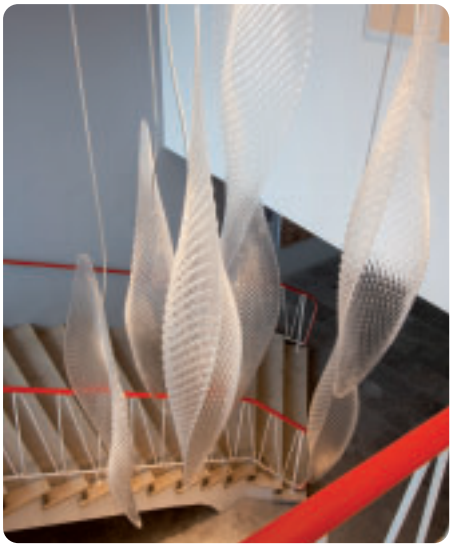
Umbruch im Umgang mit künstlicher Beleuchtung

In der Energie- und Umweltkrise ist eine Neubewertung und Umorientierung beim Einsatz künstlichen Lichts die zwingende Folge aktueller Forschungsergebnisse zu den Auswirkungen von Licht auf die Psyche und den Organismus des Menschen. Wir stehen vor der Aufgabe, „gutes Licht" neu zu definieren und nicht nur an allgemeinen quantitativen und qualitativen Kriterien zu messen.

Heinrich Remagen
REMAGEN Ideen für Licht + Raum | Geschäftsführer | Sachkundiger für Beleuchtung

Gutes Licht für Köln

Wir sind nicht nur Kölns großes Lichthaus, sondern auch kompetenter Ansprechpartner für exklusive Lichtplanung und individuelle Objektbeleuchtung. Wir betreuen Sie überregional von der ersten Beratung bis zur Montage.



Amerika-Haus in Köln
Lichtplanung und Realisierung der Beleuchtung im Treppenhaus und LED-Technik in den Konferenzräumen.

remagen
IDEEN FÜR LICHT + RAUM

Neumarkt 35 - 37 • 50667 Köln
(Parkhäuser am Hintereingang!)
Di - Sa 10 - 19h, Mo geschlossen!
Tel. 0221/20 797 - 0
Mail info@remagenlicht.de
www.remagenlicht.de

Anzeige

AUNOLD ORTHOSCHLAF: GESUNDER SCHLAF IST KEINE ZAUBEREI

Im Laufe eines Lebens verbringt der Mensch im Durchschnitt bis zu 30.000 Nächte im Bett. Das ist nicht nur ein besonders langer Zeitraum, immerhin fast ein Drittel der gesamten Lebenszeit, sondern auch ein ganz entscheidender. Einzig während des Nachtschlafs kann der Körper regenerieren. Wichtige Stoffwechselprozesse werden umgekehrt. Die Bandscheiben der Wirbelsäule werden mit Flüssigkeit und Nährstoffen versorgt, die Muskulatur entspannt. Kurz gesagt, die Batterie wird geladen.

Fast ein drittel aller Deutschen leiden an Schlafstörungen. Man findet schwer in den Schlaf oder die Nacht ist durch viele Schlafunterbrechungen gekennzeichnet. Neben äußeren Einflüssen spielt das Bett hier eine ganz entscheidende Rolle. Wer richtig liegt schläft besser. Das hat auch die Studie eines bekannten Bettsystemherstellers nachgewiesen. Mehr als 96 % der Befragten beurteilten ihre Schlafqualität mit einem neuen Schlafsystem besser als vorher.

Doch wie findet man unter all den unübersichtlichen Angeboten das passende für sich heraus? „Durch Analyse“ wissen die Experten Sven Herold und Holger Braun von AUNOLD Orthoschlaf. Beide sind an der Sporthochschule Köln mit Diplom ausgebildet, der eine mit physiotherapeutischer Grundausbildung, der andere staatlich geprüfter Masseur, beide hochversiert in den Bereichen Physiologie und Gesundheit, Ergonomie und Prävention, beide empathische, geduldige Berater. In Ihren Fachgeschäften in Köln und Bonn gehen die Spezialisten mit ihrem Team sehr intensiv an dieses schwierige Thema heran.

Sven Herold

Holger Braun

Im Fokus ihrer Beratung: die eingehende Bedürfnisanalyse. Hier nimmt man sich Zeit, um zunächst herauszufinden wo die Probleme und sensiblen Bereiche des jeweiligen Menschen liegen. Es folgt eine Vermessung des Körpers. Wichtige Eckwerte werden hier herausgearbeitet, die für das passende Schlafsystem notwendige Informationen liefern. Nach der obligatorischen Liegeprobe ist die Beratung aber noch nicht beendet. Es folgt die Lageanalyse. Peinlich genau wird der Rücken auf dem entsprechenden Schlafsystem beurteilt, um das gemeinsame Ziel umfassend zu erreichen: die orthopädisch optimale Lagerung des Körpers.

Was bedeutet denn eigentlich Schlafsystem ?

Ein Schlafsystem besteht aus den Komponenten Lattenrost, Matratze, Kissen und Bettdecke. Entscheidend ist das optimale Zusammenwirken von Lattenrost und Matratze. Hier kann man durch die Wahl des passenden Matratzentyps und die individuelle Einstellung der Lattenroste für jeden Schläfer die bestmögliche, entspannte Köperlagerung erreichen. „Nackenprobleme begegnet man mit einem angepassten Schlafkissen“ erörtert Sven Herold und beschreibt damit den Lösungsansatz weit verbreiteter Verspannungserscheinungen. Für ein entlastendes Schlafklima ist die Bettdecke zuständig. Schwitzen oder Frieren stören den Schlaf und belasten den Kreislauf.

Auch für die Bequemlichkeit ist bei AUNOLD Orthoschlaf gesorgt. Egal ob individuelle Liegehöhenverstellung oder Komfortrahmen. Für jeden Wunsch gibt es eine Lösung. Sollte jemand nicht gut zu Fuß sein ist ein Hausbesuch oder der Seniorenservice für die Schlafexperten eine Selbstverständlichkeit.

Für diese Kompetenz wurde dem AGR zertifizierten Fachgeschäft AUNOLD Orthoschlaf in Bonn sicher zu Recht die Auszeichnung „Bettenfachgeschäft des Jahres 2010“ zugesprochen.

Unter **www.aunold.de** finden Sie weitere Informationen sowie viele wertvolle Tipps für einen besseren Schlaf.

AUNOLD Orthoschlaf

Hohenzollernring 103 | 50672 Köln
Fon 0221 788 79 799
koeln@aunold.de

Berliner Freiheit 7 | 53111 Bonn
Fon 0228 96 15 8340
bonn@aunold.de

Anzeige

KÜCHE PUR KÖLN: INSPIRATION, PLANUNG UND MONTAGE AUS EINER HAND

Die Küche ist seit jeher zwar einer der wichtigsten Räume unsers Hauses, dennoch hat sich kein anderer Raum in den letzten Jahrzehnte in Bezug auf seine Gestaltung und Bedeutung so extrem verändert. Den jeweiligen Ansprüchen, Sitten und auch Rollenverteilungen angepasst, war die Küche in den 50er Jahren noch der kleinste Raum des Hauses, rein funktionell gestaltet und fernab vom Wohnzimmer gelegen. Erst langsam wandelte sie sich von einem sterilen Raum, der eher einer Werkstatt als einem Wohnraum glich, über die kurzzeitige Wohnküche mit minimalen Arbeitsplatz, bis hin zu dem aktuellen Design, welches verschiedene Aspekte miteinander verbindet und sich durch hohe optische Eigenschaften auszeichnet.

Mittlerweile ist die Küche Mittelpunkt des Hauses und endlich wieder viel mehr als der Ort reiner Zweckdienlichkeit. Heute gilt sie als Ort, wo sich die Familie gerne aufhält. So hat der Essplatz eine ganz zentrale Bedeutung und schließt unmittelbar an die Küche an. „Der Trend geht daher zu großen, offen gestalteten Küchen, die sich barrierefrei in den Wohnbereich integrieren", weiß auch Asta von Hilgendorff, die sich mit ihrem Team von „Küche pur", dem Küchenfachgeschäft in Köln-Ehrenfeld, seit 16 Jahren der Realisierung von Küchenträumen widmet. Auf 600 Quadratmetern werden exklusive Kollektionen hochwertiger Markenküchen geboten; neun Ausstellungsküchen schenken Inspirationen und renommierte Hersteller, eine eigene Produktlinie und Einbaugeräte auf dem neuesten Stand der Technik machen jeden Gestaltungswunsch möglich – von der preisbewussten Designküche bis zur High-End Küche in Manufaktur-Qualität.

Um die perfekte Küche für die individuellen Ansprüche planen zu können, legt das Team von Küche pur großen Wert auf eine detaillierte Bedarfsanalyse. Neben den genauen Vorstellungen des Kunden und eben den eigenen Notwendigkeiten wird zudem der Grundriss der Küche sowie der des ganzen Hauses mit in die Planung einbezogen. Es folgt der persönliche Stil, der der Küche Individualität verleiht: Wenn die Größe sowie die Raumaufteilung besprochen sind, die Farbe entschieden und Fronten und Arbeitsflächen ausgewählt sind, schenkt eine 3D-Planung den ersten Eindruck vor der letztendlichen Umsetzung des Küchenprojektes. Damit auch die so unkompliziert und stressfrei wie möglich verläuft, arbeitet Küche pur mit Architekten und Handwerkern zusammen – bereits im Vorfeld werden so beispielsweise Sanitär- und Elektropläne erstellt. Für die Montage und den Feinschliff arbeitet Küche pur schon seit Unternehmensbeginn mit zwei Schreinermeisterteams zusammen, die dem Küchentraum Gestalt verleihen.

Es heißt, in Köln sei die Aussage „meine Küche ist von Küche pur" mittlerweile zu einem Qualitätsgeständnis geworden. Bei dem Angebot an Service, Qualität und Auswahl wäre dies kein Wunder…

Küche Pur
Widdersdorfer Straße 240 | 50825 Köln
Tel.: 0221 51092010 | Fax: 0221-51092020
www.kueche-pur-koeln.de

Anzeige

Nº1

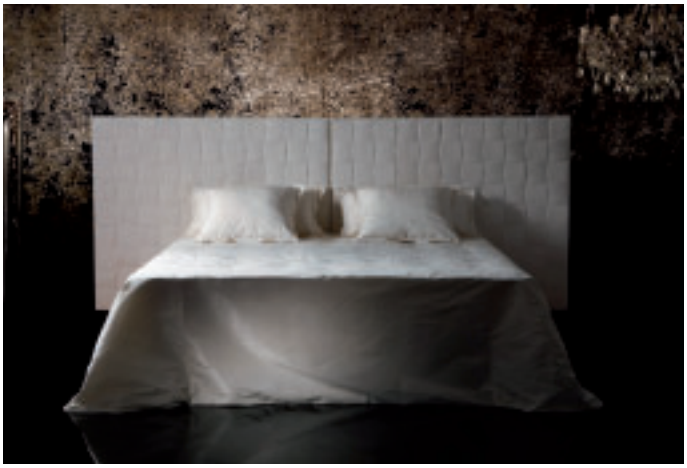
…das ist die Bewertung aller Kunden, die Beratung und Einkauf bei Betten Bischoff genossen haben. Wenn es um guten und gesunden Schlaf geht, ist Betten Bischoff in Rodenkirchen KÖLNS ERSTE ADRESSE.

Das renommierte Geschäft bietet auf 700 Quadratmetern in gediegenem Ambiente die größte Auswahl exclusiver Bettsysteme im Großraum Köln/Bonn und Düsseldorf. So lassen sich alle Premium-Marken an einem Ort testen. Dies spart lange Wege und bietet den Vorteil, Schlafsysteme direkt miteinander vergleichen zu können.

PROFESSIONELLE Beratung und erstklassigen Service bietet das medizinisch geschulte Personal, das individuelle Schlafprofile erstellt und dabei mit modernsten computergesteuerten Messverfahren arbeitet. Dies macht die Wahl des richtigen Bettes noch präziser und sicherer.

DER ANSPRUCHSVOLLE KUNDE erhält darüber hinaus die Möglichkeit, Matratzen, sogar ganze Betten bis zu vier Wochen lang zu Hause zu testen. Das lohnt sich besonders bei Boxspring-Matratzen, denn der Kunde wird ein Schlaferlebnis haben wie in einem Super-Luxushotel.

DIESER SERVICE überzeugt viele Orthopäden so, dass sie ihre Patienten zu Betten Bischoff schicken. Lieferung und Montage erfolgen durch Fachpersonal; auf Wunsch entsorgt Betten Bischoff gebrauchte Betten, Matratzen und Lattenroste.



Portfolio:

Dreaming Schlafsysteme

Treca de Paris · Schramm · Superba · Swissflex · Genio · Tempur · Röwa · Lattoflex Metzeler · Sensoflex

Dreaming Betten

Platinum by Treca · Möller Design · Ruhe & Raum · Zack · Accente · Minimax Holzmanufaktur · Christine Kröncke · Pure beds · Luna

Living

Schlossberg · Fischbacher · Escada · Hugo Boss · Joop ·Elegante · Graser · Gant Bassetti · Missoni · Bellora

Bischoff

ALLE MARKEN – EINE ADRESSE

Hauptstraße 71-73 (Sommershof)
50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221 395141
www.bischoff-betten.de

Benvenuti a casa.

Eckkombination Surround

Sofas 100% made in Italy
www.natuzzi.de
www.ilovenatuzzi.com

NATUZZI ITALIA

WÄHLEN SIE EIN HOCHWERTIGES GRATIS GESCHENK*.

Beim Kauf von Ihrem Natuzzi Sofa bekommen Sie den Designer-Sessel Paola Navone geschenkt*, exklusiv für Natuzzi kreiert, oder wählen Sie einen anderen Sessel, eine Leuchte, einen Tisch oder einen Teppich aus unserer Kollektion im Wert von € 1.399.

* Beim Kauf ab € 4.000 vom 8. September bis zum 31. Oktober 2011. Die angegebenen Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen des Herstellers. Für die genauen Bedingungen wenden Sie sich an unseren Einrichtungsberater.

Wählen Sie **JETZT** Ihr **Geschenk*** aus der **Natuzzi Kollektion.**

NATUZZI FLAGSHIP-STORE KÖLN

- im ehemaligen Capitol
- die größte Natuzzi-Ausstellung Europas
- persönliche Wohnberatung
- einzigartige Premium-Lederkollektion

NATUZZI-FLAGSHIP-STORE
HOHENZOLLERNRING 79-83, KÖLN
TELEFON: 0221 / 17051860
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR 10-19 H, SA 10-18 H

EIN KLEINER, ABER FEINER JAHRGANG

EDLE TROPFEN: WISSENSWERTES RUND UM DEN WEIN

Das Wetter des Jahres 2011 bescherte den deutschen Winzern eine regelrechte Achterbahnfahrt. Konnten sie sich nach dem regenarmen Frühjahr schon auf einen Spitzenjahrgang freuen, so fielen sie nach den Frostschäden Anfang Mai in eine regelrechte Depression. Die verregneten und zu kühlen Monate Juni und Juli konnten die Mienen zunächst nicht aufhellen. Erst die Rückkehr des Sommers Mitte August ließ die Winzer wieder strahlen.

Die Kunst beginnt im Keller.

„Der Sommer gab zur rechten Zeit sein Comeback", freut sich Andreas Oehm von der Winzergemeinschaft Franken eG (GWF) in Kitzingen. „Alles in allem bewegen wir uns in Sachen Wetter somit noch im Bereich des Normalen."

Nicht normal sind allerdings die Spuren, welche die Frostnacht zum 4. Mai 2011 hinterlassen hat. Noch am Vortag streckten sich die empfindlichen Sprösslinge in allen Anbaugebieten erwartungsfroh saftig grün in den Himmel, doch nach den Temperaturen um minus fünf Grad hingen sie tot und schlaff, wie grau verwelkt herab. „Wir erwarten deshalb nur eine halbe Ernte", erläutert Andreas Oehm. Die seit Jahren wachsende Nachfrage nach Frankenwein wird deshalb 2012 vermutlich nicht umfassend befriedigt werden können.

Auf ausgesuchten Flächen, die nicht vom Frost betroffen sind, dürfen die Winzer der GWF etwas mehr als in normalen Jahren produzieren. Die Qualität soll darunter nicht leiden, Andreas Oehm ist vielmehr zuversichtlich, dass der Jahrgang 2011 nicht nur in Franken, sondern in allen deutschen Weinbaugebieten ein sehr Guter werden kann.

Der Herbst als Zeit der Lese

Die Lesezeit im Herbst ist der spannendste Moment für den Winzer. Dann entscheidet sich, ob die ganze Mühe zur Pflege des Weinbergs mit einem erfolgreichen Wein belohnt wird. Vor der eigentlichen Lese der Trauben kann der Winzer zusätzlich zu den bereits ergriffenen Maßnahmen noch einmal die Qualität steigern. Überflüssig und nicht gereifte Trauben werden im Juli und Anfang August herausgeschnitten. Dadurch bleiben weniger Trauben am Stock hängen, diese profitieren entsprechend mehr aus den Extrakten der Wurzel. Die Erntemenge wird damit verringert: Niedrigere Erträge bedeuten in der Regel die besseren und vor allem extraktreicheren Weine. Zum Anfang des Spätsommers wird bereits der Zuckergehalt der Trauben gemessen. Er ist Maßstab für die Reife und er bestimmt wesentlich mit, wann ein Wein gelesen wird. Gemessen wird der Zuckeranteil übrigens in Öchslegraden, einer Einheit, die unter anderem Rückschlüsse auf den potentiellen Alkoholgehalt des Weines zulässt.

Wann ein Wein reif ist für die Lese, hängt natürlich hauptsächlich von der Rebsorte und der Witterung ab. Letztlich bestimmt der Winzer den Zeitpunkt, am dem die Trauben ihren Weg in den Keller finden. Er schätzt das Wetterrisiko ein, plant, welchen Wein er wann keltern will. Denn einerseits wird ein Wein im Prinzip besser, wenn die Pflanze lange Zeit hat, die Trauben zu versorgen. Andererseits können ein plötzlicher Frost oder eine Regenperiode die Lese beeinträchtigen.

Je höher die angestrebte Weinqualität, desto wichtiger die Frage, ob per Hand oder maschinell geerntet werden soll. Handarbeit ermöglicht eine genaue Selektion: Nur die reifen Trauben werden abgeschnitten. Faule Beeren können aus der Traube herausgeschnitten werden. Manchmal muss der Leser an mehreren Tagen durch die Weinberge gehen und immer nur die reifen Trauben abschneiden. Das ist teuer. Eine Erntemaschine spart dagegen Zeit und Geld. Das Prinzip: Die Trauben werden durch Vibration herabgerüttelt und aufgefangen. Ist der Vollernter korrekt eingestellt und sind die Trauben optimal reif, ist diese Art zu ernten durchaus schonend und bedeutet kaum eine Qualitätsminderung.

Die Weinlese ist ohne die vielen Helferinnen und Helfer, vor allem aus Osteuropa, kaum denkbar. Jedes Jahr helfen nach Angaben des Deutschen Weininstituts etwa 320.000 Menschen aus Polen, Rumänien und anderen Ländern in der deutschen Landwirtschaft, viele davon eben bei der Weinlese.

Die Kunst beginnt im Keller

Wenn die Natur ihre Arbeit getan hat und die Trauben geerntet sind, ist es die Aufgabe des Kellermeisters, die qualitätsfördernden Inhaltsstoffe des Weinberges

FRÜH „Em Golde Kappes"

„Wer uns nicht kennt, hat Kölle verpennt!"

Genießen Sie frisch gezapftes **Früh Kölsch, traditionelle Brauhausgerichte** und täglich frische Reibekuchen! Zwei **Gesellschaftsräume** auf der ersten Etage bieten Platz für Familien- und Firmenfeiern, Stammtische und Vereine.
– Sonntags-Brunch an jedem ersten Sonntag im Monat
– 2 Gesellschaftsräume
– Mittagstisch: Mo.-Fr. 12-15 Uhr
– Pittermännchen für zu Hause
– Biergarten mit 120 Sitzplätzen

FRÜH „Em Golde Kappes"
Neusser Straße 295 · 50733 Köln · Tel. 0221-92 2 92 640
gastronomie@frueh.de · www.emgoldekappes.de

Früh KÖLSCH

Köln spüren – über den Dächern der Stadt

Ein Gourmet Restaurant
der besonderen Art

Öffnungszeiten: **Dienstag bis Samstag** 12.00 - 14.00 Mittag,
15.00 - 17.30 Kaffee & Snacks, 18.30 - 23.00 Abend
Sonntag 11.00 - 15.00 exklusiver Skyline Brunch, 15.00 - 17.30 Kuchen und Snacks
Montag geschlossen

Heumarkt 20 · 50667 Köln · Tel. 0221 2027-875 · Fax 0221 2027-826
bellevue.kol@maritim.de · www.maritim.de

MARITIM Hotel Köln

möglichst verlustfrei und unbeschadet von der Traube in den Wein zu bringen und durch den Weinausbau zu veredeln. Nach der Weinlese werden die Trauben zunächst schonend gepresst. Dabei werden die Beeren zerquetscht, es entsteht die so genannte Maische. Für Weiß- oder Roséweine wird die Maische bereits nach kurzer Standzeit abgepresst. Diese Weine nennt man dann hellgekeltert. Im Gegensatz dazu wird beim Rotkeltern der Rotweine die Maische zuvor vergoren oder erwärmt. Durch das Pressen der Maische gewinnt der Winzer den Most, der noch Trubstoffe enthält.

Dieser Most wird in Fässern oder Tanks gelagert und beginnt dort zu gären. Die Gärung wird durch Hefen, die natürlich Bestandteil der Trauben und des Saftes sind, in Gang gesetzt. Dabei wird aus dem Fruchtzucker der Trauben Alkohol und Kohlensäure gebildet. Oft reichen die natürlich vorhandenen Hefen nicht aus, um die Gärung in Gang zu bringen. Die Winzer setzen aus diesem Grund so genannte Reinzuchthefen ein, die speziell für die Weinbereitung entwickelt wurden.

An sich könnte die Weinhefe den gesamten Zucker in Alkohol umwandeln. Doch ab dem Gehalt von zwölf bis 15 Prozent ist die Hefe erschöpft und die Gärung ist beendet. Heutzutage wird die Gärung im Keller vor allem durch die Erwärmung oder die Kühlung von Tanks oder Fässern gesteuert. Damit ist es unter anderem möglich, den Wein nicht bis zum Ende durchgären zu lassen, sondern etwas Fruchtzucker als Restsüße zu erhalten.

Nach Abschluss der Gärung setzt sich die Hefe als Depot am Boden des Gärbehälters ab und der sich klärende Wein wird vorsichtig von diesem Depot abgezogen. Man nennt diesen Vorgang Abstich, anschließend wird der Wein in den meisten Fällen geschwefelt, um ihn vor Oxidation zu schützen. Nach einer gewissen Zeit können die allerletzten Hefereste und mikroskopisch kleinen Teilchen in ein bis zwei Schritten ausgefiltert werden. Der Wein ist nun füllfertig und klar und kann nach Bedarf in die Flasche gefüllt werden. Hier kann er je nach Qualität über Jahre und Jahrzehnte bleiben, Alkohol, Säuregehalt und Restsüße konservieren den Wein auf natürliche Art und Weise.

Heutzutage kann sich der Winzer je nach Rebsorte und Weinstil für die geeignete Ausbauart entscheiden. Neben dem traditionellen großen Holzfass stehen ihm Behälter aus rostfreiem Stahl zur Verfügung, die nach ihrer Entwicklung vor mehr als 30 Jahren mehr und mehr Einzug in die deutschen Keller gefunden haben, sowie das in jüngster Zeit ungemein populäre Barrique-Fass.

Der Gaumen und die Gläser

Aromen im Wein sind mitunter eine scheue Spezies. Ohne das richtige Glas bleibt ein wichtiger Teil von ihnen unentdeckt oder geht auf der Strecke zwischen Glas und Gaumen verloren. Grundsätzlich sollte ein Weinglas folgende Anforderungen erfüllen (Quelle: Deutsches Weininstitut):

- nur ein klares, durchsichtiges Weinglas vermag die Klarheit und Brillanz eines Weines zu spiegeln.
- Experten sehen in einem hauchdünnen Glas einen objektiv besseren Trinkgenuss, da hier der Kontakt zum Wein unmittelbarer erfolgt. Auch die Temperatur des Weines wird von einem dünnen Glas weniger beeinflusst.
- Der Stiel des Glases sollte so lang sein, dass man es problemlos mit Zeige-, Mittelfinger und Daumen halten kann. So wird vermieden, dass die Hand den Wein erwärmt und ihr Geruch die Wahrnehmung der Weinaromen beeinflusst.
- Spülmittelreste, Chlor und womöglich ein Rest Schrankgeruch – diese Gerüche verbinden sich schnell mit den Weinaromen und sind daher tunlichst zu vermeiden. Im Zweifel spült man das Glas mit einem Schluck Wein aus der Flasche aus. Das neutralisiert alle unerwünschten Noten.

Fotos: dpa/Deutsches Weininstitut

Greift man im Supermarkt oder im Hofladen zu Erzeugnissen oder Spezialitäten aus der Umgebung, können traditionelle Gerichte den Speisenplan ergänzen.

Damit die Aromen sich entwickeln und entfalten können, wird der Wein im Glas vorsichtig geschwenkt. Das geschieht am leichtesten in einem gewölbten Kelch. Je komplexer und voller die Aromen, umso größer muss demzufolge die Wölbung sein, um so genügend Raum zu lassen für die Fülle und Vielfalt, die sich dann offenbart. Schwere und volle Rotweine, Spätburgunder oder Dornfelder entfalten sich in dickbauchigen leicht voluminösen Gläsern am leichtesten. Auch bei schweren Weißweinen hilft ein „bauchiges Glas". Dass für Weißweine stets ein kleinerer Kelch zum Zuge kommt, liegt an den oft filigranen und feinen Aromen, die sich in einem überdimensionierten Kelch leicht verlieren. Unabhängig davon, für welchen Wein oder welche Glasform sich der Genießer entscheidet, eine Regel gilt für alle: Das Glas sollte nie voller gegossen werden als bis zur weitesten Stelle der bauchigen Öffnung!

In diesem Sinne: Zum Wohle!

Matthias Ehlert

WIE DAS SCHMECKT...

AUSGEWOGENE ERNÄHRUNG UND GESUNDER GENUSS

Foto: djd/Müller's Mühle

Oft sind es traditionelle Lebensmittel, mit denen in der modernen Küche nicht nur preiswert, sondern auch gesund gekocht werden kann. Ein Beispiel sind die vielseitig verwendbaren Hülsenfrüchte. Sie enthalten zahlreiche Mineralien, gesunde Ballaststoffe und viele komplexe Kohlenhydrate, die für eine langanhaltende und angenehme Sättigung sorgen. Das wirkt sich wiederum positiv auf die schlanke Linie aus. Wer exotische Gerichte liebt, wird sich für eine Linsensuppe mit Tamarinde und Knoblauch begeistern. Während die Linsen traditionell in fast jedem Haushalt vertreten sind, bringt Tamarinde einen exotischen Touch in die Küche. Unter ***www.muellers-muehle.de*** *gibt es Rezeptideen für Hülsenfrüchte.*

Jenseits von Sauerkraut und Schweinshaxen haben die Deutschen in den vergangenen Jahren entdeckt, wie gut ihnen ein wenig Luxus auf dem Speiseplan tut: Der Feststellung „Gutes Essen und Trinken spielen in meinem Leben eine große Rolle" stimmen heute 29 Prozent der Bundesbürger zu. 21 Prozent können diese Aussage sogar „voll und ganz" unterschreiben, weitere 28 Prozent halten sie meistens für zutreffend. Nur sechs Prozent konnten damit kaum etwas anfangen, drei Prozent überhaupt nichts. Das ergab eine aktuelle Studie des Ifak-Instituts, das über 23.000 Bundesbürger ab 14 Jahren befragte.

Gesunder Genuss

Dabei spielt Genuss sicher eine große Rolle. Doch dass es nicht immer Kaviar sein muss, sondern dass die Ernährung auch gesund sein soll, wissen die Deutschen. Der Aussage „Ich lege Wert auf gesunde Ernährung, auch wenn es mehr kostet" stimmten 63 Prozent der Befragten überwiegend zu. Dabei muss eine gesunde Ernährung nicht einmal besonders teuer sein. Wichtig ist stattdessen, dass Abwechslung auf den Tisch kommt und dass man die Speisen bewusst auswählt.

Außerdem können Verbraucher mit ein paar kleinen Tricks sparsam wirtschaften und zugleich genießen. Wer beispielsweise weniger Fleischprodukte isst, wird sich öfter mal hochwertiges Fleisch aus artgerechter Haltung leisten können. Und wer beim Einkauf von Gemüse darauf achtet, Produkte der Saison zu kaufen, erhält die sommerlichen grünen Bohnen oder den herbstlichen Kohl auch aus biologischem Anbau zu günstigen Preisen. Zu mehr Genuss trägt auch die

HAUS SCHLESIEN

Ihr kultureller und kulinarischer Treffpunkt im Siebengebirge

Stilvolles Ambiente, ein Museum für schlesische Landeskunde, gemütliche Gästezimmer und Schlemmereien für Groß und Klein erwarten Sie.

Dollendorfer Str. 412
53639 Königswinter
Tel.: 02244/886-0, Fax: -100
info@hausschlesien.de
www.hausschlesien.de

Wiederentdeckung regionaler Produkte bei. Greift man im Supermarkt oder im Hofladen zu Erzeugnissen oder Spezialitäten aus der Umgebung, können traditionelle Gerichte den Speiseplan ergänzen, die besonders gut ins Klima und die jeweilige Jahreszeit passen. In Bioläden sind zudem oftmals Gemüse zu haben, die fast schon aus den Kochtöpfen verschwunden waren.

Mit Muße genießen

Mehr und mehr kristallisiert sich heraus, dass die Menschen mit gutem Gewissen genießen möchten. Wobei sich das gute Gewissen bei vielen Verbrauchern auf die Umwelt wie auf die eigene Gesundheit bezieht: Nicht nur Nahrungsmittel mit weniger Fett und weniger Kalorien sind gefragt. Ebenso wichtig ist es vielen, auch bei Lebensmitteln auf kurze Transportwege zu achten und somit das Klima zu schützen. Dass sich viele Deutsche wieder gern selbst an den Herd stellen und das Kochen als kreative Auszeit empfinden, passt gut zu dem hohen Stellenwert, der gesundem und umweltgerechtem Genuss beigemessen wird.

Matthias Ehlert

Kombinationen von Beerenmarmelade, Kaviar und Käse sehen nicht nur appetitlich und verlockend aus, sondern laden Genießer zu neuen Geschmackserlebnissen ein. Reifer, cremiger Weichkäse ist vielseitig und schmeckt auch gut zum feinen Rotweingelee. Je nach Sorte schmeckt der Käse mild und zart-schmelzend oder cremig-würzig. Voll ausgereift, präsentiert der Weichkäse sich hocharomatisch. Für den perfekten Genuss sollte man nicht vergessen, den Käse eine halbe Stunde vor dem Servieren aus dem Kühlschrank zu nehmen. Erst bei Raumtemperatur kann er sein Aroma voll entfalten. Auf www.hoch-genuss.de gibt es Informationen und Rezepte aus der Käserei.

Foto: djd/www.hoch-genuss.de

In schlicht moderner, lockerer, gemütlicher Atmosphäre entwickelte sich das Culinarius zu einem beliebten Treffpunkt bunt gemischter Gästeschar. Ein Ort für Individualisten, Familien, Genießer und Voyeure. Das ständige Kommen und Gehen hat hier Tradition. Ein Jeder findet seinen Platz – für den kleinen Hunger, für den großen Hunger oder den Erlebnishunger. Wer möchte, bis spät in den Abend.

Die gemütliche Atmosphäre der über 100 Plätze, der Bar, die der sommerlichen mediterranen Terrasse, schätzen nicht nur unsere vielen Stammgäste, die uns seit vielen Jahren die Treue halten – sondern auch internationale Gäste, Familien, hungrige Businessleute, Flanierende und Kenner der Gastroszene.

Der Ort ist ein Publikumsmagnet. Dann und wann avanciert er zur Bühne, live im Rhythmus von Jazz, Blues und italienischer Musikinterpretation. Das Culinarius bietet durch seine Vielschichtigkeit einen zentralen Anziehungspunkt für private und geschäftliche Veranstaltungen.

Culinarius

Culinarius | Dürenerstraße193-197 | 50931 Köln
Tel. 0221 4061348 | Fax 0221 9404878 | www.culinarius-koeln.de

© www.rothersbuero.de

Verlosungen!

HORROR NIGHTS IM EUROPA-PARK

Wem schon krabbelnde Kakerlaken einen Ekelschauer über den Rücken laufen lassen und grauenvolle Alpträume von besessenen Seelen schlaflose Nächte bereiten, der hat noch nie dem blanken Horror ins Gesicht gesehen! Bei den „Horror Nights" bekommt der Schrecken eine neue Dimension.

Vom 23. September bis 6. November übernehmen abends die Untoten das Regiment im Europa-Park. Immer freitags bis sonntags ab 20 Uhr tasten sich zähnefletschende Zombies durch die Dämmerung. In diesem Jahr wurde die Fläche verdoppelt. Die „Horror Nights" bieten eine komplett neue Themenwelt und lassen die Besucher morbide Kirmesluft schnuppern.

Die 2011 zum zweiten Mal in Folge mit einem Award als beste Attraktion weltweit ausgezeichneten „Horror Nights" feiern in diesem Jahr bereits ihren 5. Geburtstag in Deutschlands größtem Freizeitpark. Die Initiatoren Marc Terenzi und Michael Mack, Geschäftsführung Europa-Park, präsentieren in diesem Jahr spektakuläre Horror-Attraktionen, ein aufregendes Rock-Musical auf dem Eis und einen heißen Vampire's Club. Über 150 Schauspieler, professionelles Hollywood-Make-Up und außergewöhnliche Kulissen machen das Halloweenspektakel zu einem absoluten Muss für alle Horrorfans. In fünf neuen Horrorhäusern lassen schaurige Gestalten das Blut in den Adern gefrieren. Zwei aufwendig thematisierte „Scare Zones" sorgen für zusätzliche Gruselschocker. Die Horror Nights finden vom 23.09. bis 06.11.2011 immer freitags bis sonntags sowie am 3., 31.10. und 01.11.2011 statt. Tickets sind ab 15 Euro im Vorverkauf erhältlich. Weitere Infos unter **www.horror-nights.de**

Gewinnspiel: CityNEWS verlost in Kooperation mit dem Europa-Park 1 Übernachtung für 6 Personen in einer urigen Blockhütte im Camp Resort vom 15.-16.10.2011 inklusive Eintritt in den Europa-Park an beiden Tagen sowie Tickets für die „Horror Nights" am 15.10.2011. Wenn Sie gewinnen wollen, schauen Sie einfach online bei **www.citynews.koeln.de** vorbei.

DIE SCHOTTEN KOMMEN!

Keltischen Zauber und schottische Lebensfreude – das können die Zuschauer erleben wenn die „Schottische Musikparade" am 09.12.2011 um 16 und 20 Uhr in das Kölner Gürzenich kommt.

Über 100 Künstler direkt aus dem schottischen Edinburgh, nehmen das Publikum mit auf eine ebenso mitreißende wie abwechslungsreiche Reise durch Schottland. Und nein, hier haben die Männer nicht die Hosen an, sie tragen Röcke. Die sind kariert und in den Farben des jeweiligen Clans: Die Kilts gehören zu den Schotten wie ihre Bagpipes (Dudelsäcke) und Drums (Trommeln).

Vor einer Schlosskulisse präsentieren die Künstler immer neue Facetten der schottischen Kultur: Brauste eben noch der eindrucksvolle Klang der Bagpipes und Drums durch die Halle, sorgen im nächsten Moment gefühlvolle Balladen voll Sehnsucht und Weite für eine berauschende Stille im Saal.

Esprit und ausgelassene Feststimmung versprühen die fröhlich und schwungvoll präsentierten Tänze Schottlands. In immer neuen Formationen, prachtvollen Trachten und Kostümen betreten die Künstler die Aktionsfläche und beflügeln sich gegenseitig mit ihrer ungeheuren Freude an der Musik und am Tanz. Und wenn dann im Nebeldunst nach einer originalen Kanonensalve die schottische Hymne „Highland Cathedral" erklingt und die Musiker in ihren Uniformen hautnah, vorbei am Publikum, durch die Gänge ziehen, weht ein Hauch echter Highland-Luft durch die Halle!

Tickets sind erhältlich bei KölnTicket unter 0221 2801 oder www.koelnticket.de und an allen bekannten VVK-Stellen.

Gewinnspiel: CityNEWS nimmt Sie mit auf eine Reise zu den schottischen Dudelsackspielern, Trommlern, Musikern, Sängern und Tänzern und verlost 5 x 2 Tickets für die Vorstellung am 09.12.2011 um 16 Uhr. Mitmachen können Sie kostenlos auf unserem Web-Portal **www.citynews-koeln.de**.

MIT CINZANO ASTI DEN HERBST GENIESSEN

Ein gemütliches Sofa, die besten Freundinnen und prickelnder CINZANO Asti – die Zutaten für einen perfekten Mädelsabend zu Hause.

Die Tage werden kürzer, der Sommer verabschiedet sich langsam. Der Trend für beste Freundinnen in diesem Herbst heißt „Couching". Wenn es draußen langsam kühler wird, gibt es keinen besseren Ort, um Lebensfreude und Freundschaft zu zelebrieren, als das heimische Sofa. Dabei steht alles auf dem Programm, was in den eigenen vier Wänden Spaß macht.

Zum perfekten CINZANOmento werden die Couch-Abende mit den Freundinnen, wenn man darauf mit einem Glas CINZANO Asti anstößt. Mit seiner fruchtigen Süße steht der Sparking Wine für unkomplizierte, fröhliche Momente voller Genuss im Kreise der Lieben.

Die Checkliste für den perfekten Abend im Herbst:

- gekühlter CINZANO Asti
- 4-5 beste Freundinnen
- ein leckeres, selbstgekochtes Herbstmenü
- eine bequeme Couch
- 4-5 DVDs aus der Girls' Night Kollektion von Sony Pictures Home Entertainment
- viel Schokolade, z.B. leckere Gianduiotti von Caffarel oder cremiges Eis aus Italien
- Lachen und gute Laune

Aus diesen Zutaten entsteht ein echter CINZANOmento, wie man ihn nur mit den besten Freunden erleben kann.

Mit Gemütlichkeit gegen den Herbstblues

Wie wichtig Gemütlichkeit für das Wohlbefinden und die Stimmung im Herbst ist, zeigen auch aktuelle Lifestyle-Trends: Von der Kuscheldecke, über die Indoor-Feuerstelle bis zum sprudelnden Fußbad – Freundinnen verbringen ihre Freizeit im Herbst am liebsten zuhause, um gemeinsam zu entspannen. Und für den dazugehörigen prickelnden Genuss sorgt CINZANO Asti. Durch die ausschließliche Verwendung von hochwertigen Muskatellertrauben aus der Region Asti im italienischen Piemont ist der Sparkling Wine einzigartig aromatisch und schmeckt nach dolce Vita – genau richtig um auf gemütliche Mädelsabende im Herbst anzustoßen.

Gewinnspiel: Passend dazu verlost CityNEWS und CINZANO Asti zehn Pakete, die alles Wichtige für den Abend mit den besten Freundinnen beinhaltet: fruchtig-frischen CINZANO Asti, 5 DVDs aus der aktuellen Girls' Night DVD-Kollektion von Sony Pictures Home Entertainment und leckere italienische Schokolade von Caffarel. Mitmachen geht ganz einfach und kostenlos unter **www.citynews-koeln.de**

Matthias Ehlert

_ KONTAKTE KNÜPFEN IN KÖLN

Seit fast zwei Jahren gibt es nun in jeder CityNEWS-Ausgabe einen Bericht über die XING Regionalgruppe Köln. XING ist ein Online-Business-Netzwerk, wo man sich ein Profil mit Fotos und Informationen zum beruflichen Werdegang anlegen kann. Es geht weniger um private Kontakte wie bei anderen sogenannten Social-Networks, als mehr um geschäftliche. Trotzdem hat die Regionalgruppe es seit der Gründung in 2004 geschafft, viele persönliche und auch private Verbindungen zwischen Menschen unter dem Motto: „Persönliches zählt, geschäftliches ergibt sich" zu schaffen.

Der Schlüssel zum Erfolg sind Treffen in der realen Welt, welche dann online vor- und nachbereitet werden können. Für einen persönlichen Beziehungsaufbau sind die „richtigen" Treffen notwendig, um diesen Kontakt dann anschließend online weiter pflegen zu können. In den Online-Teilnehmerlisten von Veranstaltungen sieht man schon vorab wer kommt und kann bereits ersten Kontakt aufnehmen. Somit sorgt XING dafür, dass die optimalen und passenden Geschäftsverbindungen geknüpft werden.

Hierzu gibt es verschiedene Eventformate. Sehr erfolgreich ist zum Beispiel das Business-Dinner, wo sich bis zu 120 Menschen zum Abendessen treffen und jeden der drei Gänge an einem anderen Tisch sitzen. Das garantiert interessante neue Begegnungen bei jeder Runde. Aber auch eine Weinprobe, ein Whiskey-Tasting und auch eine „Kitchenparty" standen bereits auf dem Programm. Hier lernt man einfacher Menschen kennen als auf einem Event, wo in erster Linie Visitenkarten getauscht werden und man die Zeit eher mit Smalltalk „wie am Fließband" verbringt. Exklusiv in Köln gibt es die erste offizielle Kölner XING Lounge. im „Hotel am Augustinerplatz". Direkt in der Innenstadt neben dem Kaufhof gelegen, ist die Hotelbar rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche für XING Mitglieder nutzbar. Oft finden dort organisierte Treffen statt, doch die ruhige Bar kann auch für Besucher der Stadt und natürlich auch für Kölner XING Mitglieder zum Relaxen oder zu persönlichen Verabredungen genutzt werden. Dazu gibt es immer 20 Prozent Preisnachlass auf die Getränke und außerhalb der Messezeiten auch 20 Prozent Rabatt auf die Übernachtungen.

In Zusammenarbeit mit der XING Regionalgruppe Köln möchte CityNEWS Sie einladen, sich bei XING in Köln anzumelden und an den Events teilzunehmen, um das eigene Netzwerk auszubauen.

Wenn Sie noch nicht wissen, wie Sie XING optimal nutzen können, wenden Sie sich an den persönlichen Ansprechpartner Martin Müller, email: m.mueller@muellerconsult.com oder per Tel. 0221-45310-0. Er bietet Ihnen bis zum Jahresende noch einen Sondernachlass auf die offiziellen XING Seminare. Hier lernen Sie in nur vier Stunden, wie Sie dieses Netzwerk für Ihre eigenen Ziele optimal einsetzen können. Bitte geben Sie für den 10 Prozent Nachlass auf der Homepage www.xing-seminare.de/koeln im entsprechenden Feld den Gutscheincode „Köln2011" an.

Die nächsten Events:

29. September 2011:
XING-Kooperation mit der Veranstaltung „Trendforum Gesundheit"

13. Oktober 2011:
Gourmet Kitchenparty: Live dabei und mitten drin

18. Oktober 2011:
XING Event beim Kölner Stadt Anzeiger: Thema App

25. Oktober 2011:
XING Köln erhält Sonderkonditionen beim KölnBall im Maritim

18. November 2011:
XING VIP Lounge beim KEC Spiel in der LANXESS arena

2. November 2011:
Exklusives XING Event im Museum Ludwig

CityNEWS ist Partner der

REGIONALGRUPPE XING

_ GENUSSWELT ZWISCHEN HOTELLERIE UND PRIVATEM GÄSTEHAUS

Klein und fein sind sie, die privaten Gästehäuser in Frankreich; dort heißen sie Chambres d`hôtes. In Anlehnung an die Hotel-„Sterne“ werden Chambres d'hôtes mit ein bis vier „Ähren“ klassifiziert. Vier-Ähren-Häuser erfüllen die Wünsche anspruchsvoller Reisender nach Individualität, Unkompliziertheit, Stil und Außergewöhnlichem.

Wir stellen Ihnen hier ein solches Haus im Südwesten Frankreichs vor. Es liegt im Gers in der Gascogne, nur knapp zwei Flugstunden von Köln entfernt (Zielflughäfen: Toulouse, Biarritz oder Bordeaux). In dem beschaulichen Örtchen Montesquiou betreiben der Kölner Designer Klaus Köhler und sein Partner Carsten Lutterbach das charmante Gästehaus Maison de la Porte Fortifiée dem sie eine ganz besondere Note gegeben haben.

Im Gespräch mit Carsten Lutterbach erfahren wir mehr über die Besonderheiten des Maison de la Porte Fortifiée (Haus am Tor der Stadtmauer): „Seit fast zehn Jahren beherbergen und bewirten wir Gäste aus Europa und der ganzen Welt, z.B. aus den USA und Kanada, aus Dubai, Australien und Neuseeland. Schon im zweiten Jahr wurde unser Haus als Unterkunft mit besonderem Charme mit der besten Auszeichnung „4 Ähren“ klassifiziert, seit 2008 empfiehlt uns der ‚Guide Michelin rouge', der uns auch in einen Spezial Guide für die 330 Häuser besten Häuser Frankreichs aufgenommen hat.

Darauf sind wir stolz. Vor allem aber beflügeln unser Tun die wunderbaren Reaktionen unserer Gäste. Wir arbeiten aus Überzeugung und mit Leidenschaft und sind immer gerne für unsere Gäste da. Unser Ziel ist es, dem Gast als Mittelpunkt unseres Handelns einen unvergesslichen Aufenthalt zu bieten.

Unsere Menus am Abend bieten Spezialitäten der Region in einfallsreichen Kreationen – Genuss pur bei Sonnenuntergang auf den Terrassen oder bei Kerzenschein in den stilvollen Räumlichkeiten des Hauses.

Eine Besonderheit ist unsere kleine private Wellness-Oase, die unsere Gäste für sich alleine reservieren können. Ausgestattet mit Infrarotsauna, Dampfdusche, Relaxbereich und offenem Kamin bietet sie ein Wohlfühlprogramm, das individuell gestaltet werden kann, auf Wunsch auch mit Massagen.

Auch unsere Sonderaktionen bieten immer wieder Außergewöhnliches. So gestalten wir zum Beispiel zum Jahreswechsel ein besonderes kulinarisches und kulturelles Programm oder bieten Menschen, die dem Karneval entfliehen möchten, ein Genussprogramm, das wir jeweils individuell gestalten und unsere Gäste dazu inspiriert, die Schönheit eines Moments zu genießen.

www.porte-fortifiee.eu

WIR MACHEN BÄDER SCHÖNER

HUBERTUSMARKT IN DER BRÜHLER INNENSTADT.

Am Samstag 29. Oktober 2011 – verlängerte Öffnungszeiten von 9.30-14.00 Uhr

Am Sonntag 30. Oktober 2011 – Verkaufsoffen von 13.00-17.00 Uhr

Bei Vorlage der Anzeige aus der CityNEWS erhalten Sie am Hubertusmarkt-Sonntag eine kleine Überraschung

Planung & Beratung • Alle Marken • Alle Produkte

Fußel
Das Bäderhaus

Engelbert Fußel GmbH & Co.KG · Janshof 6 · 50321 Brühl
Tel. 0 22 32 / 9 45 00 18 · www.fussel-gmbh.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr / Sa. 9:30 - 12:30 Uhr · Schnuppertag: So. 13-17 Uhr, keine Beratung/Verkauf

Sonntag + Boedecker

seit 125 Jahren

Bau- und Spezialbeschläge
Briefkastenanlagen
Einbruchschutz
Türschliesser, -schlösser, -öffner

...zum Beispiel Briefkastenanlagen
von unserem Fachlieferanten RENZ.
Mit einer umfangreichen Modell-
und Farbpalette und 6 Jahren Garantie
gegen Durchrostung.

Bismarckstraße 26 | 50672 Köln | Tel. 0221 952946-0 | www.sonntag-boedecker.de

PROSPEKTVERTEILUNG

RHEIN LAND WERBUNG
www.rheinland-werbung.de

Rheinland Werbung
GmbH + Co. KG

... damit Ihre Werbung gut ankommt!

☎ 0 22 34/93 31 10

Herstellung und Verteilung von
Prospekten & diversen Werbematerialien

_ EHREN(WERTER) BÜRGER FRITZ ROTH

In unserer Serie behandeln wir heute einen durchaus ungewöhnlichen Unternehmer aus dem Bereich der Bestattungen. Einem Gewerbe, dem man zu Lebzeiten gerne aus dem Wege geht. Mit Fritz Roth aus Bergisch Gladbach ehren wir einerseits einen verdienstvollen und erfolgreichen Unternehmer, andererseits auch den gefragten Berater für Ratsuchende aus allen Teilen der Republik, als auch den sich stark engagierenden Mitbürger der sich in unzähligen Organisationen ehrenamtlich zur Verfügung stellt.

Trauer und Freude, Tod und Leben liegen nahe beieinander, es könnte eigentlich so einfach sein. Was es kompliziert macht sind die Umstände, die Vorschriften, die Rücksichtsnahmen auf vieles – auch im persönlichen Umfeld. Mit den „Umständen" ist auch die Entsorgungsmentalität gemeint, die heutzutage die Trauer in einer Weise überlagert, dass diese zur nicht verarbeiteten Nebensache degradiert wird. Unterdrückte, nicht gelebte Trauer kann Menschen sehr krank machen. Die Schäden für unser Gesundheitssystem sind daraus resultierend enorm. Das Bestattungsgeschäft ist im Grunde ein Geschäft wie jedes andere Unternehmen – den betriebswirtschaftlichen Zwängen unterworfen. Aber wichtig ist, wie im vorliegenden Fall der Firma Pütz-Roth, die Basis der Qualität ist die Liebe zum Beruf und der Behutsamkeit im Umgang mit den Hinterbliebenen.

Und hier beginnt der lobenswerte und sich deutliche abhebende Ansatz, den wir beim Bestattungsunternehmer Fritz Roth finden. Wer sich die Leitlinien seines Unternehmens genauer ansieht, wird feststellen, dass diese erheblich vom durchschnittlichen Beerdigungsunternehmen abweichen. Zusammengefasste These ist es, die Hinterbliebenen zu betreuen und sie in ihrer Trauer zu unterstützen, den Trauernden eine vorübergehende Heimat zu geben und dabei zu helfen, die Trauer im richtigen Sinne auszuleben.

Auf den ersten Blick klingt es paradox und irritiert ein wenig, wenn Fritz Roth sagt, dass die Mitarbeiter und er selbst „Freude an der Arbeit haben". Wir kennen es von uns selbst: Der Umgang mit Trauernden geschieht immer auf eine scheue Art und Weise, man weiß nicht wie man sich verhalten soll. Wenn man aber nachhakt kann man den Sinn erkennen. Die Freude daran, den Hinterbliebenen geholfen zu haben und diese vorzubereiten auf eine gute und möglichst trauer-verstandene Zeit danach, macht die Befriedigung an der Arbeit aus. Letztlich dient das dem Leben und dem Sinn nach einem richtig verstandenen Umgang mit der Trauer. Trauer muss gelebt werden, sonst sind die Folgen unausweichlich.

Dass dies alles nicht nur leere Worte sind, machen die vielfältigen Aktivitäten im Hause Roth klar. Von Kochkursen für Trauernde, regelmäßigen Musikabenden mit bekannten Künstlern, wie dem Kölner Männergesangverein. Auch organisierte und betreute Trauerreisen gibt es in der langen Palette weiterer Aktivitäten, die den Hinterbliebenen helfen sollen, eine „gesunde" Trauer zu bewältigen. Regelmäßige Besichtigungen des Waldfriedhofs und Informationsveranstaltungen auch für Schulkinder sind wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur.

Dies alles hat zu großem unternehmerischem Erfolg geführt. Kommunale- und Bundesbehörden suchen den Rat bei Fritz Roth, der für diese unentgeltlichen Beratungsleistungen trotz vieler weiterer Ehrenämter Zeit findet. Der durchaus nicht immer einfache Umgang mit den vielen Trauernden hat Fritz Roth dennoch nicht zu einem gramgebeugten Menschen werden lassen. Wer ihn bei irgendeiner Veranstaltung inmitten von Hunderten Menschen sieht, erlebt ihn als heiteren und auf-geschlossenen Menschen der mitten im Leben steht.

Zusammenfassend kann man sagen, indem Fritz Roth eine vorbildliche ehrliche Trauerbegleitung leistet, dient er damit auch indirekt der Gesellschaft. Weit über den üblichen Geschäftszweck hinaus.

Eugen Weis

Foto: Pütz-Roth

nippes ist schön!
MAGAZIN FÜR DAS DORF IN DER STADT
...jetzt kostenlos erhältlich bei ROTHER'S BÜRO. | mail@rothersbuero.de

Kieser Training wirkt
Gesundheitsorientiertes Krafttraining ist der effiziente Weg zu einem schmerzfreien Leben. **Testen Sie sich und uns!**
7x in der Region Köln, www.kieser-training.com
KIESER TRAINING
FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT

Anzeige

Restaurant-Tipp

Culinarius

Wer das typisch italienische Restaurant nach 15 Jahren noch als Geheimtipp einstuft, hat wohl die letzten Jahre selbst in Italien verbracht, denn hierzu ist es zu gut besucht und hat zudem eine überdurchschnittliche Stammkundenfrequenz. Ein Gast, der einen bestimmten Tisch haben möchte sollte schon reservieren.

Korrekt mit den Gästen umzugehen haben die sechs Söhne und eine Tochter von ihrem Vater in einer harten konsequenten Schule kennen gelernt. Der Vater erlernte die Hotel- und Systemgastronomie von der Pike auf in London. Das Wissen vermittelte er seinen Kindern, die diese Erfahrungen erfolgreich in den verschiedenen Lokalen umsetzten, weiter.

Wie im Culinarius, dessen große Stammkundschaft nur durch Freundlichkeit und eine konsequente Qualität der Speisen erworben wurde. Heute betreiben vier Brüder das Culinarius und wie uns Joseph La Tragna verriet, klappt das erstaunlich gut. Die Basis für das familiäre und individuelle Verhalten zu den Kunden wurde im Elternhaus gelegt. Jeder der vier Brüder ist auf seine Weise in das Unternehmen involviert und hat seinen Platz, den jeder engagiert ausfüllt.

Die Lindenthaler – und viele andere Kölner – schätzen die familiäre und italien-authentische Atmosphäre im Culinarius. Die mehrfach getestete Qualität der Speisen,die im Übrigen quer durch alle Nuancen der typisch italienischen, vielfältigen Küche geht,von der Pasta und Pizza über die erstaunlich hohe Qualität des sehr schmackhaften Entrecote bis zu normalen bis exotischen Fischvariationen, überzeugt. Die Culinarius Seafood-Bar ist ein eigenstän-diges Gastronomiekonzept und setzt mit ihrer Frische Qualitätsmaßstäbe. Die Küche lässt keine Wünsche offen. Und wenn doch, Sonderwünsche werden gerne erfüllt.

Auch wenn die Tische eng beieinander stehen, ist das dem gemischten Publikum offensichtlich recht, so wurden und werden viele Kontakte geknüpft.

Von mittags bis abends können die Gäste durchgehend die Atmosphäre und die akzentuiert gute Küche des Hauses genießen.

Eugen Weis

Culinarius
Dürenerstraße193-197 | 50931 Köln
Telefon: 0221 4061348
www.culinarius-koeln.de

Öffnungszeiten: durchgehend von 12-24 Uhr

CityNEWS DAS KÖLNER LIFESTYLE MAGAZIN

Geschäftsführer/ Herausgeber:	Eugen Weis
Verlag:	CityNEWS Verlag Alexander & Eugen Weis GbR Hahnenstraße 12 50667 Köln Tel.: 0221 4743923 Fax: 0221 4743925 info@citynews-koeln.de www.citynews-koeln.de
Beirat:	Dr. Britta Oebels (Geschäftsführerin Oebels Immobilien) Claudia Stern (Inhaberin Vintage) Christian Kerner (Rechtsanwalt WKWB) Michael Korbmacher (Vorsitzender des Rings Lindenthaler Geschäftsleute e.V.)
Redaktionsleitung:	Alexander Weis a.weis@citynews-koeln.de
Stellvertretende Redaktionsleitung:	Matthias Ehlert info@citynews-koeln.de
Chefredaktion:	Ulrich Gross info@citynews-koeln.de
Redaktion:	Heribert Eiden Kristina Laudenberg Andrea Matzker Katharina Olbrisch Dr. Egon Schlesinger Eugen Weis
Gestaltung:	ROTHER'S BÜRO. Hendric Rother Baudriplatz 1 50733 Köln Tel.: 0221 9255252 www.rothersbuero.de
Fotos:	Daniel Berbig Andrea Matzker genannte Fotografen sowie Kunden und Privat
Realisation und Anzeigenkoordination:	Alexander Weis Tel.: 0221 4743924
Anzeigen:	Sylvia Hebestreit
Druckerei:	Weiss-Druck
Druckkoordination:	Joachim Faust Tel.: 02275 919207

Kostenlose Verteilung an Haushalte im Kölner Zentrum, Westen und Süden. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 13. 9. 2010. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt CityNEWS keine Haftung. Für fehlerhafte oder unterbliebene Angaben keine Gewähr. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von CityNEWS.

Hauszustellung:	Rheinland Werbung GmbH & Co. KG Köln
Verteilung:	In Geschäften, Arztpraxen, Restaurants, Szenetreffs & Hotels

Alle Urheberrechte liegen bei CityNEWS bzw. den Autoren. Auch Werbeschaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Folge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

KARNEVAL

AUF DER ZUNGE

ORIGINAL NEW ORLEANS SPIRIT

4 cl Southern Comfort mit Ginger Ale, Cranberrysaft oder Sprite auffüllen.

Bitte genieße Southern Comfort verantwortungsbewusst.

Massvoll-geniessen.de

© & ® SC 2011

Kölner Brautradition seit 1894 – Privat-Brauerei Reissdorf

www.reissdorf-alkoholfrei.de